

LEHRANGEBOT SS 11

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung

Inhalt

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

SS 11

Inhaltsverzeichnis

Infos rund ums Studium

Vorstellung Entwurfs-/Projekt-/Diplom-Themen	4
Fachstudienberatung	4
Studienleistungen und Prüfungsanmeldung	4
Arbeitsplatzvergabe	5
Werkstätten	5
Fachschaft Architektur	6
Informationen zu Lehrclustern	7
Laufzettel für die Lehrcluster	8

Prüfungsteil A

Übersicht der Prüfungsfächer und Wichtungspunkte	10
Terminübersicht der Seminare / Ersttermine	13
Seminare, Übungen, Vorlesungen	18

Prüfungsteil B

Stegreife & Stegreifreihen	105
Entwurfsvergabeverfahren	114
Entwürfe	115
Infos rund ums Diplom	142
Diplome	143

Sonstiges

Prüfungsunterlagen	161
Telefonliste	169
Nachtarbeitserlaubnis	170
Ablaufplan für die studentischen Arbeitsplätze der Entwerfer	172
Ablaufplan für die studentischen Arbeitsplätze der Diplomanden	173

Infos rund ums Studium

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 11

Vorstellung der Entwurfs- / Projekthemen

Entwurfsvorstellungen am **Dienstag, dem 26. April 2011 von 9.00 bis ca. 13:00 Uhr**, Diplomvorstellungen von **14:00 bis 17:00 Uhr**. Der genaue **Zeitplan** und der **Raum** für die Vorstellung der Angebote werden in der Woche davor durch Aushang am Dekanat und unter **www.architektur.uni-stuttgart.de** bekannt gegeben. Anmeldung zur **Entwurfsvergabe** siehe Kapitel "Entwürfe" oder **www.entwurfsvergabe.de**.

Studienleistungen im 2. Studienabschnitt

Im Prüfungsteil A müssen aus dem Fächerkatalog so viele Teilprüfungen abgeleistet werden, dass eine Gesamtzahl von 40 Wichtungspunkten erreicht wird. Aus jedem der fünf Prüfungsgebiete müssen dabei mindestens vier Wichtungspunkte ausgewählt werden. Im Prüfungsgebiet 4, Gebäudeplanung, sind drei Wahlpflichtfächer festgelegt, von denen eines zu belegen ist. Jedes Fach kann nur einmal belegt und beim Prüfungsamt angemeldet werden. Im Prüfungsteil B müssen insgesamt vier Entwurfs-/Projektarbeiten mit einer Wichtung von insgesamt 40 Punkten angefertigt werden. Alternativ kann eine Entwurfs-/Projektarbeit durch drei Stegreife ersetzt werden bzw. kann eine Vertiefungsarbeit, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der Diplomarbeit steht, bearbeitet werden. Den Abschluss des zweiten Studienabschnitts bildet die mit 20 Wichtungspunkten gewertete Diplomarbeit, in der die Studierenden ihre erworbene Kompetenz nachweisen (Näheres regelt die Prüfungsordnung: www.architektur.uni-stuttgart.de/arch/studium/pruefungen.html#pruefungsordnung).

Fachliche Studienberatung

Die fachliche Studienberatung ist zuständig für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Studium der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät.

Fachstudienberater: Dipl.-Ing. Kyra Bullert

Termin: Voranmeldung unter 0711-685-8 32-58
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE

Nach bisheriger Erfahrung sind die häufigst angesprochenen Themen:

- Fragen zur generellen und individuellen Organisation im zweiten Studienabschnitt
- Beratung für Studienfachwechsler in den Studiengang Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät
- Beratung zur Studienplanung für Studierende, die Architektur und Stadtplanung im Nebenfach studieren (z.B. Informatiker)

Anmeldung von Studienleistungen - Hauptstudium

Wir stellen immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen, was einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Wir weisen deshalb auf folgende Regelungen hin:

- **Studierende müssen jedes Semester im Anmeldezeitraum alle Prüfungsleistungen, die sie erbringen wollen, anmelden.** Die Termine zur Prüfungsanmeldung sind für alle Fakultäten der Universität Stuttgart gleich und werden vom Prüfungsamt per Aushang und im Internet (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt>) bekannt gegeben. (Termine Hauptdiplom etwa Anfang Dezember/Anfang Juni)
Prüfungsanmeldung für das Hauptdiplom im SS 2011:
23.05.2011 - 03.06.2011
- Die **Vordrucke** zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf der Fakultätshomepage (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/architektur-hd.pdf>). Das ausgefüllte Formular kann mit folgender Adresse per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausdienst im K1) an das Prüfungsamt geschickt werden: Universität Stuttgart, Prüfungsamt, Herr Siems, Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.
- Erbringen Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen im Prüfungsteil A (40 Punkte), können sie bei der Diplommeldung wählen, welche Fächer in das Zeugnis aufgenommen werden sollen (Rücksprache mit Herrn Siems).
- **Abmeldungen** erfolgen mit dem Rücktrittsformular im Prüfungsamt bei Herrn Siems (möglich bis zwei Wochen vor dem Prüfungstermin/ Abgabetermin). Das Formular finden Sie auf den Internetseiten des Prüfungsamts (www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt).
- **Anmeldung von Stegreifen:** Stegreife werden in dem Semester angemeldet, in dem der dritte Stegreif bearbeitet wird. Werden die Stegreife bei mehreren Instituten bearbeitet gilt: Bestätigung des ersten und zweiten Stegreifs bei den Instituten holen und dem Institut, bei dem der dritte Stegreif bearbeitet wird, vorlegen. Als Entwurf des Clusters kann die Stegreifreihe nur gelten, wenn mindestens zwei Stegreife aus dem Cluster bearbeitet wurden. (Die Entscheidung liegt beim Clusterverantwortlichen).

Arbeitsplätze und Werkstätten

Eine besondere Qualität des Studiums an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist das Angebot von studentischen Arbeitsplätzen. Studierende im Hauptstudium, die einen Entwurf oder ihr Diplom bearbeiten, haben die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Diese Arbeitsplätze sind auf zwei Gebäude verteilt und befinden sich im oder in unmittelbarer Nähe zum K1. Die Fachschaft übernimmt die Koordination hierfür. Da es erfahrungsgemäß mehr Interessenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden.

Die Bewerbung und Verlosung finden online unter <https://www.casino.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe/> statt. Informationen zur Arbeitsplatzvergabe sowie die bei der Benutzung der Arbeitsplätze einzuhaltenden Arbeitsplatzregeln finden Sie unter dem oben genannten Link. Eine Arbeitsplatzkaution in Höhe von 100 € ist bei der Uni-Kasse (Rektoramt, Keplerstraße 7, EG, Di + Do 9:30-12:00Uhr) einzuzahlen.

Putzen

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen des K1 und des Siemens aufgeräumt und der Müll in die Container im EG entsorgt werden.

Container zugänglich: 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bei Schwierigkeiten bitte an die zuständigen Hausmeister wenden.

Modellbau im K1

Die Fakultät verfügt über mehrere Werkstätten, die es Studierenden ermöglichen, ihre Ideen an Modellen zu überprüfen. Aufgrund der maschinellen Ausrüstung ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte:

Kleinmaßstäbliche Architekturmodelle:

Analog Werkstatt (Werkstattleiterin Frau Walla) K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

Digital Werkstatt (Werkstattleiter Herr Hechinger) K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

Großmaßstäbliche Skulpturen und experimenteller Modellbau:
Metall grob (Werkstattleiter Herr Preisak) Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

Öffnungszeiten der Werkstätten:

Siehe Werkstattplan (www.architektur.uni-stuttgart.de/download/)

Grundsätzlich ist es mit dem Bestand dieser vier Werkstätten numerisch nicht möglich, dass alle Abgabemodelle vom 1.-10. Semester in diesen Werkstätten erstellt werden können. Folgende, einvernehmlich getroffenen und einzuhaltenden Maßnahmen sollen zur Verbesserung der Engpässe in der Zugänglichkeit zu den Werkstätten beitragen:

- Von allen Lehrenden und Betreuern - besonders von externen Betreuern - muss die Notwendigkeit erkannt werden, dass der Schwerpunkt auf Arbeitsmodelle und weniger auf aufwändige Präsentationsmodelle gelegt wird, um den Ansturm auf die Werkstätten zu reduzieren.
- Klare Anforderungen an einen vereinfachten Modellbau sind in der schriftlichen Aufgabenstellung festzulegen, z.B. Modelle aus Pappe oder Hartschaum oder Erstellung von Einsatzmodellen (so weit sinnvoll).

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im ersten Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechanischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 bis 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift).

Spritzarbeiten

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen **Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103** erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur **Lösungsmittelfreie Lacke** erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00–16:00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16:00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, sich den Spritzraum vom Wachdienst aufschließen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS von Oktober bis März und SS von April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel je ein Werkstattleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig. Zuständigkeit: Siehe Werkstattplan (www.architektur.uni-stuttgart.de/)

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen (siehe Hinweis am Eingang zu Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

Fachschaft Architektur Universität Stuttgart

Wer sind wir?

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

Was machen wir?

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät. Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen. Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir renommierte Referenten aus dem In- und Ausland einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest liegt ebenfalls in unserer Hand.

Was heißt das für euch?

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an. Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch weiter. Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

Wie könnt ihr mitmachen?

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschafflern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback freuen wir uns immer.

Wie sind wir zu erreichen?

Fachschaftssitzung
Fachschaftsdienst
E-Mail
Homepage

montags 18:30 Uhr im Raum 10.16, 10.Stock K1
mo-do 13-14 Uhr im Raum 10.16
post@faus.de
www.faus.de



Studieren in Lehrclustern

Die Fakultät bietet im zweiten Studienabschnitt zusätzlich zur Struktur der Prüfungsgebiete „Lehrcluster“ an. Lehrcluster sind Gruppen von Lehrangeboten, die instituts- und fakultätsübergreifend sowie unter Einbeziehung externer Kompetenz unter einem fachlichen Gesichtspunkt zusammengefasst sind und die zu einem Studienschwerpunkt führen können.

Die Cluster sind eine Ergänzung des Studienangebots; die Teilnahme an Clustern ist freiwillig.

Lehrcluster bieten den Studierenden

- eine Orientierung im sehr großen Angebot an Wahlfächern unter fachlichen Gesichtspunkten,
- die Möglichkeit, gemäß Begabung und/oder Interesse ein strukturiertes Angebot zu wählen,
- die Möglichkeit, sich auf Anforderungen der Berufspraxis besser vorzubereiten.
- eine Möglichkeit zur geordneten Vertiefung und Spezialisierung in den durch die Cluster abgedeckten Schwerpunkten,
- wahlweise die Möglichkeit, diese Schwerpunktsetzung bei Erfüllung definierter Bedingungen im Diplomzeugnis dokumentieren zu lassen.

Folgende Lehrcluster werden angeboten:

1. Ressourcenbewusstes Bauen
Kordinator: Herr Schürmann
2. Bautechnik, Baukonstruktion
Kordinatoren: Herr Behling, Herr Cheret, Herr Knippers
3. Planen und Bauen im Bestand
Kordinator: Herr Cheret
4. Projektmanagement und Kostensteuerung
Kordinator: Herr Stoy
5. Städtebau und Stadtplanung
Kordinatoren: Herr Bott, Herr Pesch

Der erstgenannte Koordinator ist vorrangig anzusprechen.

Studienschwerpunkt Städtebau und Stadtplanung

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, sollten neben nachfolgenden Erläuterungen die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick behalten. Informationen unter: <http://www.akbw.de/architektur/stadtplanung> sowie www.bvdtr.de oder <http://www.wm.baden-wuerttemberg.de/berufsinformation-staedtebaureferendariat>. Ein Info-Blatt zum Schwerpunkt Städtebau und Stadtplanung steht auf der webpage des Städtebau-Instituts unter dem Menüpunkt ‚Lehre‘.

Organisation

Der Abschluss eines Clusters mit Vermerk im Diplomzeugnis ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- (1) Insgesamt sind 12 Punkte aus dem jeweiligen Cluster-Angebot im Prüfungsteil A zu absolvieren.
- (2) Im Prüfungsteil B ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu bearbeiten, in der der fachliche Schwerpunkt des Clusters überwiegt. Die Dokumentation spezieller fachlicher Kompetenz ist gefordert.
- (3) Aus didaktischen Gründen wird dringend empfohlen diese Entwurfs-/Projektarbeit erst zu beginnen, wenn mind. 8 Punkte aus Prüfungsteil A aus dem jeweiligen Cluster absolviert sind. Sonderfall: Beim integrierten Entwurf können Seminare und Entwurfs-/Projektarbeit parallel stattfinden.
- (4) Die Entwurfs-/Projektarbeiten, die zu einem Cluster gehören, sind im Lehrangebot durch einen entsprechenden Vermerk unter „Art der Veranstaltung“ gekennzeichnet.
- (5) Die Cluster „Städtebau und Stadtplanung“ und „Bautechnik, Konstruktion“ werden mit der Diplomarbeit abgeschlossen. Der Eintrag im Diplomzeugnis lautet sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 22 PO) in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A, einer Entwurfs-/Projektarbeit und der Diplomarbeit wurde absolviert.“
- (6) Bei den anderen Clustern lautet der Eintrag im Diplomzeugnis sinngemäß: „Eine Vertiefung in „...“ mit 12 Punkten aus Prüfungsteil A und einer Entwurfs-/Projektarbeit wurde absolviert.“ Die Anerkennung als „Studienschwerpunkt“ ist möglich, wenn zusätzlich eine Diplomarbeit nach den entsprechend geltenden Bedingungen angefertigt wurde.
- (7) Die Einträge im Diplomzeugnis sind optional und können vom Studierenden bei Erfüllung der formalen Voraussetzungen beantragt werden.
- (8) Der/die Studierende weist die Absolvierung der geforderten Leistungen durch Beglaubigungen auf einem Laufzettel nach. Der Antrag des Studienschwerpunktes im Diplomzeugnis wird durch Einreichung des Laufzettels beim Prüfungsamt beantragt.
- (10) Entwurfs-/Projektarbeiten im Prüfungsteil B und Diplomarbeiten sind in der Lehrangebots-Ankündigung (unter Art der Veranstaltung) als Bestandteile des Lehrclusters gekennzeichnet.
- (11) Es können mehrere Cluster absolviert werden.
- (12) Die Anerkennung von clusterrelevanten Leistungen aus anderen Hochschulen wird in gleicher Weise geregelt.

Universität Stuttgart
Fakultät 1
Architektur und Stadtplanung

Laufzettel für Lehr-Cluster
"....."
für (Name) (Matr.-Nr.)

Lehrveranstaltung	Bezeich. laut Studienplan	Institut	Punkte	Semester	Unterschrift/Stempel des Instituts

Hiermit wird bescheinigt, dass im Diplom der Eintrag

Studienschwerpunkt mit Diplom

Vertiefung ohne Diplom

im oben genannten Cluster vorgenommen werden kann.

Der Koordinator des Lehr-Clusters:
(Name)
(Datum/Stempel)

Seminare Prüfungsteil A

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 11

Teilfächer im Prüfungsteil A der Diplomhauptprüfung

1. Prüfungsgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

1.1.1 Baugeschichte II	2
1.1.2 Baugeschichtliches Seminar	4
1.1.3 Baugeschichtliche Übung	2
1.1.4 Stadtbaugeschichte	4
1.1.5 Bauforschung	4

1.2.1 Architekturtheorie I	4
1.2.2 Architekturtheorie II	2

1.3.1 Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
1.3.2 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
1.3.3 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
1.3.5 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden I (EDV)	4
1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2

1.4.1 Grundlagen der Ökologie II	4
1.4.2 Ökologie	2

1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II	2
1.5.2 Bauökonomie I	4
1.5.3 Bauökonomie II	2
1.5.4 Bauökonomie III	2
1.5.5 Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
1.5.6 EDV in der Bauökonomie	2

1.6.1 Architektur- und Wohnsoziologie I	4
1.6.2 Architektur- und Wohnsoziologie II	2

1.7.1 Privates Baurecht I	2
1.7.2 Öffentliches Baurecht II	2

2. Prüfungsgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

2.1.1 Plastisches und Räumliches Arbeiten I	2
2.1.2 Plastisches und Räumliches Arbeiten II	4
2.1.3 Freies Formen I	2
2.1.4 Freies Formen II	4
2.1.5 Skulptur	4
2.1.6 Zeichnen	4
2.1.7 Wahrnehmen und Gestalten	4
2.1.8 Architektonisches Gestalten und Design	4
2.1.9 Theorie der Darstellung und Gestaltung	4

2.2.1 Computerbasiertes Entwerfen I	2
2.2.2 Computerbasiertes Entwerfen II	4
2.2.3 Architektur-Geometrie I	2
2.2.4 Architektur-Geometrie II	4
2.2.5 CAAD/CAM I	2
2.2.6 CAAD/CAM II	4
2.2.7 Generierung und Simulation	4
2.2.8 Theorie des Computerbasierten Entwerfens	4

3. Prüfungsgebiet 3: Bautechnik

3.1.1 Baukonstruktion III	4
3.1.2 Baukonstruktion IV	4
3.1.3 Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
3.1.5 Planen und Bauen im Bestand	4
3.1.6 EDV in der Baukonstruktion I	4
3.1.7 EDV in der Baukonstruktion II	4

3.2.1 Tragkonstruktion I	4
3.2.2 Industriebau	2
3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
3.2.4 Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
3.2.5 Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
3.2.6 Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
3.2.7 EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2

3.3.1 Konstruktives Entwerfen I	4
3.3.2 Konstruktives Entwerfen II	4
3.3.3 Konstruktives Entwerfen III	4
3.3.4 EDV-Anwendungen beim Konstruktiven Entwerfen	2

3.4.1 Bauphysik II	4
3.4.2 Baustofflehre II	4
3.4.3 Technischer Ausbau II	2
3.4.4 Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
3.4.7 Raum- und Bauakustik	2

4. Prüfungsgebiet 4: Gebäudeplanung

4.1 Wahlpflichtfächer	
4.1.1 Grundlagen der Gebäudekunde II	4
4.1.2 Wohnbau	4
4.1.3 Nutzung und Konstruktion	4
4.2 Wahlfächer	
4.2.1 Gebäudekundliches Seminar	2
4.2.2 Wohnbau I	4
4.2.3 Wohnbau II	4
4.2.4 Wohnbau III	2
4.2.5 Strategien des Planens	4
4.2.6 Methodisches Entwerfen	4
4.3.1 Öffentliche Bauten	4
4.4.1 Konstruktion und Form	4
4.4.2 Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4.4.4 Bauen in anderen Kulturen	4
4.5.1 Räumliches Gestalten I	4
4.5.2 Räumliches Gestalten II	4
4.5.3 Innenraumgestaltung I	2
4.5.4 Innenraumgestaltung II	2
4.5.5 Innenausbau	2
4.5.6 Tragwerk und Architektur	2
4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I	4
4.6.2 Grundlagen der modernen Architektur II	2
4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4

5. Prüfungsgebiet 5: Stadt- und Landesplanung

5.1.1 Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
5.1.2 Orts- und Regionalplanung	4
5.2.1 Europäische Stadtplanung	4
5.2.2 Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“	2
5.3.1 Stadtbaugeschichte	4
5.3.2 Städtebau I	4
5.3.3 Städtebau II	4
5.3.4 Städtebau III	4
5.3.5 Sonderkapitel des Städtebaus I	4
5.3.6 Sonderkapitel des Städtebaus II	2
5.4.1 CAD und Simulation im Städtebau I	4
5.4.2 CAD und Simulation im Städtebau II	2
5.5.1 Planen im ländlichen Raum	4
5.6.1 Landschaftsplanung I	4
5.6.2 Landschaftsplanung II	4
5.6.3 Landschaftsarchitektur/Freiraum	4
5.6.4 GIS-gestützte Planung	2

Kunst beginnt bei boesner

Künstlermaterialien und Einrahmungsbedarf zu außergewöhnlich günstigen Großhandelspreisen

Verkehrsgünstig in der Nähe des Flughafens gelegen, bieten wir Ihnen auf einer Gesamtfläche von 3.700 m² über 26.000 Artikel: von Keilrahmen über Gewebe und Papiere bis zu Öl-, Acryl-, Aquarell- und Spezialfarben, von Pinseln und Faserstiften über Tuschen und Zeichenutensilien bis zu Materialien für die Holz- und Steinbearbeitung, von Druckpressen über Staffeleien bis zu Bilderrahmen und Büchern.

Alles, was Kunst braucht.



boesner GmbH
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711-79740-50
Fax: 0711-79740-90
info@boesner-stuttgart.de

Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 – 20.00 Uhr
Samstag: (Apr.-Okt.) 10.00 – 16.00 Uhr
(Nov.-Mrz.) 10.00 – 18.00 Uhr

www.boesner.com
www.boesner.tv

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Übersicht Termine

Datum und Uhrzeit siehe Aushang Institute

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
	Exkursion nach Helsinki	Oktober 11	Prof. J. L. Moro, M. Soto, M. Rottner	IEK	83
	Nihon I - Field trip to Japan	April 11	Prof. F. Ullmann, P. Braumann	IRGE	87
	Nihon II - 21st century tea house	April 11	Prof. F. Ullmann, P. Braumann, ...	IRGE	85
	Baufaufnahme, Bauhistorische Analyse		Prof. Dr. phil. K. J. Philipp, C. Fülischer, ...	IFAG	27
	Denkmalpflege in der Praxis		J. Lubitz, D. Schmitt-Vollmer	IFAG	28

Montag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:30	Städtischer Verkehr	02.05.11	Dr.-Ing. R. Huber-Erler	SI	101
09:30	Wohn(bau)steine	02.05.11	T. Jocher, S. Loch	IWE	80
10:00	Force Sensing Material Behaviour	02.05.11	Prof. A. Menges, S. Ahlquist, G. Apiricio	ICD	56
10:00	Environmental Sensing and Actuated Architectures	02.05.11	Prof. A. Menges, S. Reichert, G. Apiricio	ICD	55
10:00	Raum Klang Bewegung	02.05.11	C. Mora, Prof. S. Kohl	IDG	50
11:30	Historische Baukonstruktionen/Baufaufnahme	02.05.11	S. King, S. Uhl	IFAG	21
14:00	Ernst May (1886 - 1970)	02.05.11	V. von Gaudecker, C. Fülischer	IÖB/IFAG	23/78
15:45	Facilities for Industry	02.05.11	Prof. Dipl.-Ing. C. Deplewski	Bauoek	41
15:45	Stadtentwicklung und räumliche Planung	02.05.11	Prof. Dr. rer. pol. J. Jessen	SI	92
15:45	Konstruktiver Glasbau	02.05.11	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann	ITKE	72
15:45	bauoek basics: Termine + Honorare	02.05.11	Prof. Dr. C. Stoy, Dipl.-Ing. C. Hagmann	Bauoek	37
15:45	bauoek basics: Mengen + Kosten	02.05.11	Prof. Dr. C. Stoy, Dipl.-Ing. C. Hagmann	Bauoek	36
15:45	BauProjektManagement	02.05.11	Prof. Dr. C. Stoy, Dipl. -Ing. P. Kurz	Bauoek	38
17:30	Privates Baurecht	02.05.11	I. Thaler-Nölle	IBBTE	43
17:30	Gärten und Parks in Stuttgart	02.05.11	Prof. Dr. -Ing. E. Szymczyk	IfAG	19

Dienstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	bauko spezial: bestand	03.05.11	Prof. S. v. Einsiedel, F. Schäfer	IBK 1	62
09:00	Aufbau - Umbau - Rückbau Ost II	03.05.11	Prof. W. Schwinge	IGMA	91
09:30	Building Information Modeling	03.05.11	Dipl.-Ing. A. Kammer, Dr.-Ing. D. Fiala	IBBTE	54
09:45	Unbekanntes Stuttgart	26.04.11	Dr.-Ing. D. Schmitt-Vollmer	Ifag	20
09:45	Innenstädte im Wandel	03.05.11	Prof. F. Pesch, B. Hüttenhain, T. Kegel	SI	99
09:45	International Construction Management	03.05.11	Prof. Dr. C. Stoy, O. Dursun	Bauoek	39
10:00	Ideastores, Brede School, Stadtoasen etc...	03.05.11	Prof. Dr. rer. pol. J. Jessen, Baumgärtner	SI	96
10:00	Bauten der Kurarchitektur	03.05.11	Dr. S. Grötz, apl. Prof. E. Herzberger	IDG	51
11:00	Theorie und Praxis der Farbe	03.05.11	BK S. Albrecht, B. Miklautsch	IDG	45
13:00	? reface	03.05.11	T. Jocher, K. Schmitt	IWE	81
14:00	Innenwelt und Außenwelt	10.05.11	Dr. S. Borchardt, Prof. S. Kohl	IDG	52
14:00	Die autogerechte Stadt	03.05.11	K. Renz, M. Speidel	IFAG	25
14:00	Vorn: Die Maske Hinten: Das Gesicht	03.05.11	S. Haubold	IGMA	30
14:00	Europäische Stadt: Amsterdam	03.05.11	Prof. F. Pesch, H. Friedel, L. Mayer	SI	94
14:00	Denkschule Wissenschaftliches Arbeiten	03.05.11	Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt, Dipl.-Ing. J. Utz, F. Evers	IGP	31
14:00	Energy & Comfort Adapted 5	03.05.11	Dipl.-Ing. A. Kammer, Dr.-Ing. D. Fiala	IBBTE	77
15:45	Super_Block	03.05.11	G. Kuhn	IWE	42
15:45	Nachhaltigkeit: Planungssystematik und Bewertungstolls	03.05.11	Prof. Dr. C. Stoy, Dipl. Ing. M. W. Neumann	Bauoek	34
16:00	Moskau +	26.04.11	Prof. Dr. rer. pol. J. Jessen, Schönle	SI	93

Mittwoch

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	27.04.11	Prof. Dr. G. Baldauf	SI	98
09:30	Vom Zeichnen zum Entwurf	04.05.11	Apl. Prof. Dr. habil. E. Herzberger	IDG	49
09:30	Basics Organisation of space	27.04.11	Dipl. -Ing. Albrecht	Bauphysik	84
09:45	Klangräume - Akustik von Konzertsälen	27.04.11	Dipl.-Ing. T. Löffler, Dipl.-Ing. B. Spaeth	IBBTE	75
09:45	Do it yourself	27.04.11	H. Dahy	ITKE	73

09:45	Lebenszykluskostenplanung im Kontext der Nachhaltigkeit/zertifizierung	04.05.11	Prof. Dr. C. Stoy, Dipl.-Ing. J. Hawlik, Bauoek Dipl.-Ing. M. Strack,	35
09:45	In the style of...?	27.04.11	Prof. P. Schürmann, M. Alimardani, ...	IBBTE 76
10:00	Holz urban	27.04.11	Prof. P. Cheret, M. Arvidsson, ...	IBK 1 59
10:00	Gipsnegativformtechnik	27.04.11	Prof. S. Kohl	IDG 44
11:00	Ästhetische Theorie	27.04.11	Prof. Dr. G. de Bruyn	IGMA 90
12:00	International Case Studies II	27.04.11	S. Busch, A. Sgobba	SI 95
13:00	Stuttgart 21 - "trotzdem" - "regardless"	27.04.11	L. Fritz, M. Ragaller, T. Schmitt	IÖB 79
16:30	Klassizismus als überzeitliche Idee	27.04.11	Dr. H. Mayer	IGMA 29

Donnerstag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:45	New urban block	28.04.11	Prof. Dr. F. Pesch, B. Hüttenhain, J. Kappler	SI	100
09:45	Mit Material entwerfen	28.04.11	Prof. J. L. Moro, M. Soto, M. Rottner	IEK	82
10:00	Maisons du mal	28.04.11	Prof. Dr. A. Serbest, Prof. Dr. M. Mahall	IGMA	89
11:00	Die vergessene Stuttgarter Schule	05.05.11	Prof. Dr. G. de Bruyn, Prof. A. Menges, Prof. P. Misselwitz, N. Gribat, M. Görlich	IGMA/SI/ ICD	97
13:30	Das Denken in die Hand verlagern	05.05.11	Prof. J. Uhl	IDG	48
14:00	Landschaftslabor Stadt	28.04.11	Prof. J. Uhl	IDG	
14:00	Karton	28.04.11	A. Schindler	IDG	46
14:00	Thermen, Badehäuser, Schwimmbäder	28.04.11	Prof. Dr. phil. K. J. Philipp	IFAG	18
14:00	Architectural Screens	28.04.11	Dipl.-Ing. D. Baukus	IBK2	57
14:00	Sonnenschutz II	28.04.11	Dipl.-Ing. C. Fildhurth	IBK2	58
14:00	Erneuerbare Energien in China	28.04.11	Dipl.-Ing. J. Albus	IBK 2	61
14:00	Integration von thermischen Energiespeichern in Gebäuden	05.05.11	Dipl.-Ing. D. Mangold,	IBK 2	63
14:00	Planungs- und Bauordnungsrecht	28.04.11	Prof. Dr. H. Büchner	SI	102
14:00	Konstruieren mit Seilen	28.04.11	Prof. Dipl.-Ing. F. Grimm	IBK2	60
15:00	Advanced Algorithmic Architecture	05.05.11	Prof. A. Menges, E. Baharlou	ICD	53
15:30	Straßenbrücken	28.04.11	Dipl.-Ing. E. Pelke	ITKE	66
15:45	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung	28.04.11	RA B. Schaarschmidt, Prof. Dr. C. Stoy	Bauoek	40
17:00	IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL	28.04.11	Dipl.-Ing. J. Steiner	IGP	33

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Freitag

Zeit	Veranstaltung	Ersttermin	Betreuer	Institut	Seite
09:45	Architekturphotographie	06.05.11	Prof. Dr. phil. K. J. Philipp, U. Seeger, B. Miklautsch	IFAG	26
10:00	Vergänglichkeit - Transience - Evanescense	29.04.11	Dipl. -Ing. H. Erhorn	IRGE	86
10:00	reden-präsentieren-überzeugen...	06.05.11	Dipl. -Päd. X. Busam	IGP	32
10:00	Möbel	29.04.11	Prof. S. Kohl. E. Walla	IDG	47
11:30	Bauen mit Kunststoffen	29.04.11	Dipl.-Ing. M. Gabler, Dipl.-Ing. F. Waimer	IWE	74
11:30	Nationalromantik	29.04.11	J. Lubitz	IFAG	24
14:00	Der Bopser	29.04.11	Prof. Dr. phil. K. J. Philipp	IFAG	22
14:00	ILEK LAB_Designers' Open	29.04.11	Prof. Dr. -Ing. E.h. W. Sobek	ILEK	68
14:00	Bauen mit Glas	29.04.11	Dr.-Ing. W. Sundermann, M. Krolak	ILEK	67
14:00	Einführung in das wissenschaftl. Arbeiten	29.04.11	Prof. Dr. -Ing. E.h. W. Sobek	ILEK	69
14:00	ILEK LAB_feel free	29.04.11	Prof. Dr. -Ing. E.h. W. Sobek	ILEK	70
14:00	Membrankonstruktionen	29.04.11	Prof. Dr. -Ing. E.h. W. Sobek	ILEK	71
14:00	lightstructures.de	29.04.11	Prof. Dr. -Ing. E.h. W. Sobek	ILEK	64
16:00	Sustainable Highrise	29.04.11	Prof. Dr. -Ing. E.h. W. Sobek	ILEK	65

Seminare Prüfungsteil A

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 11

Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II / 1.1.2. Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 2 / 4 (Exkursionsteilnahme)
Prüfungsnummer 4111 / 4112
Prüfernummer 00465

Art der Veranstaltung Seminar / Exkursion
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Donnerstag 14 - 17 Uhr / Exkursion im Oktober
1.Termin 28.04.11
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Klaus Jan Philipp



Thermen, Badehäuser, Schwimmbäder

Kultur- und Architekturgeschichte des
Badens mit Exkursion nach Budapest

Im Zentrum des Seminars stehen Architekturen, deren Funktion es ist, Räume und Bereiche für den gemeinsamen Aufenthalt einer größeren Gruppe von Menschen in Wasser bereitzustellen. Seit der Antike wurden in verschiedenen kulturellen Bereichen solche Anlagen zur (rituellen) Körperreinigung, Gesundheitsfürsorge, Geselligkeit, Erholung und zum Vergnügen erbaut. Bekannt sind die römischen Thermen oder die Hammams des islamischen Kulturkreises. Das Seminar wird die Architekturgeschichte dieser Bauten erschließen und vergleichend gegenüberstellen. Am Beispiel der Badeanlagen in Budapest, eine Stadt im Schnittpunkt von östlicher und westlicher Kultur, soll die Geschichte des Bautypus konkretisiert werden.

Geplant ist eine einwöchige Exkursion nach Budapest, die im Zusammenhang mit dem Seminar zur Nationalromantik (Jan Lubitz) steht und im Oktober 2011 stattfinden wird.

Zur Einführung ins Thema wird empfohlen:
Ulrika Kiby, Bäder und Badekultur in Orient und Okzident, Köln 1995

Bei Teilnahme an der Exkursion:
Anerkennung und Anmeldung als
Baugeschichtliches Seminar 4112 mit 4
Punkten

Institut für Architekturgeschichte

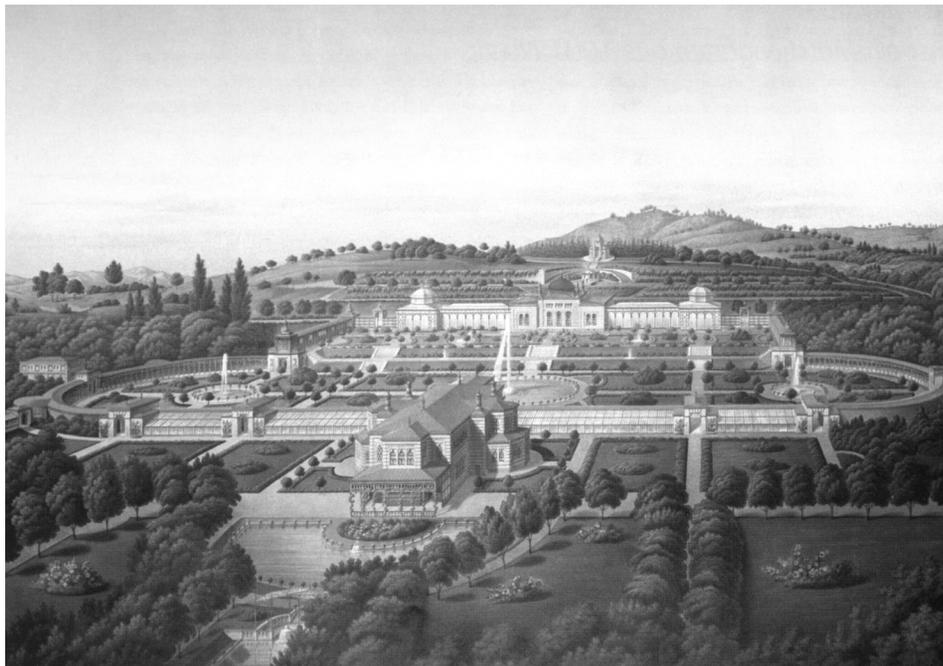
Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II / 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar

Lehrcluster

Punktzahl 2 (4 bei Übernahme von Referaten)
Prüfungsnummer 4111
Prüfernummer 00475

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Montag 17:30 Uhr
1.Termin 02.05.11
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Elisabeth Szymczyk



Gärten und Parks in Stuttgart

Stuttgart besaß - und besitzt zum Teil auch heute noch - verschiedene Gattungen von Grünflächen, deren Entstehen eng mit den herrschenden sozialen Verhältnissen zusammenhing:

- Gärten für die Herzöge (später Könige)
- Bürgergärten
- Villengärten
- „Gütle“
- Öffentliches Grün in den nach 1950 entstandenen Siedlungen

Im Seminar werden diese Anlagen unter gartenhistorischen, städtebaulichen und nutzungsspezifischen Aspekten behandelt. Exkursionen und Führungen durch einzelne Grünanlagen sind vorgesehen.

Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.1 Baugeschichte II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4111
Prüfernummer 00350

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referate und mündliche Beiträge

Termine Dienstag 9:45 - 13 Uhr
1.Termin 26.04.11
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Dietlinde Schmitt-Vollmer



Unbekanntes Stuttgart

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten trainieren möchten, Stadträume und Architektur einzuordnen und angemessen zu beschreiben. Der Fokus liegt dabei auf Objekten des unbekannteren Stuttgarts, auch außerhalb des Kessels.

Nach den einführenden Sitzungen im Seminarraum findet die Veranstaltung vor Ort statt. Treffpunkt ist dann jeweils an Haltestellen des ÖPNV.

Der genaue Ablauf wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben, weitere Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters auch über Ilias.

Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 3.1.3 Historische Baukonstruktionen und Baustoffe
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4112
Prüfernummer	004645
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Feldaufenthalt, Referat und schriftliche Ausarbeitung
Termine	Montag 11:30 - 13 Uhr
1.Termin	02.05.11
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Stefan King, Stefan Uhl

Historische Baukonstruktionen / Bauaufnahme

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse und Verständnis für die Funktionsweise historischer Baukonstruktionen zu erwerben. Behandelt werden Konstruktionen des Südwestdeutschen Profanbaus vom 13. bis zum 19. Jahrhundert. An einem Überblick über Formen und Entwicklung schließt sich eine Vertiefung anhand eines konkreten Einzelbeispiels an.

Theorie

Vermittlung von Grundkenntnissen zu folgenden Themen: Gründungen, Massivbau, Fachwerkbau, Deckenkonstruktionen und Bodenbeläge, Gewölbekonstruktionen, Dachkonstruktionen und Dachdeckungen, Fenster, Türen, Putze und Farben.

Praxis

Untersuchung (Freilegung und Dokumentation) von Baukonstruktionen an einem historischen Gebäude.

Prüfungsleistung

Untersuchung, Dokumentation, Beschreibung und mündliche Präsentation einer ausgewählten Baukonstruktion (z.B. Einzelfenster, Dachstuhl, Türschloss) am Gebäude des Feldaufenthaltes. Ergänzendes, schriftliches Referat über ein ausgewähltes Einzelthema aus dem Bereich historischer Baukonstruktionen.

Bemerkungen

Zweitägiger Feldaufenthalt an dem Untersuchungsobjekt. Termine werden während des Seminars bekannt gegeben. Einzel- und Gruppenarbeit möglich.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2 oder 1.1.4 Baugesch. Seminar/Stadtbaugeschichte

Lehrcluster 1.4 Stadtbaugeschichte

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4112 oder 4114
Prüfernummer 00465

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Freitag 14 - 17 Uhr
1.Termin 29.04.11
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Klaus Jan Philipp

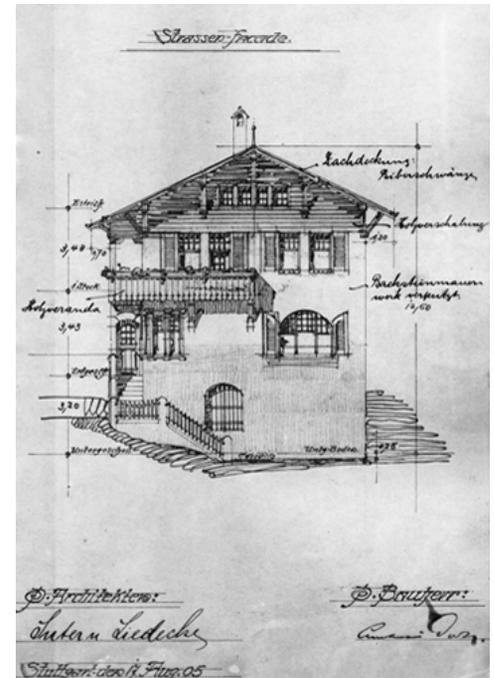
Der Bopser

Architekturgeschichte eines „feinen“ Stuttgarter Wohnquartiers

Der Bopser im Süden Stuttgarts gehört neben dem Killesberg und der Gänsheide zu den bevorzugten Wohngebieten in Stuttgarter Halbhöhenlage. Zahlreiche bekannte Stuttgarter Architekten bauten hier vor allem Einfamilienhäuser auf großzügigen Grundstücken entlang des Hangs und der ehemals von der Villa Weißenburg bekrönten Bergkuppe.

Im Seminar sollen nicht nur die Bauten von Architekten wie Martin Elsässer, Rolf Gutbrod, Max Bäcker, Peter Walser, Hans Kammerer, Alexander Brenner und Wildbär untersucht werden, sondern – soweit möglich – eine vollständige Erfassung aller Bauten entlang folgender Straßen erfolgen: Bopserwaldstraße, Am Bopserweg, Oberes Kienle, Rottannenweg, Weißtannenweg, Steinkopfstraße, Zur Schillereiche, Neue Weinsteige.

Dabei wird eine Architekturgeschichte des Einfamilienhauses vom Ende des 19. Jahrhunderts bis ins 21. Jahrhundert erarbeitet.



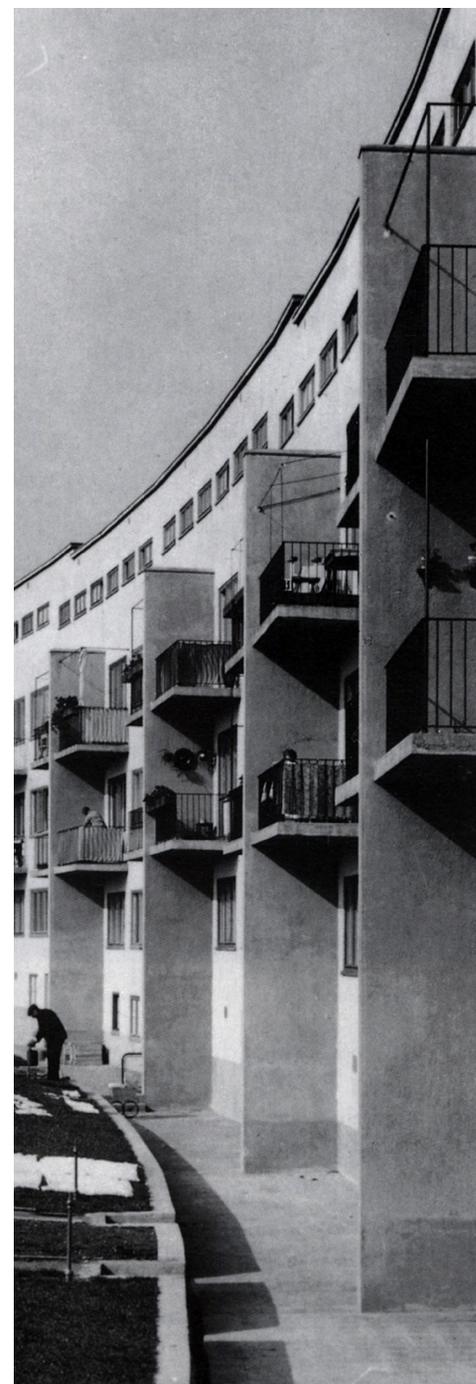
Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 1.5 Sondergebiete der Baugeschichte
Punktzahl	4 (+ 4 iöb)
Prüfungsnummer	4112
Prüfernummer	00465
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat, mündlich und schriftlich Exkursion nach Frankfurt 29. - 30.05.11
Termine	Montag 14 - 17 Uhr
1.Termin	02.05.11
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Christiane Fülcher (ifag) Victoria von Gaudecker (iöb)

ERNST MAY (1886 - 1970)

Das Wohnungsbauprogramm „Neues Frankfurt“ ist eng mit dem Namen des Architekten Ernst May verbunden. In seiner Zeit als Frankfurter Stadtbaurat sind zwischen 1925 und 1930 an die 12.000 Wohnungen entstanden. Doch May reagierte nicht nur auf die akute Wohnungsnot in der Stadt, sondern setzte mit einem umfassenden Gestaltungsanspruch, den bereits die Zusammensetzung seines Teams veranschaulichte, neue Standards im Wohnungs- und Siedlungsbau. Die vergleichsweise kurze Spanne von fünf Jahren, bezeichnet die bekannteste Phase in dem Werk von Ernst May, der ein Akteur und Initiator par excellence war. Als Gründungsmitglied des CIAM holte er mitten in der Weltwirtschaftskrise den 2. Kongress der Vereinigung nach Frankfurt. Er sammelte ein junges, ausgesprochen innovatives Team von Architekten und Designer um sich, deren Namen noch heute nachklingen: Mart Stam, Bernhard Hermkes, Rudolf Lodders, Werner Hebebrand, Magarete Schütte-Lihotzky, Bruno Taut und viele andere. Einige von ihnen gehörten der „Brigade May“ an, die Ernst May 1930 nach Moskau folgte, um dort an den städtebaulichen Planungen zu Magnitogorsk und später am Generalbebauungsplan für Moskau mitzuwirken. Doch auch Moskau ist nur eine Station von vielen...

Das Seminar ist Bestandteil eines Kooperationsprojekts der Institute iöb und ifag, das die theoretische (Seminar) und praktische (Modellbau) Auseinandersetzung mit dem Werk Ernst Mays vorsieht. Im Seminar werden ausgewählte Bauten analysiert, dokumentiert und in einen größeren Kontext gestellt. Diese theoretische Auseinandersetzung erfolgt mittels Literaturrecherche, Vorträge sowie schriftlicher Analyse. Ergänzt wird diese durch die Arbeit an Zeichnungen und Modell, in denen die substantiellen Errungenschaften Mays in weiteren Dimensionen erfasst werden sollen. Zudem ist eine zweitägige Exkursion nach Frankfurt vom 29. bis 30. May 2011 geplant. Die erarbeiteten Modelle werden im Zuge der Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums zu Ernst May im Juli diesen Jahres in Frankfurt gezeigt. Für Seminar und Modellbau werden jeweils 4 Punkte vergeben.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.1 Baugeschichte II / 1.1.2 Baugeschichtliches Seminar
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 1.5 Sondergebiete der Baugeschichte
Punktzahl	2 / 4 (Exkursionsteilnahme)
Prüfungsnummer	4111 / 4112
Prüfernummer	00465
Art der Veranstaltung	Seminar / Exkursion
Art/Umfang der Prüfung	Referat, schriftliche Ausarbeitung
Termine	Freitag 11:30 - 13 Uhr / Exkursion im Oktober
1.Termin	29.04.11
Raum	K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen	Jan Lubitz

Nationalromantik

Europa erlebte um 1900 einen tiefgreifenden wirtschaftlichen, politischen und künstlerischen Wandel. Das 19. Jahrhundert hatte die Industrielle Revolution hervorgebracht, die sich zur Jahrhundertwende in einer Elektrifizierung der Städte oder auch in der Erfindung des Automobils niederschlug. Die absolutistischen Monarchien Europas wurden nach und nach von Nationalstaaten abgelöst, in denen die Menschen nach eigener kultureller Identität strebten, die in der Literatur, der Musik und den bildenden Künsten zum Ausdruck kam.

In der Architektur wurde der Durchbruch zu einem neuen, funktions- und materialgerechten Bauen zum erklärten Ziel. In Abkehr vom Historismus des 19. Jahrhunderts entstanden die „Arts and Crafts“-Bewegung, der Jugendstil und der Deutsche Werkbund. In vielen Regionen Europas war dieser architektonische Aufbruch mit einem Prozess politischer Emanzipation verbunden. Norwegen, Finnland und Lettland lösten sich von ihrer Fremdherrschaft, Ungarn, Tschechien und Slowenien brachen aus dem Habsburger Reich aus, und auch in Katalonien, Schottland und Flandern besann man sich auf seine kulturelle Eigenständigkeit. Die Architektur wurde in diesen Regionen zum Träger eines neuen Nationalgefühls. Aus dem wachsenden Bewusstsein für lokale Traditionen und regionaltypische Formen erwuchs eine neuartige Architektur, die sowohl den Bezug zum *genius loci* suchte als auch wegweisend für die Moderne wurde.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Nationalromantik in der Architektur um 1900 und fokussiert deren vielschichtige Bedeutungsebenen. Dazu gehören Besuche von Vorlesungen an der Musikhochschule Stuttgart und ein Konzertbesuch der Chorsinfonie „Die Geisterbraut“ von Antonín Dvořák. Als Abschluss des Seminars findet nach Semesterende in der zweiten Oktoberwoche eine Exkursion nach Budapest statt.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.2. Baugeschichtliches Seminar / 1.1.1 Baugeschichte II
1.1.4. Stadtbaugeschichte

Lehrcluster

Punktzahl 4 (+2)
Prüfungsnummer 4112 oder 4114
Prüfernummer 01596

Art der Veranstaltung Seminar in Kooperation mit dem Stadtmuseum Stuttgart
Art/Umfang der Prüfung Teamergebnisse, mündliche Kurzreferate (4), Ausstellungsvorbereitung (2)

Termine Dienstag 14 - 17 Uhr
1.Termin 03.05.11
Raum K1, Keplerstraße 11, 5.17
Lehrpersonen Kerstin Renz (ifag),
Markus Speidel (Stadtmuseum Stuttgart)

Die autogerechte Stadt

„Jedes Land, das die Motorisierung fördert oder auch nur zulässt und erst recht jedes Land, das eine eigene Automobilindustrie zu einem Zentralpunkt seiner Produktion entwickelt, steht vor der unentrinnbaren Aufgabe, für die Masse der Fahrzeuge die breiten Straßen der Bewegung und die großen Räume des Stillstandes zu schaffen.“ (Edgar Salin 1961)

„Große Räume“ und „Straßen der Bewegung“ schaffen, „Entflechten“, das „Verkehrs-Chaos“ regulieren - hier schlägt das Herz der Planer in den 1960er Jahren höher. Die kriegszerstörten Innenstädte werden von Architekten wie Verkehrswissenschaftlern als Chance begriffen. Ohne Mobilität kann die Wirtschaft nicht gedeihen, davon sind längst nicht nur die Planer überzeugt. Das Automobil ist neben dem Eigenheim bald das wichtigste Identitätsobjekt der Deutschen, die „Freie Fahrt für freie Bürger“ gerät zum öffentlichen Interesse. Der kreuzungsfreie Verkehrsknoten, das bis zu fünfgeschossige ober- und unterirdische Verkehrsbauwerk und das innerstädtische Parkhaus werden als Errungenschaften des Wirtschaftswunders mit viel Applaus bedacht.

Stuttgart hat sich, wie viele deutsche Städte in West und Ost, in den 1960ern um das Prädikat „autogerecht“ bemüht. Grund genug für das Stadtmuseum Stuttgart, dieses noch andauernde Kapitel der Stadtgeschichte im Rahmen einer Ausstellung im September/Oktober 2011 zu dokumentieren.

Im Seminar werden die Inhalte dieser Ausstellung erarbeitet. Planung des Ausstellungskonzepts, umfängliche Archivrecherchen und das Erstellen von Bild- und Textmaterial sind Bestandteile der Seminarleistung.

Ganz wichtig sind sehr gute Deutschkenntnisse, regelmäßige Teilnahme an den 12 Seminarterminen und die Bereitschaft, über das Semester hinaus die Eröffnung der Ausstellung im Stadtmuseum Bad Cannstatt vorzubereiten.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan 1.1.3 Baugeschichtliche Übung

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4113
Prüfernummer 00465

Art der Veranstaltung Übung (Blockveranstaltung)
Art/Umfang der Prüfung Photographie

Termine (voraussichtlich) Freitag 01.07.11, 08.07.11, 15.07.11
1.Termin Freitag 06.05.11, 9:45 Uhr
Raum K1, Keplerstraße 11, 1.06 + 1.07 Werkstatt für Photographie
Lehrpersonen Boris Miklautsch, Klaus Jan Philipp, Ulrike Seeger

Architekturphotographie

Grundlagen der Architekturphotographie im Arbeitsgebiet der Architektur- und Kunstgeschichte

Dipl.-Ing. Boris Miklautsch, Werkstatt für Photographie, Fakultätswerkstatt Architektur (fawa) in Zusammenarbeit mit PD Dr. Ulrike Seeger, Institut für Kunstgeschichte (ikg) und Prof. Dr. Klaus Jan Philipp, Institut für Architekturgeschichte (ifag)

Blockveranstaltung für Studierende der Architektur und der Kunstgeschichte

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung und Anwendung der Grundlagen der Architekturphotographie vor dem Hintergrund und mit dem Anspruch der Architektur- und Kunstgeschichte. Zentraler Aspekt der Auseinandersetzung ist das Verhältnis vom Betrachterstandort zum Motiv im (dreidimensionalen) Raum und die Wirkung auf die perspektivisch räumliche Darstellung im (zweidimensionalen) Bildraum der Photographie.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist die Suche nach eigenen Arbeitsproben (jeweils eine »gute« und eine »schlechte« Architekturaufnahme) sowie die Erstellung neuer photographischer Aufnahmen vom alten Schloss in Stuttgart und die gemeinsame Abgabe als Postkarten im Format 10 X 15 cm zur Vorbesprechung in der Werkstatt für Photographie (K1 / Raum 106 + 107) am Freitag den 06.05.11.

Prüfungsleistung ist die Erarbeitung und Präsentation einer photographischen Architekturdokumentation in der Form einer Bildsequenz am Beispiel eines historischen und eines modernen Objektes auszuführen als Einzelarbeit in gemischten Arbeitsgruppen.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.3 Baugeschichtliche Übung
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 1.2 Bauaufnahme
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4113
Prüfernummer	00465, 00350
Art der Veranstaltung	Übung
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche oder zeichnerische Studienarbeit
Termine	nach Vereinbarung in den Sprechzeiten
1.Termin	
Raum	K1, Keplerstraße 11
Lehrpersonen	Christiane Fülischer, Klaus Jan Philipp, Dietlinde Schmitt-Vollmer

Bauaufnahme, Bauhistorische Analyse

Anhand von selbstgewählten Objekten aus der historischen Bausubstanz (oder nach Vorschlägen der BetreuerInnen) sollen die Studierenden erlernen, historische Bausubstanz konkret zu erfassen bzw. bauhistorische Prozesse zu bewerten. Dies kann sowohl praktisch durch genaue Vermessung und Dokumentation des Untersuchungsobjekts als auch theoretisch durch eine gründliche Recherche von Archivalien in den entsprechenden Ämtern und der Fachliteratur geschehen. In beiden Fällen wird erwartet, dass die Studierenden durch eine präzise Analyse der Bausubstanz bzw. des vorgefundenen Materials die Historizität des Objekts bzw. Sinnzusammenhänge erkennen und darlegen. Dies kann schriftlich oder zeichnerisch erfolgen (Bualterspläne, vergleichende Gegenüberstellungen, Systemskizzen zu Konstruktion oder Funktion u.ä.). Die methodische Beratung erfolgt durch die BetreuerInnen. Die Auseinandersetzung mit einem einzelnen Gebäude oder Ensemble ist in der beruflichen Praxis beispielsweise für gutachterliche Tätigkeit von Bedeutung, aber auch bei Umbauten oder Erweiterungen (Bauen im Bestand). Den Studierenden sollen die je nach Zeit unterschiedlichen Bedingungsfelder des Architekten bewusst gemacht werden, in deren Abhängigkeit Architektur entsteht.

Einzel- und Gruppenarbeit sind möglich.



Institut für Architekturgeschichte

Nr./Fach It Studienplan	1.1.5 Bauforschung
Lehrcluster	3 Planen und Bauen im Bestand 1.1 Denkmalpflege
Punktzahl	4 (zzgl. 3 1/3)
Prüfungsnummer	4180
Prüfernummer	00465, 00350
Art der Veranstaltung	Übung
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche Studienarbeit (zzgl. Stegreif), mündliche Prüfung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	
Raum	K1, Keplerstraße 11
Lehrpersonen	Jan Lubitz, Dietlinde Schmitt-Vollmer

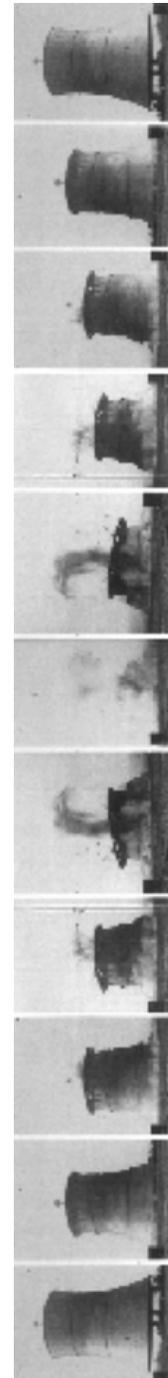
Denkmalpflege in der Praxis

Denkmalpflege ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Sie dient dem Erhalt wertvoller Bausubstanz und der Bewahrung stadträumlicher und baukultureller Identität. Damit ist die Denkmalpflege ein wichtiger Bestandteil unserer Erinnerungskultur, die auf einem starken Geschichtsbewusstsein basiert.

In der denkmalpflegerischen Praxis stößt diese Philosophie jedoch immer wieder auf konkrete Probleme. Nicht nur die Fragen, was eigentlich ein Denkmal ist und aus welchen Gründen, müssen immer wieder gestellt und beantwortet werden. Auch das Planen und Bauen im Bestand erfordert einen genauen, sicheren Blick und ebenso den Mut für Neues. Denn zu Bewahren bedeutet manchmal zu Verändern, weil sich auch der Kontext eines Denkmals einem ständigen Wandel befindet.

In der Bauforschungs-Übung soll denkmalpflegerisches Handwerkszeug angewendet werden. Die Studienarbeit besteht aus der Untersuchung eines frei wählbaren Objekts sowie einem optionalen Stegreif, in dem Nutzungsperspektiven entwurflich durchgearbeitet werden. Nach vorheriger Absprache werden die denkmalpflegerischen Methoden der Bestandsdokumentation, Archiv- und Literaturlauswertung, der Baubeschreibung und gegebenenfalls einer Bauaufnahme angewendet. Die erforderlichen Maßnahmen für eine Bauwerkserhaltung werden textlich oder in einem architektonischen Konzept erarbeitet.

Die Studienarbeit wird nach entsprechender Vereinbarung in selbstständiger Arbeit erstellt und individuell betreut.



Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	1.2.1 Architekturtheorie I
Lehrcluster	
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4178
Prüfernummer	01277
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat und Hausarbeit
Termine	mittwochs, 16:30 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 27.4.2011, 16:30 Uhr
Raum	604
Lehrpersonen	Dr. Hartmut Mayer



Klassizismus als überzeitliche Idee

Nach den formalen Experimenten der sogenannten postmodernen Architektur, der Neomodernie und verschiedenen Auflösungstendenzen des traditionellen Architekturbegriffs scheint ein Bedürfnis oder eine Sehnsucht nach einem Klassizismus in Reinform die Architekturdiskussion zu bewegen. Im Seminar soll die Idee einer klassischen Architektur aufgearbeitet werden. Grundlage bildet eine begriffliche Klärung der antiken griechischen Architektur anhand von Texten, Skulpturen und Bauwerken. Die baugeschichtliche Auseinandersetzung mit der klassischen Architektursprache, ihrer semantischen und grammatikalischen Elemente, bezog sich immer auf die Antike zurück, da sie höchste Vollendung und Ursprung zugleich verkörperte. Die Permanenz des klassischen Denkens bestand und besteht in der Varianz der klassischen Strukturen und Formen und ihrer ungebrochenen Ausdruckskraft. Die Morphologie der Stile fand, so die zentrale These, im Klassizismus eine universelle Architektursprache, die international und normativ das Bauen bestimmte. Im zweiten Teil des Seminars soll die Idee einer klassischen Architektur an prominenten Beispielen der Architekturgeschichte nacherlebt werden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Theorien zu einer klassischen Architektur im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Für das 19. Jahrhundert wird die Berliner tektonische Schule im Mittelpunkt stehen, für das 20. Jahrhundert die frühen Pioniere der Modernen Architektur. Denn obwohl die moderne Ästhetik sich gegen den Klassizismus wendete, findet sich bei Architekten wie August Perret, Adolf Loos, Mies van der Rohe und anderen eine weitere Morphologie der klassischen Architektursprache. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars bilden die zeitgenössischen, klassizistischen Tendenzen der Berliner Architektur, wie sie in den Werken von Hans Kollhoff, Kahlfeldt Architekten, etc. in Erscheinung treten.

Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 1.2.2. Architekturtheorie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4179
Prüfernummer 01277

Art der Veranstaltung Lektürekurs/ Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat und mündliche Mitarbeit

Termine dienstags, 14 Uhr
1.Termin Dienstag, 3.5.2011, 14 Uhr
Raum 604
Lehrpersonen Susanne Haubold

VORN: DIE MASKE HINTEN: DAS GESICHT

Mit der Maske erlangt der Mensch den Status der »Persona«. Denn »Persona« bedeutet ursprünglich Maske. Die Person ist die Identität, die der Mensch sich in der Gesellschaft erwirbt, das heißt seine Rolle darin, die durch die Maske dargestellt wird. Ohne die Maske hingegen spielt der Mensch im wahrsten Sinne des Wortes keine Rolle in der Gesellschaft. Was bedeutet es also, wenn erwachsene Menschen, Männer und Frauen, heute im Internet tolle Identitäten behaupten? Warum wollen wir offenbar unter allen Umständen ein Idealbild von uns selbst verwirklichen? Warum ist das so interessant? Woher kommt das? Was hat das mit Architektur zu tun? Alles. Will man verstehen, worum es bei einer Maskerade geht, muss man sich freimachen von Faschingsbildern, Selbstgefälligkeit, Individualismus, Dekor, Formspielerei und eintauchen in die gesellschaftlichen Strukturen, die unsere Selbst-Bilder bestimmen. Dazu lesen und diskutieren wir in diesem Lektürekurs gemeinsam Texte von Hannah Arendt, Hegel, Emanuel Levinas, Adolf Loos, Karl Marx, Platon, Friedrich Schlegel, Gottfried Semper und Louis Sullivan.



Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan 1.3.2 Methoden u. Theorien d. Planens u. Entwerfens I

Lehrcluster

Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4181
Prüfernummer	00351
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitende Aufgaben; Abschlussbericht
Termine	Dienstag 14:00 - 16:30 Uhr
1.Termin	Dienstag 03.05.2011
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Jürgen Utz Univ.-Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

DENKSCHULE WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

PRINCIPLES OF SCIENTIFIC WORK



future rewinded

Der Klimawandel, eine wachsende Weltbevölkerung und ungebremster Konsum setzen unserem Planeten zu. Und wie allseits bekannt, stellen diese Entwicklungen enorme Herausforderungen dar, welche auch die Architektur und Stadtplanung betreffen. Wieso aber legen wir dann nicht mehr Augenmerk auf die Beantwortung der Frage: Wie können und wollen wir zukünftig leben?

Wir suchen nach möglichen Antworten und entwickeln **in der Kombination von wissenschaftlichem Arbeiten und Entwurf „SHELTERme“ (IBBTE)** neue Ideen und Konzepte für eine „Architektur“ des Jahres 2040.

Sie beginnen die Arbeit am Entwurf mit einer wissenschaftlichen Recherche und verschaffen sich ein differenziertes Bild der Sachlage. Dabei lernen Sie Methoden und Grenzen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen, was Ihnen den „Blick über den Tellerrand“ erleichtert. Auf Ihrer Recherche aufbauend entwickeln Sie dann ein Modell, das wesentliche Faktoren zukünftiger Entwicklungen abbildet. Dazu vermitteln wir Ihnen Grundkenntnisse systemischen Denkens, was die Modellbildung erleichtert und neue Lösungswege eröffnet. Anschließend nutzen Sie dieses Modell für die Erarbeitung zweier Szenarien für das Jahr 2040 an denen sich der begleitende Entwurf orientiert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Die Teilnahme ist für den Entwurf „SHELTERme“ verpflichtend. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre englischer Artikel.

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan	1.3.4 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III
Lehrcluster	
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4183
Prüfernummer	00351
Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung
Art/Umfang der Prüfung	aktiver Beitrag im Seminar und Abschlusspräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	Freitag, 06.05.2011 und Montag, 09.05.2011
1.Termin	Freitag, 06.05.2011
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Dipl.-Päd. Xenia Busam

reden - präsentieren - überzeugen ...

Vor Menschen sprechen und diese überzeugen zu können ist eine wichtige Schlüsselqualifikation. Es ist eine Aufgabe, die Sie nicht nur während des Studiums immer wieder meistern müssen, sondern auch im späteren Berufsleben. Sicher, es gibt Naturtalente. Aber was ist mit denjenigen, denen die Fähigkeit der sicheren freien Rede nicht in die Wiege gelegt wurde?

Schweißnasse Hände, Herzklopfen, den Faden verlieren - all das müssen nicht unbedingt Begleiterscheinungen Ihres Vortrags sein. In diesem Seminar wird das eigene Präsentationsverhalten verbessert: durch eine klare und anschauliche Struktur der Rede, durch offene und unterstützende Körpersprache, durch deutliche und überzeugende Sprache. Auch der souveräne und wirkungsvolle Umgang mit den Medien gehört zum Handwerk des Überzeugens und Erklärens.

Termine: Freitag, 06.05.2011 und Montag, 09.05.2011
jeweils 10:00 - 15:00 Uhr

Blockveranstaltung für max. 18 Teilnehmer.

Bemerkungen:

Am Dienstagmorgen, den 26.04.2011, liegt ab 9:00 Uhr eine Teilnehmerliste am Institut aus. Die ersten 18 darin eingetragenen Personen sind für die Veranstaltung verbindlich angemeldet. Mehrfacheintragungen sind nicht möglich!



Nr./Fach It Studienplan 1.3.6 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4185
Prüfernummer 00351

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Seminararbeit oder Referat, aktiver Beitrag im Seminar

Termine Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
1.Termin Donnerstag, 28.04.2011, 17:00 Uhr
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Jörg Steiner

IDEE sucht STANDORT sucht KAPITAL

- künftige Herausforderungen am Beispiel der Projektentwicklung -



So langsam wird der Berufsgruppe der Architekten immer deutlicher, dass die klassischen Planungsaufgaben immer weniger werden und der Kreis der Immobiliendienstleister immer grösser wird.

Verschiedene Thesen können Gründe für diese Entwicklung sein:

- die Bauherrenrolle verlagert sich stärker in Richtung institutioneller Immobilienunternehmen
- durch die demographische Entwicklung wird ein enormer Immobilienüberschuss prognostiziert
- die spezifischen Anforderungen an Immobilien werden immer komplexer und insbesondere technischer.

Das Feld der Projektentwicklung als „Emulgator“ von Standort (Immobilie) – Nutzung – Kapital und Zeit wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen und gleichzeitig als die Königsdisziplin der Immobilienbranche gelten. Welche Rolle sollen, dürfen bzw. müssen wir Architekten dabei spielen und welche Chancen warten auf uns?

In diesem Seminar wollen wir uns ausführlich über die genauen Leistungen und Methoden des Projektentwicklers unterhalten. Im Fokus stehen dabei immer die Rolle des Architekten und die Herausforderungen, die dabei auf uns warten.

Ziel ist es, den Studenten einen roten Faden durch den Dschungel der Projektentwicklung sowie Fachwissen zu verschiedenen Themenblöcken (Immobilien-Portfolio-Analyse, Machbarkeitsstudien, Standortanalyse, Marktanalyse, Nutzungskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagement, etc.) zu vermitteln.

Bemerkungen:

Offen für alle Studierenden der Oberstufe. Pflichtveranstaltung für Entwurfsteilnehmer „Take Three goes Vienna“.

Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.1 Grundlagen der Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4188
Prüfernummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung

Termine dienstags, 15:45 - 17:15 Uhr
1.Termin Dienstag, 03.05.2011, 15:45 Uhr
Raum 6.32
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Maik W. Neumann
Prof. Dr. Christian Stoy

Nachhaltigkeit: Planungssystematik und Bewertungstools

Zertifizierung, DGNB, LEED, Auditor, Benchmark, Ranking, Rating, Screening, ... – die vergleichende Bewertungssystematik, deren Akteure und Werkzeuge erfassen den Bau- und Planungssektor und gewinnen auf internationaler und nationaler Ebene zunehmend an Bedeutung. Das Seminar behandelt die Komplexität der Thematik in Stufen anhand von Gruppenübungen und Rollenspielen.

1. Als Grundlage werden zunächst folgende Fragestellungen behandelt:
 - Welche Nachhaltigkeitskriterien und -systeme gibt es?
 - Welche Auswirkung auf den Entwurf hat deren Übertragung in die Planung?
 - Welche Akteure haben ein Interesse an deren Bewertung?
2. Darauf aufbauend werden sich die Seminarteilnehmer in einer „Expertenausbildung“ einen Nachhaltigkeitsbereich (Ökonomie, Ökologie, etc.) erarbeiten.
3. Als Teil eines integralen Planungsteams werden daraufhin Mini-Entwürfe angefertigt.
4. Die resultierenden Entwürfe werden aus unterschiedlichen Akteursperspektiven (Planer, Entwickler, Nutzer, etc.) bewertet.

Das Wechseln der Betrachtungsebene dient als praxisnaher Ansatz, um die Komplexität des Themas systematisch und selbstständig zu durchdringen.

Ziel ist es, die ökologische, ökonomische (und soziale) Performance eines Gebäudes als Kern der Nachhaltigkeitsbewertung und gleichzeitig als entwurfsbestimmendes Handwerkszeug des Architekten zu begreifen und zusätzliche berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Info-Vorstellung aller bauoek-Seminare:

Dienstag, 26.04.2011, 14:00, Raum s. Institutsaushang



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.3 Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4141
Prüfernummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung

Termine montags, 15:45 - 17:15 Uhr
1.Termin Montag, 02.05.2011, 15:45 Uhr
Raum 6.32
Lehrpersonen Dipl.-Ing. Philip Kurz, Immobilienökonom (ebs)
Prof Dr. Christian Stoy

BauProjektManagement

Der Erfolg von Bauprojekten hängt maßgeblich von der Qualität ihres Managements ab. Qualitäten, Kosten und Termine sind wichtige Bausteine, die Architekten in allen Projektphasen planen müssen – auch um einen Entwurf gestalterisch herausragend realisieren zu können.

Welche Projektziele müssen definiert werden, um Erfolg messen zu können? Welche Formen der Projektorganisation gibt es? Wie kann ein Projekt strukturiert werden? Wie funktionieren Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse? Wie funktionieren Termin- und Ablaufplanung. Welche Rolle spielen Kosten bzw. die gesamte Investition? Welche Leistungsbilder und Verträge gibt es? Wie steuert man ein Projekt?

Im Seminar werden Lösungen zu diesen und vielen anderen Fragen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und diskutiert.

Exkursionen zu laufenden Projekten (Mercedes Benz Arena, Think K Killesberg etc.) vermitteln praktische Eindrücke.

Ziel des Seminars ist es, Bauprojektmanagement als Hilfsmittel - nicht als Selbstzweck - verstehen und anwenden zu lernen und sich dabei auch bewusst zu werden, wie vielfältig der Beruf des Architekten ist.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

**Info-Vorstellung aller bauoek-Seminare:
Dienstag, 26.04.2011, 14:00, Raum s. Institutsaushang**



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan 1.5.3 Bauökonomie II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4141
Prüfernummer 02212

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Übungen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung

Termine dienstags, 9:45 - 11:15 Uhr
1.Termin Dienstag, 03.05.2011, 9:45 Uhr
Raum 6.32
Lehrpersonen Onur Dursun, M.Sc.
Prof Dr. Christian Stoy

INTERNATIONAL CONSTRUCTION MANAGEMENT

A stable construction business environment is vital for a sustainable growth in global economy hence construction industry interacts with many others and plays a significant role in direct employment of labour force. Therefore, management of construction projects has to be performed vigilantly to prevent waste, increase efficiency, and provide best value for project parties. In the era of globalisation, the chances are very likely that a construction related enterprise should participate in international organisation to maintain its competitive position. This module addresses the question of how to manage construction related activities under the influence of global risks and threats. Management of international construction as a subject needs to incorporate study in economics, socio-cultural factors and anecdotal evidence. The aims of the module are listed but not limited to:

1. To enhance the visions of the attendees regarding overall construction business environment and industry.
2. To present general principles of construction management (procurement routes, etc.)
3. To provide a general understanding of the international construction market as a background to both business and project level work.
4. To offer an explanation of some of the analytical tools to assist decision making process.

The module content will be supported by various case studies for the sake of clarity and ease of understanding. The official LANGUAGE of the module is ENGLISH.

The number of participants is limited to 15.

Info-Vorstellung aller bauoek-Seminare:
Dienstag, 26.04.2011, 14:00, Raum s. Institutsaushang



Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 1.6.1. Architektur und Wohnsoziologie I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4482
Prüfernummer 00968

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Termine dienstags, 15.45-18.00
1.Termin 3.5.2011
Raum siehe Aushang
Lehrpersonen Gerd Kuhn



Super_Block

Neues Wohnen in europäischen Wohnprojekten

Im neuen urbanen Wohnungsbau der letzten beiden Jahrzehnte dominierten immer noch Haustypen, die für das Familienleben prädestiniert sind, wie beispielsweise Reihenhäuser, Townhouses oder Berlin Terrace Houses.

Inzwischen entstehen nach einer Karez von mehreren Jahrzehnten in verschiedenen europäischen Großstädten, beispielsweise in Zürich, Wien, Berlin, Madrid, Amsterdam, Kopenhagen oder Paris, wieder Super_Blocks für unterschiedlichste Haushaltstypen. Diese stellen nicht nur wegen ihrer mächtigen räumlichen Figuration, sondern auch wegen ihrer neuen sozialen und wohnkulturellen Qualitäten einen denkbar großen Gegensatz zum Eigenheimbau auf der Parzelle dar.

So vielfältig wie die baulichen Realisierungen, so vielfältig sind auch die konzeptionellen wohnkulturellen Strategien. Während einige Projekte entsprechend der Ausdifferenzierung nach Lebensstilgruppen ein enormes Reichum von Wohnungsgrundrisstypen aufweisen, versuchen andere Wohnprojekte fast schon verschwenderische gemeinschaftliche Nutzungen zu integrieren.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Ansätze vergleichend analysiert und ihre städtebaulichen, architektonischen und sozialen Qualitäten untersucht werden. Studierende sollen die untersuchten Projekte vor Ort angeschauen und analysieren. Es sind zudem Gastvorträge und Exkursionen geplant.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.

Nr./Fach It Studienplan	1.7.1 Baurecht 1: Privates Baurecht
Lehrcluster	
Punktzahl	02
Prüfungsnummer	4195
Prüfernummer	00353
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung
Termine	montags, 17:00 - 18:30 Uhr wöchentlich
1.Termin	02.05.2011
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Imelda Thaler-Nölle, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht

Privates Baurecht Private Building Law

Einführung in das Bau- u. Architektenrecht
Praxisbezogene Darstellung der wesentlichen rechtlichen Probleme, die sich bei der Ausübung des Architektenberufs stellen.

Themen:
Einführung in das Deutsche Recht – BGB für Architekten – Der Architektenvertrag – Das Honorar des Architekten mit HOAI – Haftung des Architekten – VOB/A und VOB/B

Teilnehmerlisten liegen am Institut aus.
Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

AGB § Bauaufsicht § culpa in contrahendo § DIN-Normen § Entwurf § Fälligkeit § Geltungsbereich HOAI § Honorar § Interpolation § Juristische Person § Kostenermittlung § Leistungsbilder § Mindestsatz § Nacherfüllung § Objektliste § Planungsanforderungen § Qualität § Rechtskenntnisse § Schlussrechnung § Teilabnahme § Umsatzsteuer § Vertragsumfang § Werkvertragsrecht § Zielsetzung der HOAI § Abnahme § Beweislast § circa-Preis § Degression § Erfüllung § Form § Genehmigungsplanung § Haftung § Inhaltskontrolle § Jahreslos § Kopplungsverbot § Leistungsphasen § Mängel § Nachträge § Obergrenze § Planungsfehler § Quotenhaftung § Rechnungsprüfung § Schadensersatz § Technische Abnahme § Umplanungskosten § Vollmacht § Wettbewerb § Zeithonorar

Nr./Fach It Studienplan 2.1.1 Plastisches und Räumliches Arbeiten I

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4223
Prüfernummer 02561

Art der Veranstaltung Blockseminar zum Entwurf „Schlafhaus“
Art/Umfang der Prüfung Gipsnegativform, Zeichnungen, Betonguss

Termine 28./29.04.11 + 05./06.05.11, 14.00h
1.Termin 27.04.11, 10.00h
Raum Atelier, Breitscheidstr. 2, R -1.062
Lehrpersonen Prof. Sybil Kohl

Gipsnegativformtechnik

Das Blockseminar vermittelt über zwei Wochen die bildhauerische Technik der verlorenen Gipsnegativform für Betongüsse.

Das Seminar wird in Ergänzung zum Entwurf „Schlafhaus“ angeboten und en bloc am 28./29.04.11 und 05./06.05.11, jeweils ab 14.00h durchgeführt.
Die Abgabe der Seminarleistung ist am 19.05.11 um 8.00h mit einer Schlusspräsentation.

Die Teilnahme ist zunächst den Teilnehmern des Entwurfs „Schlafhaus“ vorbehalten, kann aber bei noch freien Plätzen auch von weiteren Studierenden belegt werden.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.2 Plastisches und Räumliches Arbeiten II

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4224
Prüfernummer 00038

Art der Veranstaltung Blockseminar zum Entwurf „crash architecture“
Art/Umfang der Prüfung Collagen, Skizzen, Referat

Termine 26./27.05.11
1.Termin 03.05.11, 10.00h
Raum Atelier, Breitscheidstr. 2, R -1.085
Lehrpersonen BK S.Albrecht, B. Miklautsch

Theorie und Praxis der Farbe Form und Farbwahrnehmung

Der Umgang mit Farbe gilt zu Recht als schwierig. Als Produkt des Gehirns zur Differenzierung der Erscheinung der unfarbigen Außenwelt wird sie kontextuell und interaktiv errechnet. Wegen ihrer Komplexität wurde sie aus dem architektonischen Entwurf weitgehend eliminiert.

Durch praktische und theoretische Sensibilisierung zur Farbe soll hier diesem Notstand begegnet werden.

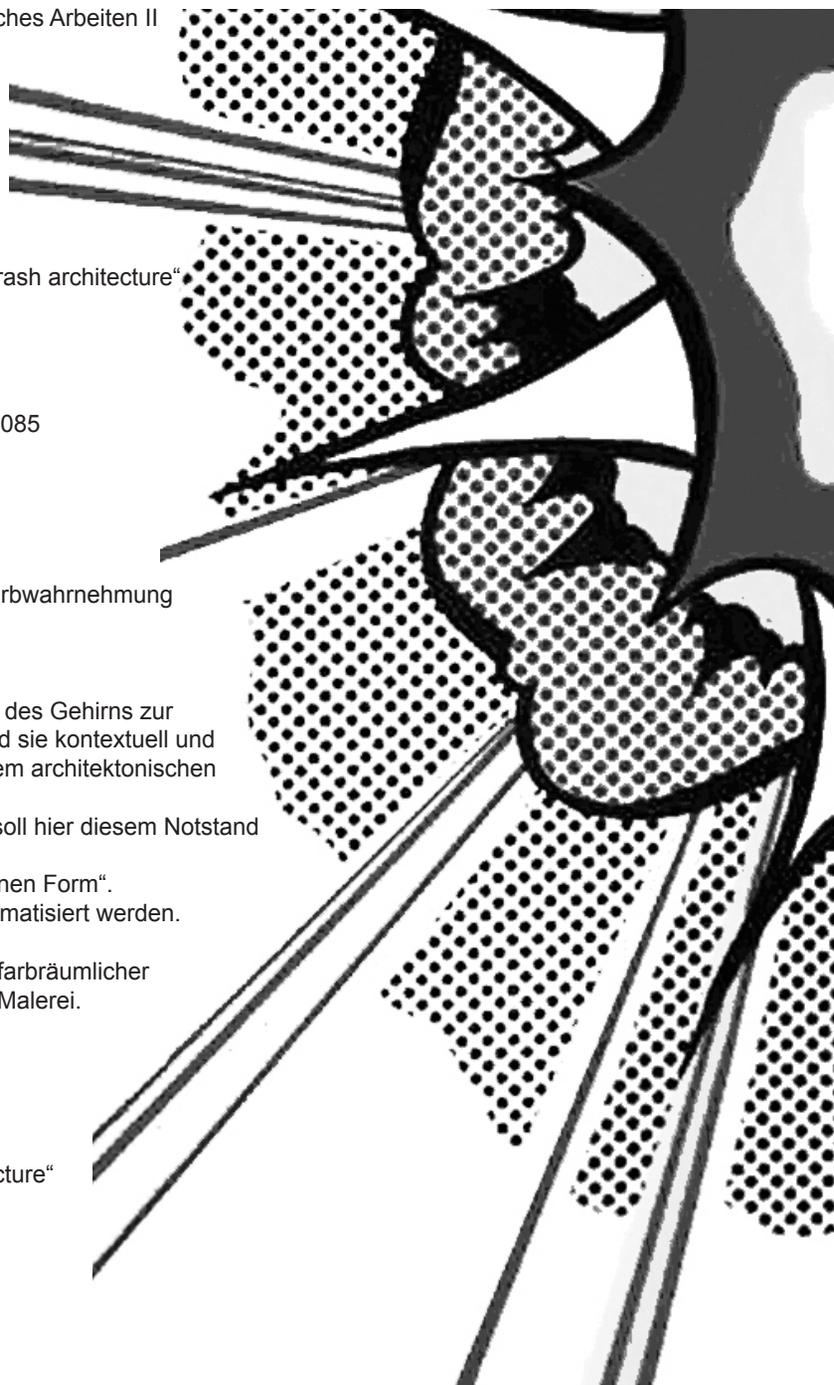
Dem malerischen Denken entspricht der Umgang mit der „offenen Form“.

Hier soll das Medium der Collage von Picasso bis Tinguely thematisiert werden.

Die Prüfungsleistung besteht aus Kurzreferaten zu Beispielen farbräumlicher Gestaltung und Farbübungen im Medium der Collage und der Malerei.

Die Exkursion in das Kloster St. Norbert in Rot an der Rot findet am 26./27.05.11 statt.

Das Seminar ist Voraussetzung für den Entwurf „crash architecture“ und ist ausschließlich den Entwurfsteilnehmern vorbehalten.



Institut für Darstellen und Gestalten, Prof. Sybil Kohl

Nr./Fach It Studienplan 2.1.4 Freies Formen II

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4226
Prüfernummer 02561

Art der Veranstaltung Seminar zum Entwurf „Schlafhaus“
Art/Umfang der Prüfung Zeichnungen, Kohlezeichnungen, Fotos, Collagen

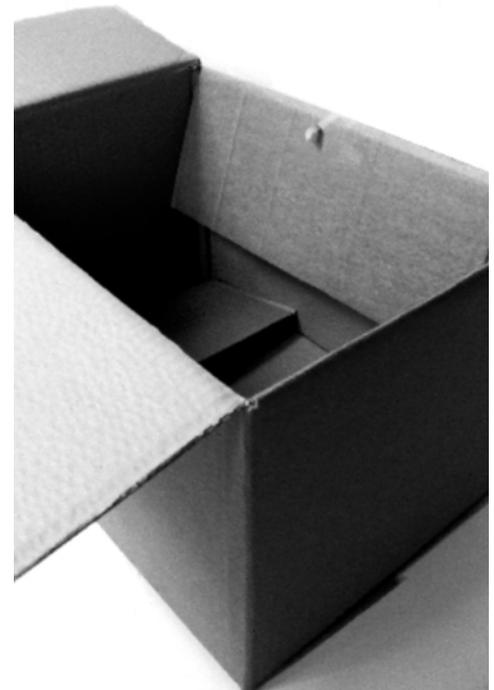
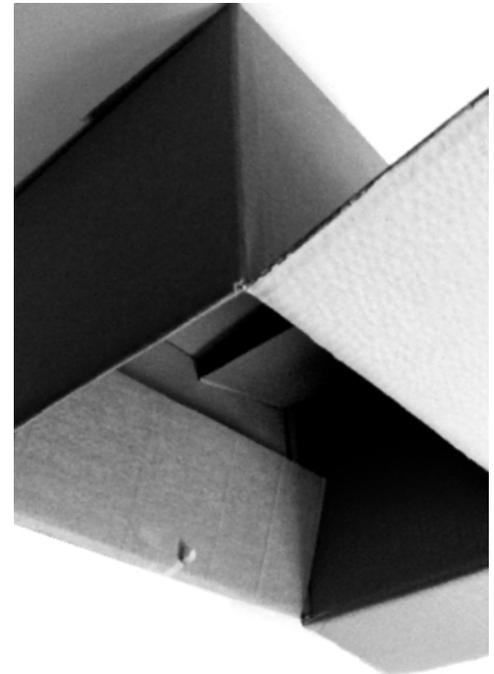
Termine Do 14.00h - 17.00h
1.Termin 28.04.11
Raum Atelier, Breitscheidstr. 2, R -1.085
Lehrpersonen A. Schindler

Karton Die Box als Ort

Der Karton als Raum bildet die Ausgangslage des Seminars. Mit seiner allgemeingültigen Raumhülle steht die Box jederzeit zur Verfügung um mit Beliebigkeiten „eingerichtet“ zu werden. Doch wieviel Eingriff ist nötig um Raum zu spezifizieren? Und wieviel Umbildung ist möglich ohne zu spezialisieren?

Eingehend auf den plastischen Entwurf „Schlafhaus“ versucht das Seminar eine zeichnerische Befragung des geometrisch absoluten Raumes hin zu einer Verdichtung der Form für menschliche Körper.

Das Seminar ist begleitend zu dem Entwurf „Schlafhaus“ und ausschließlich für dessen Teilnehmer vorgesehen.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.5 Skulptur

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4227
Prüfernummer 02561

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Plastik, Arbeitsmodelle, Zeichnungen, Skizzen, Collagen

Termine Fr 10.00h - 13.00h
1.Termin 29.04.11
Raum Atelier, Breitscheidstr. 2, R -1.062 + FaWa Holz
Lehrpersonen Prof. Sybil Kohl, E. Walla

Möbel

Fragmentierungen und Ergänzungen

Durch die Fragmentierung bzw. Ergänzung eines gefundenen Möbelstückes wird unter Auflösung der bisherigen Form und der bisherigen inhaltlichen Zuschreibung, die Frage gestellt, wie sich Parameter für den Umgang mit Fundstücken / Ausgangssituationen aufstellen lassen.

Als Ausgangspunkt wird die Frage gestellt, welche räumlichen Richtungen ein Möbelstück beansprucht?

Auf der Grundlage von Jan Turnovský in „Die Poetik eines Mauervorsprungs“¹, wird verdeutlicht, wie sehr Möbel Räumen Gerichtetheiten einschreiben.

Eine Kommode vor einer Wand, beansprucht die sich dahinter befindliche Wand als in dieselbe Richtung schauende Wand. Befindet sich jedoch im rechten Winkel zu dieser Wand eine weiteres Möbelstück / eine weitere Wand, die ebenfalls „Gerichtetheits-Ansprüche“ betont, so kommt es im Winkelbereich des Raumes zu einer Erhöhung der Atü-Zahl, („jetzt hat der Eckraum die doppelte Anzahl von Atü“)², da durch die beiderseitige Beanspruchung eine Art Konflikt innerhalb der eindeutigen Richtungen eines Raumes entsteht.

Das Seminar führt zu einer skulpturalen Transformation eines Möbelstückes in Bezug auf seine inhaltliche und räumliche Wirkung und leitet von da aus ab auf gesamträumliche Wirkungen.

¹ Turnovský, Jan, Die Poetik eines Mauervorsprungs, Bauwelt Fundamente Band 77, Braunschweig: Vieweg, 1987
² ebd., S. 91



Nr./Fach It Studienplan 2.1.6 Zeichnen

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4228
Prüfernummer 00364

Art der Veranstaltung Seminar mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung Beispielhafte Lösungen zu den Aufgabenstellungen

Termine Do 13.30h - 16.00h
1.Termin 05.05.11
Raum Zeichenatelier, R 7.028, Geschwister-Scholl-Str. 24
Lehrpersonen Prof. J. Uhl

Das Denken in die Hand verlagern

Die Kompositionslehre in Strichfolgen formuliert als Methode die Initialphase des architektonischen Entwurfsprozesses, sichert den persönlichen Anfang und die ureigenste Originalität zukünftiger Entwürfe.

Am Anfang steht das Zeichnen.

Es ist Training für die Hand, die sichtbaren und unsichtbaren Dinge in einer visualisierten Sprache,- als Zeichensprache- aufs Papier zu bringen.

Das Denken wird nach außen verlagert in die Bewegung der Striche und der imaginierende Blick liest zwischen den Strichen, dem Strichgewirr, um so neuen Lösungen auf die Spur zu kommen, das Neue, das Unerwartete zu finden.

Wir zeichnen Akt oder imaginierbare Orte in Berlin. (2 Punkte)

Diese abstrakten Strichfiguren, die durch Kompositionsregeln zusammen gehalten werden, können Kompositionsregeln für spätere Entwurfstypologien organisieren.

Die Übertragung der Kompositionsregeln in Architekturen werden durch Aufgaben eingeübt (4 Punkte).

Mit Musik.

Ein Swing, der sich anscheinend immer mehr beschleunigt, löst die Hand, fördert die Bewegung beim Zeichnen, schiebt sich zwischen Zeichner und Gegenstand.

Der Jazz ist mehr als Stimmung. Seine Struktur ist Inspiration für die Striche und Strichmuster.

Im Juni wird eine Zeichenexkursion nach Berlin stattfinden.

Das Seminarprogramm liegt als Buch vor. „Zeichnen und Entwerfen“, Birkhäuserverlag, '88



Nr./Fach It Studienplan	2.1.6 Zeichnen
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4228
Prüfernummer	00317
Art der Veranstaltung	Seminar mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung	Skizzen, Zeichnungen, Modellstudien
Termine	Mi 9.30h - 13.00h
1.Termin	04.05.11
Raum	R 2.08
Lehrpersonen	apl. Prof. Dr. habil. Erwin Herzberger

Vom Zeichnen zum Entwurf

Das gleichnamige Seminar aus dem Wintersemester 2010/11, welches unterbrochen werden musste, wird nun fortgesetzt. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung und Entfaltung zeichnerischer Techniken und Fähigkeiten zum Zwecke des Entwerfens. Nach grafischen Grundübungen diskutieren wir Entwurfsstrategien allgemein, insbesondere solche, die sich mit Hilfe der freihändigen Zeichnung befördern lassen, wie z.B. grafische Notationen, oder perspektivisch – räumliche Formprozesse. Im Seminar wird vermittelt, welche Techniken und Strategien im Laufe eines Entwurfsprozesses sinnvoll sind. Um Darstellungstechniken zu üben, arbeiten wir auf großen Formaten (z.B. DIN A0). Jeder Teilnehmer kann entweder ein eigenes, überschaubares Entwurfsthema oder ein vom Seminarleiter vorgeschlagenes wählen. Ggf. kann aber auch ein zurzeit laufender Entwurf an einem anderen Institut innerhalb des Seminars zeichnerisch bearbeitet werden. Zeichnerische Phasen werden mit solchen des Modellierens (Modellbau oder plastisches Arbeiten) abwechseln, um eine schlüssige Gestaltungs- und Entwurfsstrategie zu üben. Zum Semesterende wird Anfang Juli eine 3-4 tägige Zeichenexkursion nach Ellwangen stattfinden.

Neuzugänge sind möglich. Wenn die Teilnehmerzahl 25 Studierenden überschreitet, wird ein Tutor aus Studiengeldern beantragt. Interessenten tragen sich daher in eine Liste am IDG ein. Als Sonderthema kann als Projekt auch ein Kurzfilm erstellt werden, wobei das Drehbuch zu zeichnen und der Film (30- 60 sec) entweder als Trickfilm analog oder am Computer herzustellen ist. Nach Absprache kann ggf. die Seminarleistung über die Sommermonate zu einem vollständigen Entwurfsthema erweitert und bearbeitet werden.



Institut für Darstellen und Gestalten, Prof. Sybil Kohl

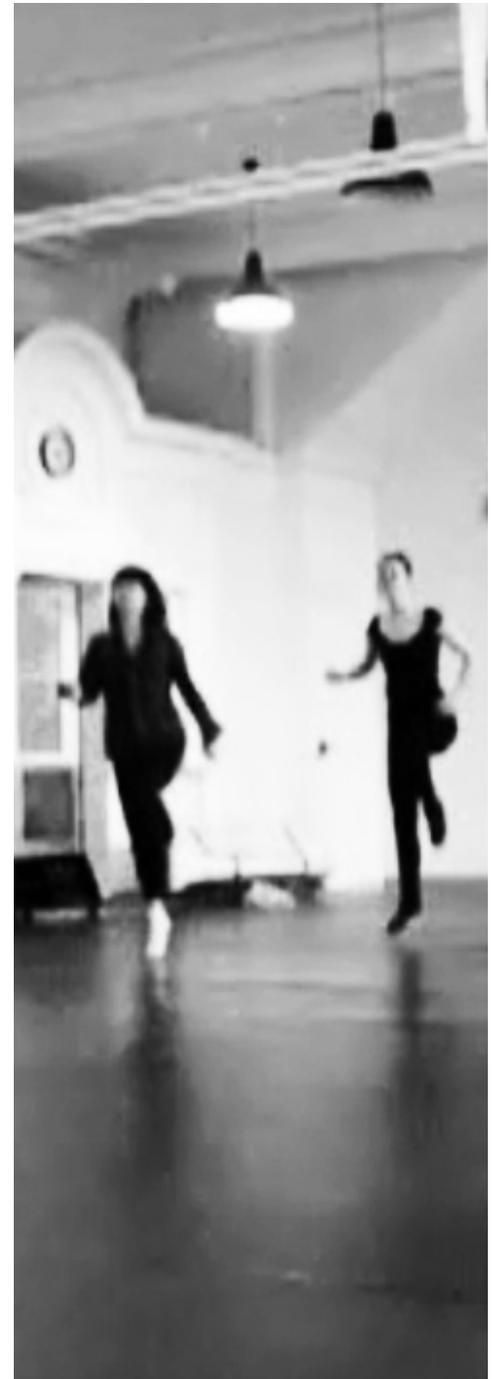
Nr./Fach It Studienplan	2.1.7 Wahrnehmung und Gestalten
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4229
Prüfernummer	02561
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche und praktische Übung
Termine	Mo 10.00 - 11.30h
1.Termin	02.05.11 10.00h, R 2.08
Raum	Produktionszentrum Tanz, Tunnelstr. 16
Lehrpersonen	Catarina Mora, Prof. Sybil Kohl

Raum Klang Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann. Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.
In Rahmen des Seminars ist es möglich einen Entwurf durchzuführen.



Nr./Fach It Studienplan	2.1.8 Architektonisches Gestalten und Design 2.1.9 Theorie der Darstellung und Gestaltung
Punktzahl	4 + 4
Prüfungsnummer	4230 + 4231
Prüfernummer	000317
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung, Modellbau, Visualisierung
Termine	Di 10.00h - 14.00h
1.Termin	03.05.11
Raum	R 2.08
Lehrpersonen	Dr. phil. S. Grötz, apl. Prof. Dr. habil. E. Herzberger

Bauten der Kurarchitektur Kurhaus, Kurpark, Badehaus

Welche Architektur zeichnet den Kurort an der See und den im Binnenland aus?
Wie sieht Bäderarchitektur aus? Welche Architekturen lassen sich an Orten der Wiederherstellung der Gesundheit und des Amusement über die Jahrhunderte in Mitteleuropa finden? Orte der bürgerlichen Freizeitkultur mit ihren vielfältigen Gebäudetypen stehen neben dem Verhältnis von alter Stadt und später hinzugefügten Kuranlagen im Zentrum unserer Analysen.

Geplant sind Exkursionen nach Baden-Baden, Wiesbaden und Bad Homburg v. der Höhe

Das Seminar gliedert sich in Teil 1 (4 Punkte) mit analytisch - theoretischen Untersuchungen mit schriftlicher Ausarbeitung und Teil 2 (4 Punkte), der Darstellung architektonisch - szenischer Bauten im Modell, ggf. als Visualisierung.



Nr./Fach It Studienplan 2.1.9 Theorie der Darstellung und Gestaltung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4231
Prüfernummer 00038

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat, schriftliche Ausarbeitung

Termine Di 14.00h
1.Termin 10.05.11
Raum Zeichenatelier, R 7.208, Geschwister-Scholl-Str. 24
Lehrpersonen Dr. S. Borchardt, Prof. S. Kohl

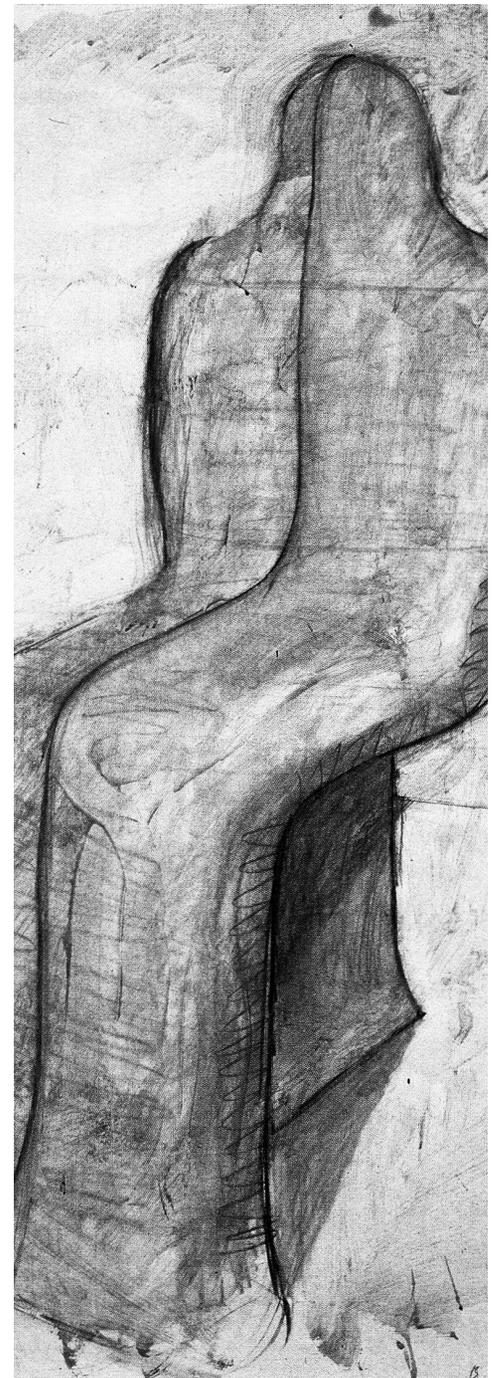
Innenwelt und Außenwelt Körperwelt und Lebenswelt in der Kunst

„Die Raumbilder sind die Träume der Gesellschaft“ – ausgehend von dieser Feststellung Siegfried Krakauers setzt sich das Seminar mit der Herstellung und Einrichtung des Innenraumes als Lebensraum des Menschen in der Kunst auseinander. Der historische Überblick von der Interieurmalerei seit Giotto bis zur aktuellen Installationskunst vergegenwärtigt und analysiert die Art und Eigenschaften dieser Träume – und seit dem 19. Jahrhundert zunehmend auch Alpträume – des menschlichen Wohnens in der Welt. Dieses spielt sich ab zwischen Elend und Idylle, Kargheit und Opulenz, Enge und Weite, Geborgenheit und Ausgesetztsein, Gemeinschaft und Isolierung, zwischen der im 19. Jahrhundert gepflegten Vorstellung der eingerichteten Wohnung als „behagliches Futteral“ (Walter Benjamin) und dem im 21. Jahrhundert zunehmendem Zwang zum Leben „aus dem Koffer“.

Das Seminar findet als Blockseminar statt. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Das Seminar begleitet den Entwurf „Schlafhaus“ und wird dringend zur Teilnahme empfohlen.

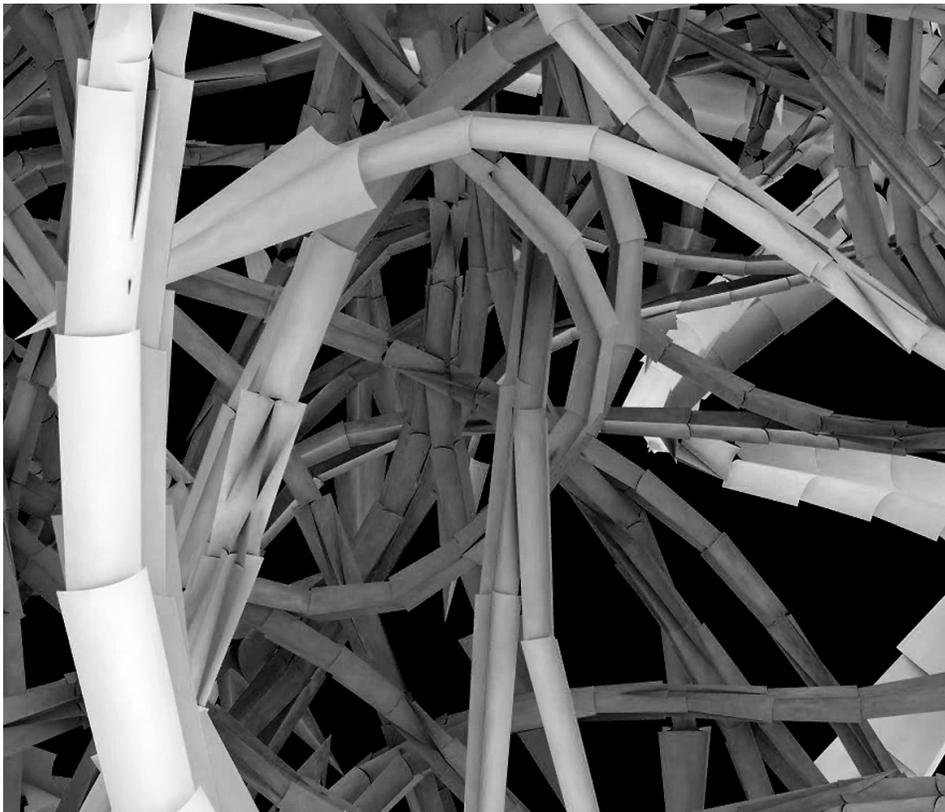
Zum einlesen:

„Innenleben. Die Kunst des Interieurs. Vermeer bis Kabakov“, Sabine Schulze, Hatje Cantz Verlag '99
„Reisender Stillstand: Eine kleine Geschichte der Reisen im und um das Zimmer herum“, B. Stiegler, Fischer, Ffm '10



Institut für Computerbasiertes Entwerfen (ICD)

Nr./Fach It Studienplan	2.2.2 Computerbasiertes Entwerfen II
Lehrcluster	-
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4233
Prüfernummer	02442
Art der Veranstaltung	Seminar, englischsprachig
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Dokumentation , Seminararbeit. Teilnahme an dem Seminar
Termine	Donnerstag 15.00 Uhr
1.Termin	05.05.2011
Raum	Casino IT Schulungsraum
Lehrpersonen	Prof. Achim Menges, Ehsan Baharlou



Advanced Algorithmic Architecture

An algorithm is a finite sequence of explicit, elementary instructions described in an exact, complete yet general manner. The application and execution of algorithms on a computer happens through programming languages, which enable computing procedure. This is a fundamental property of computation as a technical achievement, but also as a theoretical framework for design. Computation has a profound impact on a contemporary understanding of architectural form, space and structure. It shifts the way one perceives form, the way in which form is purposed, and the way in which form is produced. The fundamental concepts which underlie computational theory and techniques expose form as a subsidiary component of environment, and environment as a complex web of influences.

This seminar will investigate the potentials of algorithmic procedures for architectural design. It will provide an opportunity for the students to enhance their knowledge about algorithms both in regards to practically gaining the related scripting skills and theoretically understanding relevant aspects of form generation and related mathematical principles underlying patterns in the physical world. Based on the investigation of the related mathematics, relatively simple algorithms will be developed to produce complex systems within an architectural context.

The seminar language is English. Basic scripting and programming knowledge with Rhinoscript in VB or Python is a necessary prerequisite for this course (Participants of the previous seminar "Algorithmic Architecture" are welcome). Each participant will get access to the entire library of different form generation scripts developed during the seminar.

Institut für Computerbasiertes Entwerfen ICD

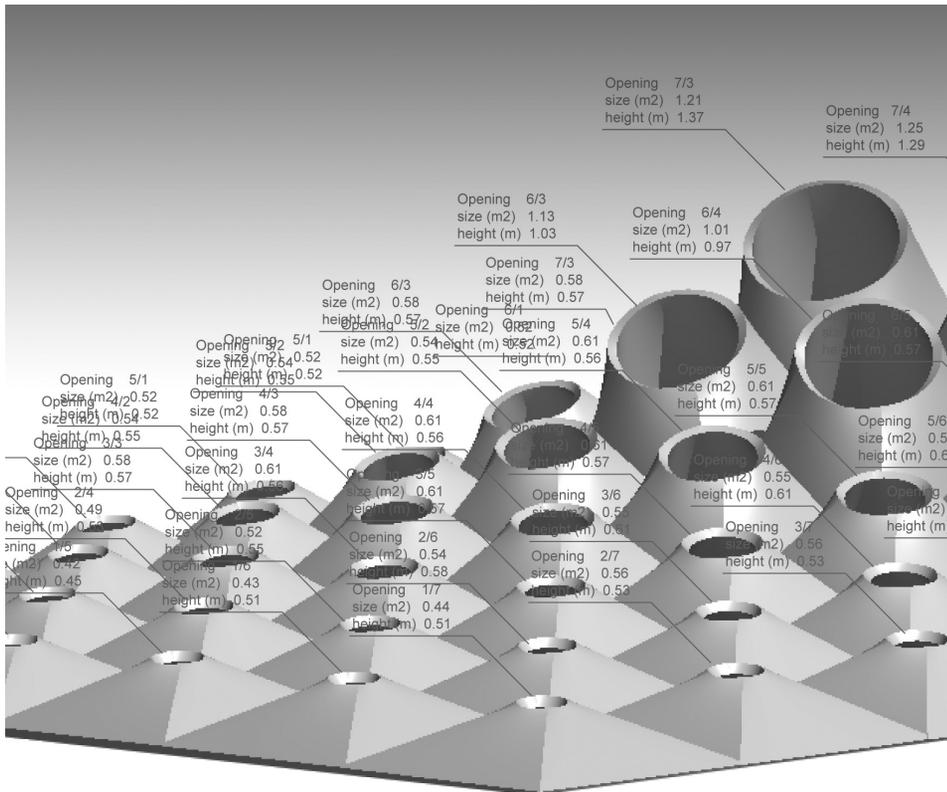
Nr./Fach It Studienplan	2.2.5 CAAD/CAM I
Lehrcluster	-
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4236
Prüfernummer	02442
Art der Veranstaltung	Seminar, max. 20 Teilnehmer
Art/Umfang der Prüfung	Übungen, Dokumentation
Termine	Dienstags 09.30 Uhr
1.Termin	Dienstag 03.05.2011 09.30 Uhr, ICD Raum 10.23
Raum	Fabian Evers
Lehrpersonen	

Building Information Modeling Integrative Planungsmethoden in der Architektur

Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Alle Planungsbeteiligten können aus dem Modell die für sie relevanten Teilbereiche extrahieren, bearbeiten und wieder einfügen. Der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt. Building Information Modelling bildet somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können.

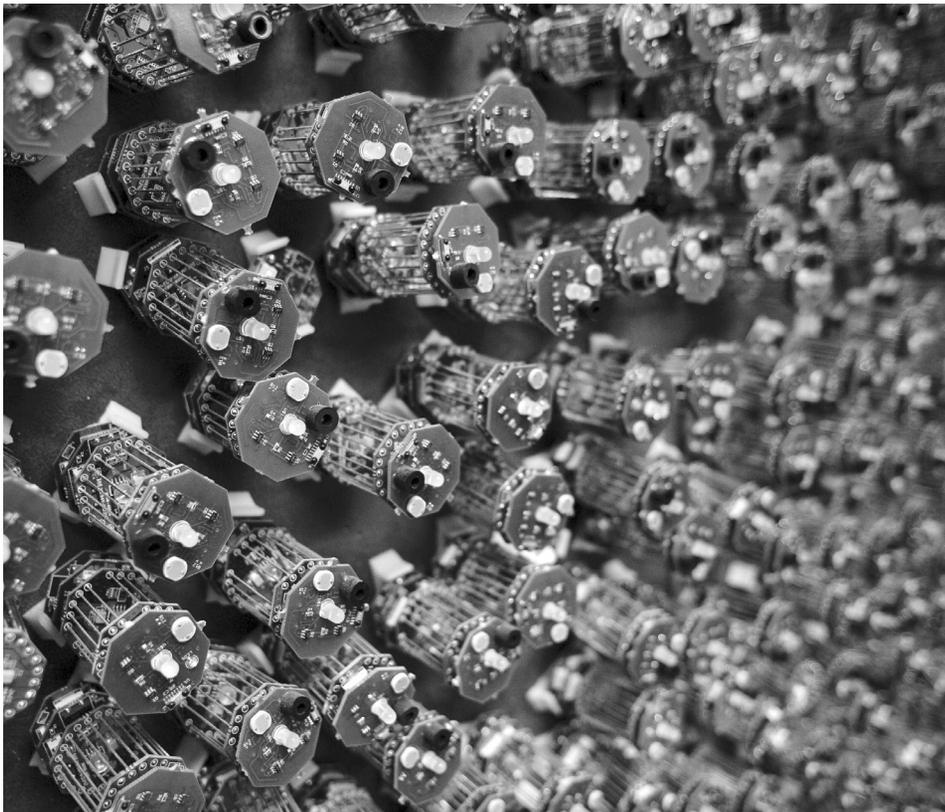
Ziel des Seminars ist es den Einblick in die Grundlagen von Informationsmodellen zu erhalten und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit BIM anhand von projektspezifischen Betrachtungen als auch der praktische Umgang mit entsprechenden BIM-Anwendungen anhand von Übungen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Institut für Computerbasiertes Entwerfen ICD

Nr./Fach It Studienplan	2.2.6 CAAD/CAM II
Lehrcluster	-
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4237
Prüfernummer	02442
Art der Veranstaltung	Blockseminar, englischsprachig, max. 25 Teilnehmer
Art/Umfang der Prüfung	Prototyp, Dokumentation
Termine	14-17 Juni 2011
1.Termin	02 Mai 2011, Montag 10.00
Raum	10.23 ICD Seminarraum
Lehrpersonen	Prof. Achim Menges, Steffen Reichert, German Apiricio



Environmental Sensing and Actuated Architectures

Buildings constantly undergo changing environmental conditions. Today, these environmental factors can be sensed using simple micro-controllers and sensing technologies. These conditions applied to buildings can be described and simulated using parametric technologies through their morphological and associative relationships. Designers can implement these dynamic relationships to produce their own digital performative design tools in the design and operation of buildings.

In this workshop students will be introduced to both sensor technologies used in urban sensing which measure flexure, temperature, humidity etc. using an Arduino micro-controller and the related parametric software Grasshopper to simulate the responsive nature of architectural design informed by Arduino. By the end of the seminar students will have gained firsthand experience using technically sophisticated computational design processes enabling the construction of computational systems which continuously sense and adapt to their environmental dynamic conditions.

Requirements: Participants in the seminar are required to attend the ICD's Advanced Software Workshop introducing the basics of Arduino and Grasshopper (9-11 June). In this workshop, students will build their own circuits used to sense and control parametric design parameters. For the seminar, proficiency in Grasshopper is advantageous but not strictly obligatory. The block seminar and the Advanced Software Workshop will be taught in English.

Institut für Computerbasiertes Entwerfen ICD

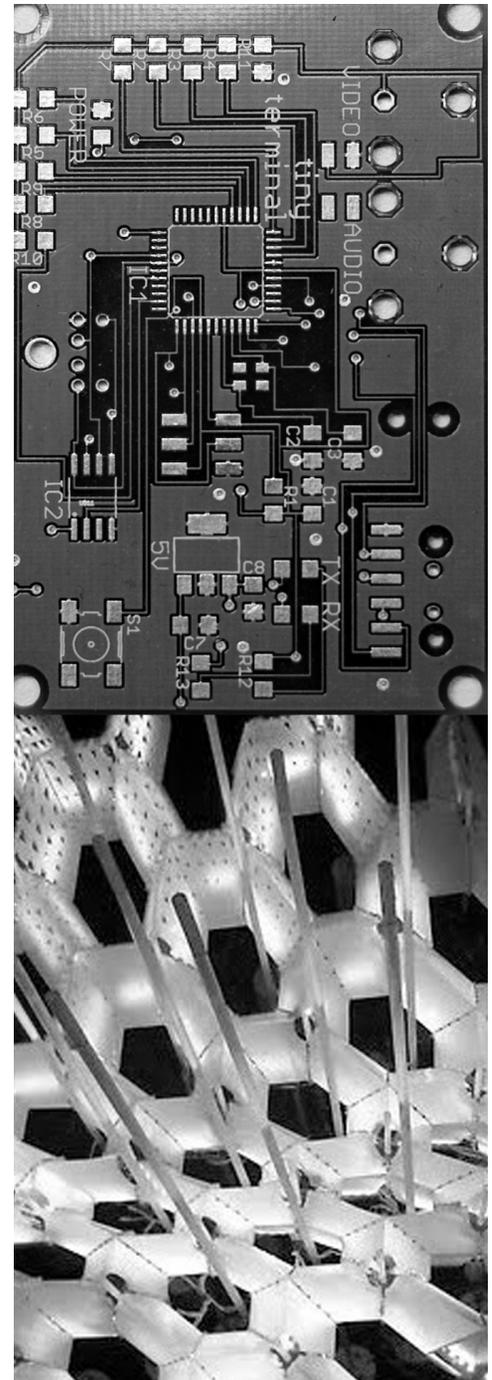
Nr./Fach It Studienplan	2.2.7 Generierung & Simulation
Lehrcluster	-
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4238
Prüfernummer	02442
Art der Veranstaltung	Blockseminar, englischsprachig, max. 25 Teilnehmer
Art/Umfang der Prüfung	Prototyp, Dokumentation
Termine	14-17 Juni 2011
1.Termin	02 Mai 2011, Montag 14.00
Raum	10.23 ICD Seminarraum
Lehrpersonen	Prof. Achim Menges, Sean Ahlquist, German Apiricio

Force Sensing Material Behavior

The description of architecture relies fundamentally on the articulation of materiality, as it describes spatial and structural conditions. To pursue the integration of these architectural conditions – how the arrangement of material can be driven by the properties of a structural system – one must understand how a material behaves in the presence of internal and external forces. The internal logic of a particular material, such as the fibrous arrangements within textiles or wood, provides both constraints and opportunities by which the application of structural force can derive a certain geometry. In understanding and controlling these relationships, one can pursue a strategy by which materiality can serve as a simultaneous description of structure and spatiality.

This block seminar will pursue the use of Processing, Arduino micro-controllers and sensing devices to intimately study the relationship between material, structure, and geometry. Through Processing, the Arduino devices will be programmed to register tension forces as they are applied to a small material assembly. Additional sensing devices will register changes in the properties of the system as the tension forces are varied. In groups, students will define simple lightweight material systems built of wood veneer and elastic textiles. When pre-stress (tension) is activated into the system, the geometry and material behaviour will change. Effects such as opacity will be measured in relation to the degree of tension within the system.

Requirements: Participants in the seminar are required to attend the ICD's Advanced Software Workshop introducing the basics of Arduino and Processing (06-08 June). In this workshop, students will build their own circuits used to sense and control parametric design parameters. For the seminar, proficiency in Processing is advantageous but not strictly obligatory. The block seminar and Advanced Software Workshop will be taught in English.



Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 2

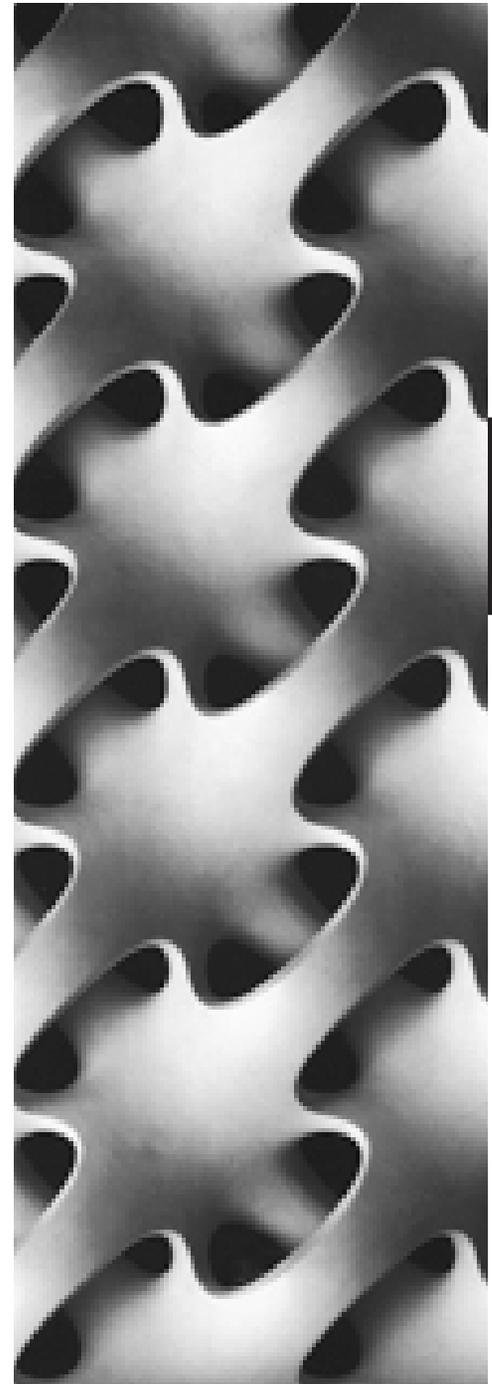
Nr./Fach It Studienplan	3.1.1/3.1.2 Baukonstruktion III/IV
Lehrcluster	2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312 (Bauko III/IV)
Prüfernummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen, Dokumentation
Termine	donnerstags, 9:30 - 11:00 Uhr, 14-tägig
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Daniel Baukus

Architectural Screens

architectural screens

In den Jahren 1950-1959 entwickelte der österreichische Bildhauer Erwin Hauer – zum Teil noch als Kunststudent - verschiedene „Architectural Screens“. Nachdem seine biomorphen, repetitiven Wandstrukturen in den achtziger und neunziger Jahren keinen Platz in der aktuellen Architektursprache hatten, sind diese heute wieder hochaktuell. Am Gebäude können sie in verschiedener Weise Anwendung finden:
Im Innenraum als Raumteiler und Sichtschutz, in der Fassade können sie eine Filterschicht zwischen Innen und Außen bilden und mit Funktionen belegt werden: Sichtschutz, Sonnenschutz, Energiegewinnung - bis hin zu adaptiven Elementen.
Im Seminar werden die Arbeiten von Erwin Hauer und weitere Beispiele für solche „Architectural Screens“ dokumentiert. In der Folge sollen eigene Modelle entwickelt und als Modell gebaut werden.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 15 Studierende.



Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	3.1.1/3.1.2 Baukonstruktion III/IV
Lehrcluster	1 Ressourcenbewusstes Bauen 2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312 (Bauko III/IV)
Prüfernummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen, Dokumentation
Termine	donnerstags, 09:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christine Fildhuth Mitarbeiter des Instituts

Sonnenschutz II

Solar protection II

An Fassadenkonstruktionen werden in vielen Gesichtspunkten hohe Anforderungen gestellt. Besonders vor dem Hintergrund energieeffizienter Bauweisen steht neben Dämm- und Dichtigkeitsfunktionen stets die Verschattung im Mittelpunkt der unterschiedlichen Konzeptionen.

Da das Bauteil „Sonnenschutz“ das äußere Erscheinungsbild eines Gebäudes sehr stark prägt, soll dieses Bauteil anhand schwerpunktmäßig untersucht werden. Für ein bestehendes Bürogebäude in der Stuttgarter Innenstadt ist eine neue Fassade zu entwickeln. Dabei sollen die ästhetischen und optischen Aspekte des Sonnenschutzsystems, seine Integration in das Hüllsystem, seine Leistungsfähigkeit, technischen Bedingungen und bautechnischen Umsetzungen bedacht, überprüft und dargestellt werden.

Das Seminar ist die Fortsetzung des Seminars „Sonnenschutz - Basics“ aus dem vorangegangenen Wintersemester und baut auf diesem auf. Die Kenntnisse aus „Sonnenschutz - Basics“ sind für die Teilnahme an dem Seminar wünschenswert.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 15 Studierende.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan	3.1.1 / 2 Baukonstruktion III / IV
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfernummer	00297 (Cheret)
Art der Veranstaltung	Seminar / Vorlesung / Übung
Art/Umfang der Prüfung	Analyse und Übung mit Zeichnungen und Modell
Termine	mittwochs, 9:00 - 12:00 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 27. April 2011, 10:00
Raum	siehe Website
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Martin Arvidsson, Stefan Brech, Unjoo Kim, Maren Pettenpohl, Frank Schäfer

HOLZ urban urban **TIMBER**

Die Entwicklungen im Holzbau verlaufen seit Jahren rasant. Dafür sind nicht nur ein sich wandelndes Bewußtsein und gleichbleibend niedrige Rohstoffpreise verantwortlich. Vielmehr ist der Motor der Entwicklung technologischer Art. Erst in neuerer Zeit ist der naturgewachsene Rohstoff Holz mit modernster Technik industriell verarbeitbar. Dabei unterscheiden sich neue Holzbausysteme deutlich von den klassischen Holzbauweisen, neuartige Fertigungstechniken erschließen neue Anwendungen.

Allerdings ist festzustellen, dass die technologischen Entwicklungen mit ihrer zielgerichteten Dynamik in ungleich schnellerem Tempo verlaufen als die eher empirisch orientierte architektonische Gestalt. Unter diesem Aspekt bietet der aktuelle Holzbau gestalterische Potentiale, die es zu entdecken gibt.

Besonderer Augenmerk gilt zunehmend den Möglichkeiten des Einsatzes von Holz im urbanen Gefüge - sei es für mehrgeschossige Holzkonstruktionen, Holzfassaden oder für Aufstockungen. Dazu sollen im Seminar Grundlagen gelegt und vertieft werden. In den wöchentlichen Vorlesungen werden die Potenziale des zeitgenössischen Holzbaus vorgestellt. Die Seminarteilnehmer erarbeiten analytisch weitere Themen und untersuchen in betreuten Übungen die Zusammenhänge zwischen Konstruktion und architektonischer Gestalt.

Es ist eine dreitägige Exkursion mit Architekturführungen und Firmenbesichtigungen für Ende Mai geplant.

Teilnehmerzahl: 30

Teilnehmer in den Entwürfen „Holz hoch hinaus“ und „46664“ werden bevorzugt zum Seminar zugelassen.



Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	3.1.1/3.1.2 Baukonstruktion III/IV
Lehrcluster	1 Ressourcenbewusstes Bauen 2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4311 / 4312
Prüfernummer	02721 (Grimm)
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen, Dokumentation
Termine	donnerstags, 10:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Grimm

Konstruieren mit Seilen

PowerTower

Die Photovoltaik als eine der regenerativen Energiequellen erlebt, auch dank staatlicher Förderprogramme, ein dynamisches Wachstum. Zur Sonne exponierte Kollektorflächen besetzen in zunehmendem Maße Dachlandschaften und erobern auch den bodennahen Naturraum.

Das Thema des Seminars bezieht sich auf den konstruktiven Entwurf eines etwa 60 m hohen Turms, der als Trägersystem für Kollektorflächen dienen soll. Ein seilverspannter Turm bietet dazu als Minimalstruktur aus einem zentralen Druckstab mit peripheren Spannseilen eine große Oberfläche für die Anbringung von PV-Modulen. Dabei kann die Leistung dieser Module mit einer zweiachsigen Nachführung zum Stand der Sonne um etwa 30% gegenüber starr zur Sonne ausgerichteten Kollektorflächen gesteigert werden. Darüber hinaus sind weitere Funktionen für einen derartigen Turm denkbar und sollen im Rahmen des Seminars entwickelt und dargestellt werden.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	3.1.3 / 3.1.4 SPB I/II
Lehrcluster	1 Ressourcenbewusstes Bauen 2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4313 / 4314 (SPB I/II)
Prüfernummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag und schriftl./zeichn. Dokumentation
Termine	Donnerstag, 11.00 Uhr, 14-tägig
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Jutta Albus Mitarbeiter des Instituts

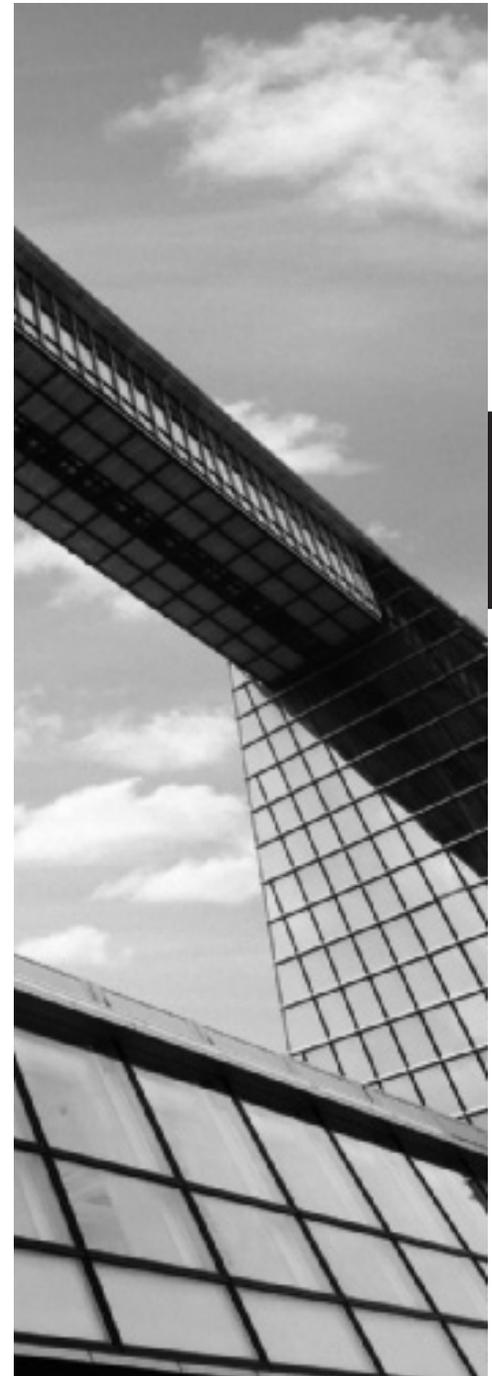
Erneuerbare Energien in China *China Renewables*

Mit der Entwicklung China's im Bereich Erneuerbare Technologien ging es im Laufe der letzten Jahre rapide bergauf. Das Land ist deutlicher Vorreiter im Bereich Regenerative Energieprodukte und hat Deutschland mittlerweile von der Spitzenposition verdrängt. 50% des Weltmarktanteils solarthermischer Endprodukte wird in China hergestellt.

Welche Bedeutung hat diese Entwicklung für China und wie wird mit dem Thema vor Ort umgegangen? Inwieweit sind 'Green Buildings' in China vergleichbar mit nachhaltigen Projekten in Europa? Mittels eingehender Recherche- und Analysebetrachtungen sollen signifikante Gebäude und Technologiehersteller verglichen und unter Berücksichtigung von Faktoren wie Nachhaltigkeit des Gebäudekonzeptes, Integration von regenerativen Technologien, Materialeinsatz etc. untersucht werden.

Das Seminar bildet die Grundlage für eine im WS 2011/12 geplante Exkursion. Es sollen Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme geschaffen werden und durch Besuche von Unternehmen und Besichtigungen von gebauten Beispielen können die Untersuchungsergebnisse exemplarisch vertieft werden.

Teilnehmerlisten liegen **nach dem 1.Termin** am Institut aus. Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom. Maximale Teilnehmerzahl 15 Studierende.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan	3.1.3 / 4 Sonderprobleme der Baukonstruktion I / II
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4313 / 4314
Prüfernummer	01270 (von Einsiedel)
Art der Veranstaltung	Seminar und Übung
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Vorstellung mündlich, Übungsaufgabe schriftlich und zeichnerisch
Termine	dienstags 9.00-10.00, insgesamt 4 Termine
1.Termin	Dienstag, 03. Mai 2011, 9:00 Uhr
Raum	siehe Webseite
Lehrpersonen	Prof. Sandro von Einsiedel, Frank Schäfer

bauko spezial: bestand

bauko special: building stock

Instrumente und Methoden für das Planen und Bauen im Bestand

Planen und Bauen im Bestand gewinnt zunehmend an Bedeutung. Heute sind bereits über 50% der Bauaufgaben Instandsetzungen, Modernisierungen, Um- und Neunutzungen oder Erweiterungen bestehender Gebäude. Die Anforderungen an eine Planung im Bestand unterscheiden sich grundlegend gegenüber einer Neubauplanung. Die vorgefundene Bausubstanz gibt mit Konstruktion, Funktion, Ausstattung und Zustand die Grundgrößen der Aufgabenstellung vor. Kenntnisse über Vorgehensweisen, Werkstoffe, historische Konstruktionen, aktuelle Normen und Vorschriften müssen dabei vom Planer sicher angewendet werden können.

Für die Grundlagenermittlung im Planen und Bauen im Bestand gibt es bewährte Vorgehensweisen: Bestandsaufmaße, bautechnische Bestandsaufnahmen und -untersuchungen anhand von Checklisten, Bestands- und Maßnahmenraumbücher.

Ziel des Seminars ist es, aufbauend auf die Vorlesungen die Vorgehensweisen beim Planen und Bauen im Bestand für die Leistungsphasen 1 und 2 der HOAI zu erlernen und anwenden zu können.

Der Besuch des Seminars wird den Teilnehmern am Entwurf Holz hoch hinaus empfohlen.



Nr./Fach It Studienplan	3.1.4 Sonderprobleme der Baukonstruktion II
Lehrcluster	1 Ressourcenbewusstes Bauen
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4314
Prüfernummer	00443 / 00471
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend Prüfung mit Vortrag und schriftl. / zeichn. Ausarbeitung
Termine	donnerstags, 14.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 05.05.2011, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Lehrbeauftragter

Integration von thermischen Energiespeichern in Gebäuden

Vor kurzem hat die internationale Energieagentur (IEA) das im Auftrag der OECD-Staaten erstellte Energieszenario 2030 veröffentlicht. In diesem werden sechs Zukunftstechnologien definiert, die für die Energieversorgung der Zukunft eine Schlüsselrolle einnehmen. Eine dieser sechs Zukunftstechnologien sind thermische Energiespeicher.

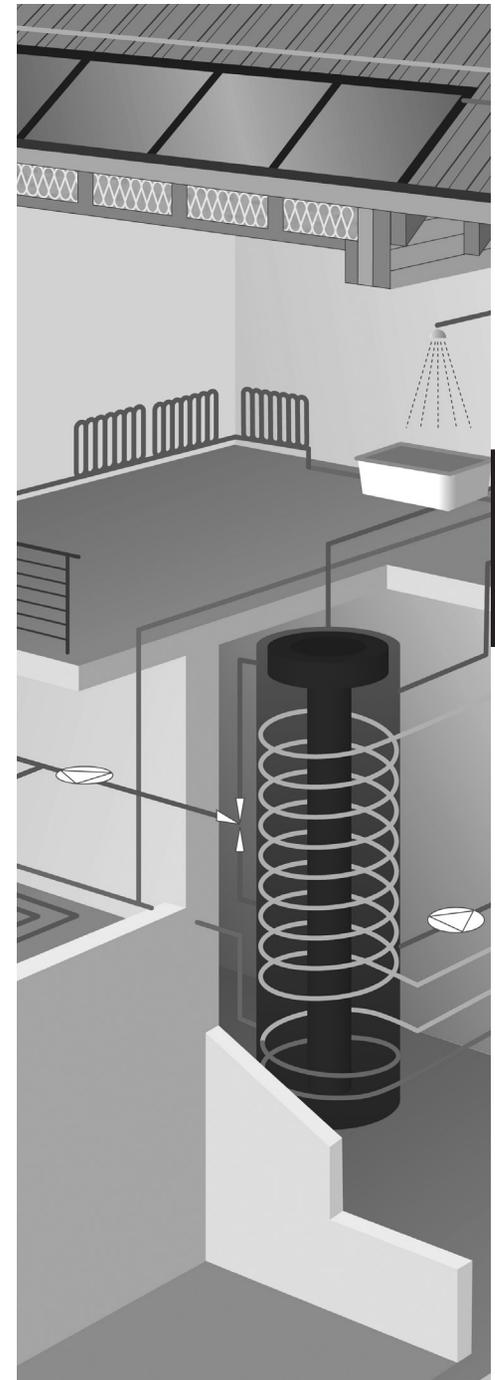
Die große Bedeutung der thermischen Energiespeicher wird erkennbar, wenn - insbesondere in mittleren Breitengraden wie in Deutschland - Gebäude ohne fossile Energien versorgt werden sollen. Bei vielen der hierfür zur Verfügung stehenden regenerativen Technologien muss entweder Wärme vom Sommer in den Winter oder Kälte vom Winter in den Sommer gespeichert werden. Wie und wo diese saisonale Speicherung thermischer Energie in Gebäude integriert werden kann, ist noch weitgehend ungeklärt. Das Seminar möchte erste Konzepte für thermische Energiespeicher erarbeiten, die zu einer Energieautarkie von Gebäuden führen können.

Es gliedert sich in die folgenden zwei Schritte:

1. Analyse bestehender Technologien zur thermischen Energiespeicherung (in der ersten Semesterhälfte).
2. Auf Basis der Analyseergebnisse wird untersucht, wie die architektonische Integration des Speichers in das Gebäude erfolgen kann und welche Anforderungen aus dem hierzu erforderlichen Energiekonzept bestehen. Diese Analyse wird mit einer Präsentation zu Ende der Vorlesungszeit abgeschlossen.

Bei Interesse kann ein Stegreifentwurf angeschlossen werden.

Quelle: Jenni Energietechnik AG



Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK - Universität Stuttgart

Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Seminar mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schriftliche Ausarbeitung
Termine	nach Absprache
1.Termin	Freitag, 29.04.11, ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, Campus Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Christian Assenbaum, Fabian Schmid, N.N.

lightstructures.de

Für interessierte Studierende besteht die Möglichkeit, einzelne Themenstellungen aus den Bereichen Leichtbau, Adaptivität oder Hochleistungswerkstoffe gezielt zu vertiefen. Die Themenwahl kann dabei nach den individuellen Interessen von der gezielten Untersuchung der materialgerechten Füge-technologien oder Konstruktionsweisen eines Werkstoffes bis hin zu Bauwerksanalysen reichen.

Das Seminar gliedert sich in die Erarbeitung einer strukturierten Vorgehensweise und inhaltlichen Abgrenzung, eine fachspezifische Recherche sowie die Ausformulierung und Dokumentation der Untersuchungsergebnisse.

Die Lehrinhalte bauen auf dem Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ auf und ermöglichen das Umsetzen und Anwenden der dort erlernten Praktiken. Es wird empfohlen, diese Einführung vorbereitend zu besuchen.

Überzeugende Seminararbeiten werden im Anschluss auf der Internetplattform www.lightstructures.de veröffentlicht. Die Bearbeitung der Themenstellung erfolgt selbständig.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
Termine	freitags, von 12.00 bis 14.00 Uhr + Workshops
1.Termin	Freitag, 29.04.11, ab 14.00Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569-S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek Jan Mittelstädt, Markus Plank, Fabian Schmid

SustainableHighrise

Die anhaltende Urbanisierung führt zu immer dichteren Metropolregionen, die darauf nur mit der Typologie des Hochhauses antworten können. Gleichzeitig fordern Infrastruktur, Energieversorgung, Ressourcenknappheit und der Anspruch an eine ökologische Verträglichkeit zum Umdenken auf, was vermeintlich im Widerspruch zum Hochhausbau steht.

Im Sommersemester soll deshalb die Typologie ‚Hochhaus‘ unter der Prämisse von Zukunftsfähigkeit und Umweltverträglichkeit genauer untersucht werden. Begonnen wird mit einer Analyse der relevanten Anforderungen und Ansprüche sowie der kulturellen Hintergründe. Fortgeführt wird mit Untersuchungen und Überlegungen zu Konzeption und Konstruktion sowie Nutzung, Betrieb und Funktionalität. Abschließend stehen klimatechnische und bauphysikalische Charakteristiken, die Untersuchung von Begin of Life/End of Life, der Lebenszyklen sowie wirtschaftliche Überlegungen im Vordergrund der Bearbeitung.

Das Seminar wird in Kooperation mit Prof. Hegger und dem Fachgebiet für Entwerfen und Energieeffizientes Bauen der TU Darmstadt angeboten. Die Erarbeitung findet in gemeinsamen Workshops und in komplementärer Arbeitsweise statt, um die ausgezeichneten Leistungen beider Institute verfügbar zu machen. Die Ergebnisse münden am Ende in eine gemeinsame Dokumentation.

Auf Grundlage des Seminars wird die Kooperation im kommenden Wintersemester mit einem gemeinsamen Entwurf fortgeführt. Damit verbunden wird eine Exkursion nach Chicago mit Workshops am IIT stattfinden.



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384 oder 4385 oder 4386
Prüfernummer	02051
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Entwurfsskizze mit mündlichem Abschlussreferat
Termine	7-maliges Kompaktseminar 15.30 - 18.45 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 28. April 2011
Raum	siehe Aushang
Lehrperson	Dipl.-Ing. Eberhard Pelke

Straßenbrücken

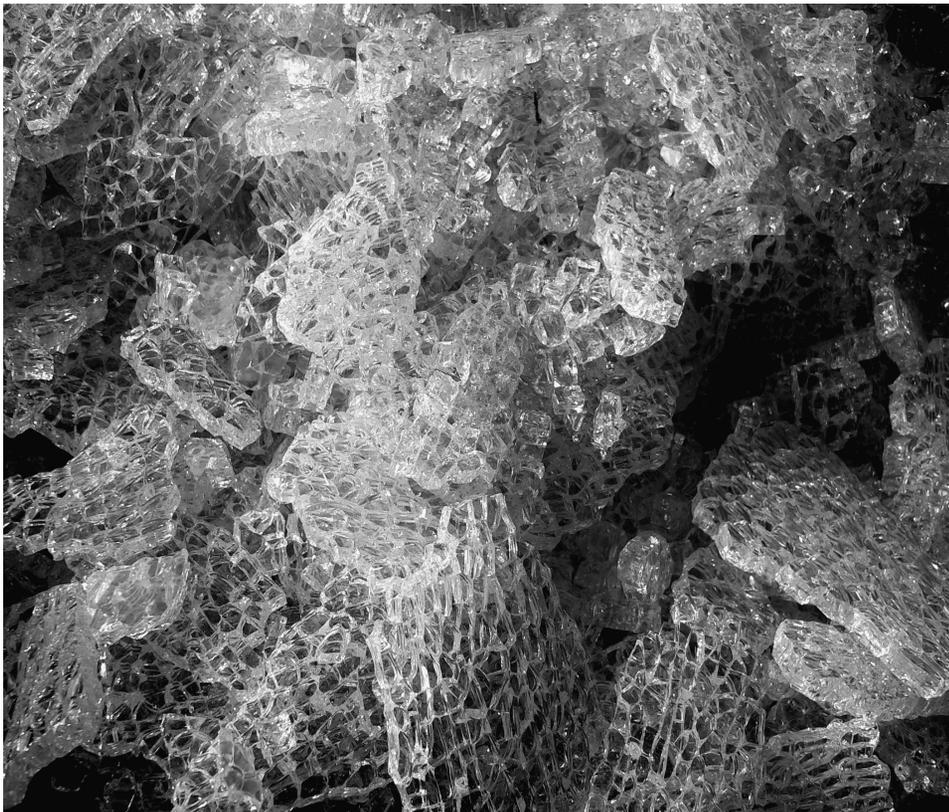
- Entwerfen und Konstruieren mit Ingenieuren: Neue Brücke für die Sauerlandlinie Entwurfsstudie zur Talbrücke Ambach im Zuge der A 45

- Die Geburtsstunde der Ingenieure
Beginn der Formenvielfalt der Tragsysteme
- Träger und Bogen, Hänge- und Schrägseilbrücken:
Grundlegende Tragkonstruktionen und deren
Entwicklungslinien im Brückenbau
- Entwerfen, Konstruieren, Bauen von Brücken
- Grundlagen des konstruktiven Durchbildens von
Stahl, Stahlbeton und Spannbeton
- Brückenausstattung
- Variantenuntersuchung und Entwurfsskizze
- Referat- / Entwurfsskizzenbetreuung

Folgetermine: 19.05., 02.06., 06.06. (Montag), 30.06.,
14.07., 28.07.



Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4385
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	siehe Aushang / Internet
1.Termin	Freitag, 29.04.11, ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Wolfgang Sundermann, Marzena Krolak



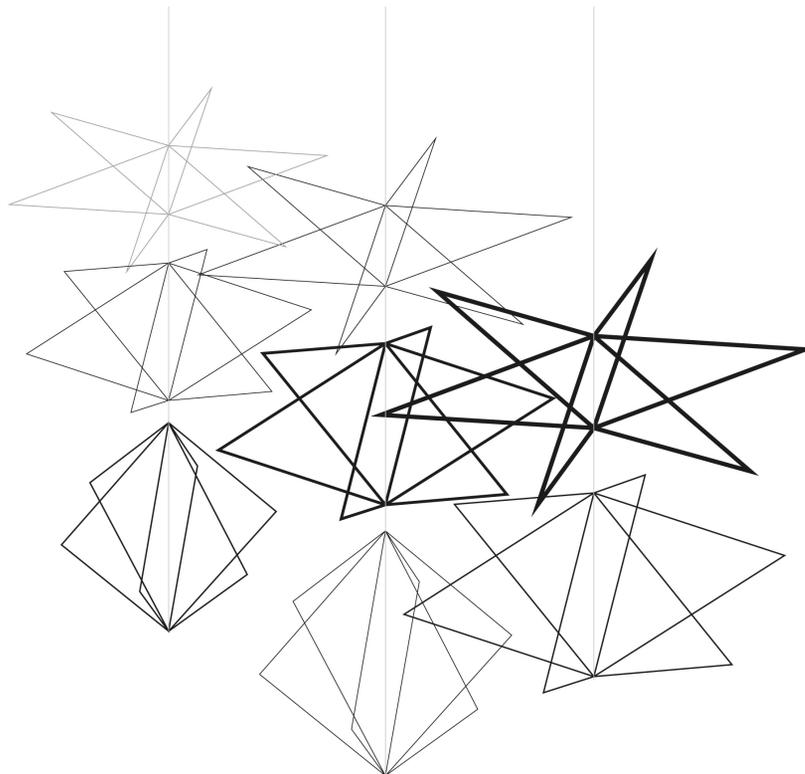
Bauen mit Glas

Das Kompaktseminar vermittelt in fünf Nachmittagen Informationen über Werkstoff und Energie, technische Regeln, Tragkonstruktionen, Sondergebiete sowie gebaute Beispiele aus dem Gebiet des Bauens mit Glas.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung besteht in der Erörterung innovativer Technologien beim Bauen mit Glas, insbesondere auch unter Verwendung von Glas als tragendem Baustoff.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

Nr./Fach It Studienplan	3.2.4 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4383
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Seminar mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Vorstellung und Dokumentation
Termine	nach Absprache
1.Termin	Freitag, 29.04.11, ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Jonathan Busse, Stefan Neuhäuser, Christoph Witte



ILEK LAB_Designers' Open Leipzig 2011

Das Seminar baut auf der erfolgreichen Umsetzung eines interaktiven Konzepts für die Gestaltung der Lounge auf der diesjährigen *Blickfang* auf.

Dieses Semester gilt es, das bestehende Konzept weiterzuentwickeln und auf der *Designers' Open – Das Festival für Design in Leipzig* 1:1 umzusetzen.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Integration neuer Technologien, die uns befähigen, dynamische, interaktive Räume zu gestalten - Räume, die sensibel auf ihre Umwelt reagieren und Stätten der Inszenierung werden. Die Realisierung komplexer Geometrien mit digitalen Entwurfs- und Fertigungsmethoden ist darüber hinaus ein wesentlicher Bestandteil.

Das Seminar ist begrenzt auf eine Teilnehmerzahl von 7 Studierenden. Übung im Umgang mit 3D-Software (Rhino) und Erfahrung mit interaktiven Systemen (Arduino, Sensoren, Aktoren) sind Voraussetzung.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

Nr./Fach It Studienplan 3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I - III

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4384, 4385, 4386
Prüfernummer 00440

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Recherche, schriftl. Ausarbeitung

Termine dienstags 15.45 - 17.15 Uhr
1.Termin Freitag, 29.04.11, ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek,
Christian Assenbaum

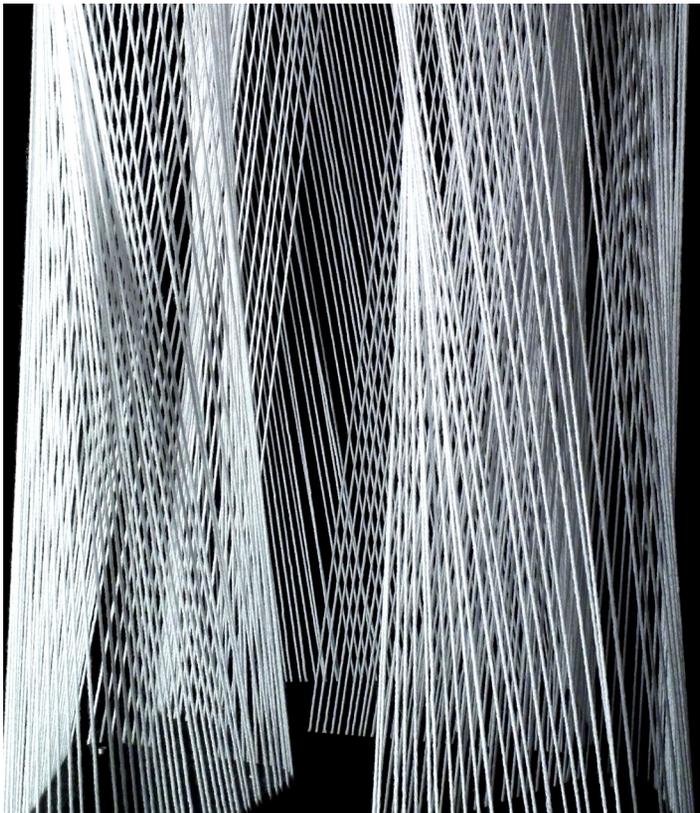


Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Das ILEK bietet zusammen mit externen Referenten eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und das eigenständige Recherchieren in Fachdatenbanken des Bauwesens an. Zugleich wird der Umgang mit professionellen Literaturverwaltungsprogrammen gelehrt. Das Seminar soll die notwendigen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und Architekten befähigen, aktiv an Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

Nr./Fach It Studienplan	3.2.1 Tragkonstruktion III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	4 / 3,33 / 10
Prüfungsnummer	4383 / 4384 / 3901
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Seminar, Stegreif oder Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Modelle, Recherche, mündliche und schriftliche Erläuterungen
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Freitag, 29.04.11, ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Pascal Heinz, Institutsmitglieder nach Themengebiet und Absprache



ILEK LAB_feel free

Das ILEK LAB ist aus der Idee entstanden, Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Technologien kennenzulernen und selbst anzuwenden.

Als interdisziplinäres Forschungsinstitut möchte das ILEK Schnittstellen zu anderen Fachbereichen aufbauen, aus denen sich Innovationen schöpfen und auf die Architektur übertragen lassen.

Ziel ist es, gestalterisch und technisch überzeugende Konzepte zu entwickeln und zu erproben, die die Grenzen unseres Fachbereiches erweitern.

Die Teilnehmer wählen und bearbeiten eine gestellte Aufgabe oder verwirklichen eine eigene Idee unter individueller Betreuung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem praktischen Experiment mit neuen Werkstoffen, adaptiven/interaktiven Komponenten, textilen Strukturen, komplexen Geometrien oder neuartigen Verbindungstechniken.

Je nach Umfang der Arbeit kann die Lehrveranstaltung als Seminar, Stegreif oder Entwurf gewertet werden.

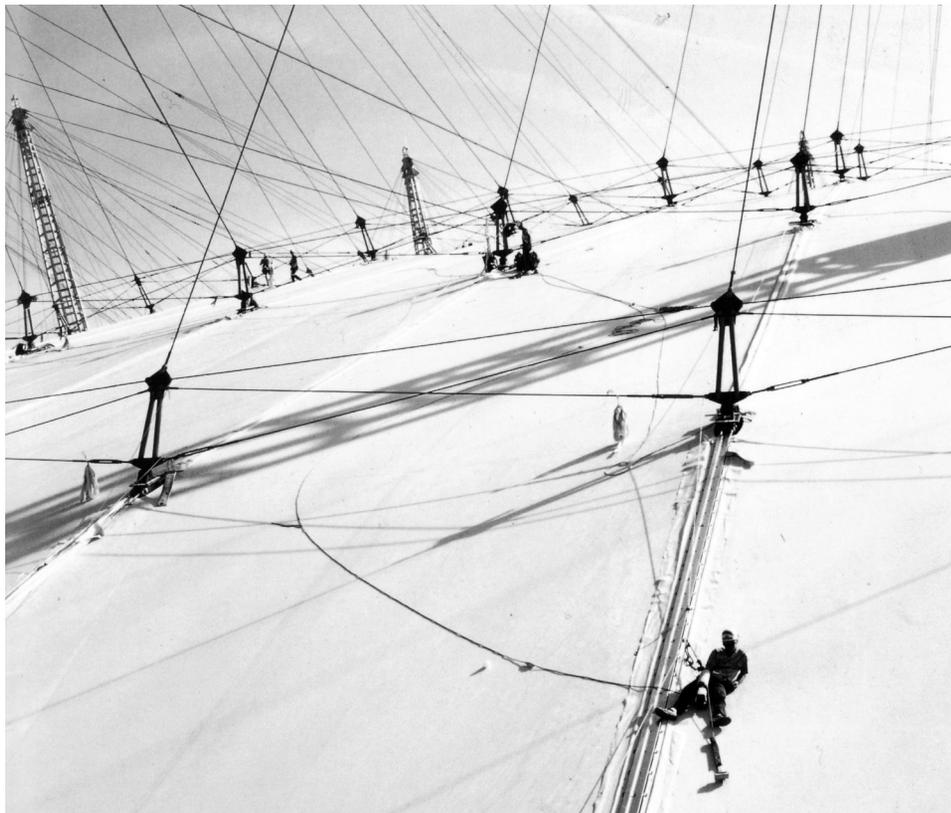
Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie bitte die Einführungsveranstaltung am 29.04.11 oder wenden sich direkt an:

pascal.heinz@ilek.uni-stuttgart.

Weitere Informationen über das ILEK LAB, abgeschlossene Projekte und aktuelle Themenstellungen finden Sie unter:

www.ILEKLAB.de

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen I - III
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfernummer	00440
Art der Veranstaltung	Kompaktseminar
Art/Umfang der Prüfung	schriftl. Prüfung
Termine	freitags 11.30-13.00 Uhr
1.Termin	Freitag, 29.04.11, ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, N.N.



Membrankonstruktionen

„Leicht“ zu bauen ist nicht nur eine Frage konstruktiver Zwänge oder wirtschaftlicher Vernunft, sondern auch ein gestalterisch sehr reizvoller Beitrag zur Baukultur. Bemerkenswerte Beispiele hierfür sind insbesondere die leichten Flächentragwerke des modernen Membranbaus. Die Vorlesungsreihe behandelt umfassend die Grundlagen und Prinzipien des Konstruierens mit textilen Membranen. Neben Gestaltungsprinzipien werden Fragen der Formfindung und des Tragverhaltens bis hin zur Detaillierung mehrlagiger und wandelbarer Systeme besprochen. Die Veranstaltung ist als Vorlesung für Studierende des Bauingenieurwesens sowie der Architektur konzipiert.

Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384 oder 4385 oder 4386
Prüfernummer	02049
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, schriftliche Ausarbeitung
Termine	wöchentlich montags 15.45 bis 17.15 Uhr
1. Termin	Montag, 2. Mai 2011
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrperson	Dipl.-Ing. Raimund Lehmann

Konstruktiver Glasbau

- Geschichte des Glases
- Entwicklung der Produktionsverfahren
- Definition der Glasarten / Bruchmechanik
- Baurecht / Vorschriften / Normen / Richtlinien
- Bauaufsichtliche Anforderungen
- Ganzglaskonstruktionen / Reststandsicherheit
- Betret- und begehbare Glas
- Absturzsichernde Verglasung
- Lagerungen / Tragsysteme lokal
- Sonderformen
- Globale Tragsysteme
- EDV



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.2.3 Sondergebiete der Tragkonstruktionen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktionen
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4384, 4385, 4386
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar, deutsch/englisch
Art/Umfang der Prüfung	Herstellung von Werkstoffproben, schriftliche Ausarbeitung
Termine	Mittwochs 9.45 - 11.15 Uhr
1. Termin	Mittwoch, 27.04.2011, um 9.45 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrperson	M Sc. Eng. Hanaa Dahy

Do it yourself!

Up-cycle Wastes into Building Products

Mit zunehmenden Abfallaufkommen breitet sich „Up-Cycling“ und Abfallverwertung weltweit aus. Architekten und Ingenieure werden in Zukunft mehr und mehr gefordert, Abfälle in nützliche Baustoffe zu transformieren.

Kreativität ist daher dringend notwendig, um neue Baustoffe aus Abfällen zu entwickeln. Es ist eine echte Herausforderung, ein qualitativ hochwertiges Produkt aus Abfall zu produzieren.

Die Umwandlung in nutzbare Bauprodukte ist das Ziel dieses Seminars. Dies wird durch den „Do it yourself“-Ansatz erreicht. Während des Seminars werden verschiedene Beispiele gründlich analysiert. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, mit verschiedenen Arten von festen Abfällen aus unterschiedlichen Abfallströmen zu arbeiten. Es werden Altpapier, Altkunststoffe aus dem Dualen System, Naturfasern und Polymere aus landwirtschaftlichen Abfällen untersucht. Durch experimentelle Verfahren sollen Produkte für den Innenraum entstehen, z. B. nichttragende Trennwände, abgehängte Decken, Fußböden, etc. Produkt-Design, Farbe und Textur sind dabei der Schlüssel zur Erhöhung des Produktwertes und der Vielfalt der architektonischen Anwendungen.

- Arbeit in Gruppen (3-4 pro Gruppe)
- Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt



Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.3.1 Konstruktives Entwerfen
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktionen
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4389 oder 4390 oder 4391
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, stegreifartiger Entwurf
Termine	wöchentlich freitags 11.30 bis 13.00 Uhr
1. Termin	Freitag, 29. April 2011
Raum	siehe Aushang
Lehrperson	Dipl.-Ing. Markus Gabler, Dipl.-Ing. Frédéric Waimer

Bauen mit Kunststoffen

Ob als transluzente Platten, Profile, Möbel oder in organisch geschwungener Gestalt: in den unterschiedlichsten Formen und Anwendungsbereichen finden Kunststoffe Verwendung in der Architektur. Innovative technische Entwicklungen verbessern stetig seine Materialeigenschaften, gleichzeitig wächst ein neues Bewusstsein für dieses Material als Baustoff. Wurden Kunststoffe früher stiefmütterlich als preisgünstige Variante zu traditionellen Baustoffen eingesetzt, erweisen sie sich heute im Bauwesen zunehmend als ernstzunehmende Alternativen, sei es als Tragkonstruktion, Dach, Fassade oder Inneneinrichtung.

Das Seminar erläutert in Form von Vorlesungen Materialgrundlagen zu Kunststoffen und vermittelt einen Überblick der verfügbaren Halbzeuge und Produkte. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf dem werkstoffgerechten Entwurf sowie den Besonderheiten von Kunststoffen gegenüber traditionellen Baustoffen.

Die Konstruktionsgrundsätze werden von den Studierenden mit dem stegreifartigen Entwurf angewendet. Dabei soll eine kleine Dachkonstruktion aus transparenten oder faserverstärkten Kunststoffen geplant und werkstoffgerecht gestaltet werden. Die Bearbeitung erfolgt studienbegleitend,

Abgabe: 29. Juli 2011.



Nr./Fach It Studienplan	3.4.1 Bauphysik 2
Lehrcluster	2.3.1 3.3.1
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4340
Prüfernummer	01493
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
Termine	mittwochs, 9.45-13.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch 27. April 2011, 9.45 Uhr
Raum	wir noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.Ing. Thomass Löffler Dipl.-Ing. Benjamin Spaeth, casino IT

Klangräume – Akustik von Konzertsälen Sound Spaces – Acoustics in Concert Halls

Wie klingt ein Konzertsaal?

Ähnlich einer Visualisierung, lassen sich die akustischen Eigenschaften eines Raumes in einer sogenannten „Auralisierung“ abbilden, d. h. sie können hörbar gemacht werden. Wir sind heute in der Lage die akustische Qualität von Räumen zu reproduzieren und darzustellen und in solche Räume virtuell „hineinzuhören“.

Im Rahmen des Seminars werden wir Konzertsäle untersuchen und mit Hilfe spezieller Software und virtueller 3-D Präsentationstechniken diese akustisch und visuell erfahrbar machen. Parallel dazu erläutern wir die Grundlagen der Raumakustik.

Die Teilnehmer sollten in der Lage sein, ein 3-D-Modell mit gängiger CAD Software erstellen zu können und Spaß an der Technik haben.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.
Teilnehmerzahl: max. 10 Studenten.



Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Technischen Ausbau und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	3.4.2 Baustofflehre II
Lehrcluster	auf Anfrage möglich
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4350
Prüfernummer	00353
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Analyse, Vortrag der Analyse, Übung, Modellbau, schriftliche sowie zeichnerische Darstellung, Präsentation
Termine	mittwochs, 9.45 -13.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch 27.04.2011, 9.45 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann, Mandana Alimardani, Cecilia Perez

In the style of.....?

Das Herausarbeiten der charakteristischen Merkmale und Formensprache bestimmter Architekten, unter Anwendung der für sie typischen Materialien, ist bei dieser Aufgabe zentrales Thema.

Wir beschäftigen uns mit Architekten wie Sigurd Lewerentz, Tadao Ando, Shigeru Ban und anderen und kommen durch eine Analyse unweigerlich zu einem Material, welches in den Bauwerken der entsprechenden Architekten oft eine herausragende Rolle spielt.

Im Rahmen einer Übung, wird über das Detailieren bis zur Darstellung hin, versucht, nachzuvollziehen, wie der jeweilige Architekt entwirft, denkt und empfindet. Wie wird mit dem Material umgegangen? Wie ein bestimmtes Detail gelöst? Wie würde er einen Pavillon entwerfen.....?

„Zeige mir wie Du baust, und ich sage Dir wer Du bist“. Christian Morgenstern

Gegebenenfalls wird es nach Absprache möglich sein, das Seminarergebnis zu einem Entwurf aus zu weiten.
Teilnehmerzahl: max.15 Studenten



Nr./Fach It Studienplan	3.4.2 Bauphysik 2 3.4.5 Energieökonomische Entwurfsgrundlagen 3.4.6 Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen
Lehrcluster	1.1.1 1.2.1 , 2.3.2 , 3.3.3, 3.3.4
Punktzahl	04
Prüfungsnummer	4375, 4394, 4340
Prüfernummer	01385
Art der Veranstaltung	Seminarworkshop
Art/Umfang der Prüfung	Vortrag/Referat und Bericht, schriftliche Ausarbeitung
Termine	Blockveranstaltung, Termin wird noch bekanntgegeben
1.Termin	Dienstag 03.05.2011, 14:00 Uhr
Raum	wird noch bekannt gegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Armin Kammer, Dr.-Ing. Dusan Fiala



ENERGY & COMFORT ADAPTED 5

Die Anpassung an Umweltbedingungen, in erster Linie an unterschiedliche Klimata, ermöglichte es uns, die Landmassen des blauen Planeten fast vollständig zu besiedeln. Von Anfang an waren dafür neben geeigneter Kleidung auch Gebäude eine wesentliche Voraussetzung. Sie bieten uns komfortablen Lebensraum und Schutz. Mit entsprechendem Technik- und Energieeinsatz geht das heute noch viel einfacher! Die Endlichkeit unserer Ressourcen und der Klimawandel bewegen uns jetzt allerdings wieder dazu, verstärkt über optimal angepasste, ressourcenschonende Gebäude nachzudenken.

Wir bieten Ihnen mit diesem Seminarworkshop die Möglichkeit, einen Entwurf klimatisch und energetisch zu optimieren. Dabei können wir von einem Not-, Katastrophen- (SHELTERme) oder ein Zukunftsszenario (rosenstein2040) ausgehen.

Vorstellung: 04.05.2010
Vorlesungen: 11./18./25.05.2011
Workshop: 14.-17.05.2011
Abgabe Bericht: 08.2011

Die genauen Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.

Ihre Leistungen: Analyse und Dokumentation Ihres Projektes. Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Gestalt, Raum, Materialität, aktiven / passiven technischen Maßnahmen, des Energiebedarfs, des Nutzerkomforts. Modellaufbau und Optimierung erfolgen als thermisch-hygrische dynamische Simulation ggf. auch in einem Strömungsmodell. Abschlussbericht als schriftliche Ausarbeitung auf Papier und Datenträger, jeweils nach unseren Formatvorgaben. Präsenzpflicht!

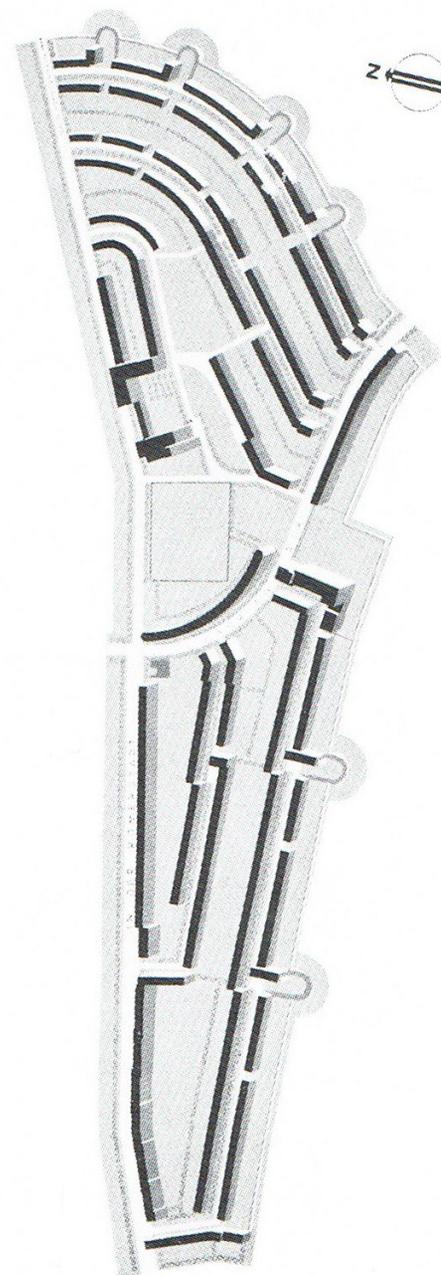
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.1.1 Grundlagen der Gbk II - Wahlpflichtfach

Lehrcluster

Punktzahl	4+4 (IFAG)
Prüfungsnummer	4480
Prüfernummer	01989
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Vorträge, Analyse, Dokumentation, Modellbau Modell, theoretische Arbeit, Referat
Termine	montags 14.00 -17.00 Uhr
1.Termin	Montag, den 02.05.2011 um 14.00 Uhr
Raum	9.06
Lehrpersonen	Victoria von Gaudecker, Christiane Fülischer



ERNST MAY (1886 - 1970)

Ernst May gilt bis heute als einer der wichtigsten Protagonisten im Bereich des Neuen Bauens und der Reformierung des Wohnungsbaus in der 1. Hälfte des letzten Jahrhunderts. Das Wohnungsbauprogramm „Neues Frankfurt“ ist eng mit dem Namen des Architekten Ernst May verbunden. In seiner Zeit als Frankfurter Stadtbaurat sind zwischen 1925 und 1930 an die 12.000 Wohnungen entstanden. Ernst May reagierte nicht nur auf die akute Wohnungsnot in der Stadt, sondern setzte mit einem umfassenden Gestaltungsanspruch neue Standards im Wohnungs- und Siedlungsbau. Es entstanden die bekannten Siedlungen des Neuen Frankfurts, wie z.B. Römerstadt, Praunheim, Bornheimer Hang und viele andere. Als Gründungsmitglied des CIAM holte er mitten in der Weltwirtschaftskrise den 2. Kongress der Vereinigung nach Frankfurt. Anfang der 30er Jahre plante Ernst May in der Sowjetunion und emigrierte dann nach Kenia, wo er bis Anfang der 50er Jahre plante und baute. Erst 1954 kehrte Ernst May in die Bundesrepublik zurück, wo er im Zuge des Wiederaufbaus neue Wohnsiedlungen unter anderem für die Neue Heimat in Hamburg Neu Altona oder auch in Bremen Neue Vahr plante.

Dieses breitgefächerte Schaffen Ernst Mays, sowie seine Zeitgenossen sollen im Zuge des Seminars über Ernst May anhand ausgewählter Bauten dokumentiert und analysiert werden. Das Seminar wird in Form von Exkursionen, Vorträgen, Archivrecherche, sowie zeichnerischer und schriftlicher Analyse und Modellbau erfolgen. Dabei wird dem Modellbau eine große Bedeutung zukommen.

Die angefertigten Modelle werden im Zuge einer Ausstellung im Deutschen Architektur Museum/ Frankfurt ab Ende Juli 2011 gezeigt werden.

Es ist eine 2-tägige Exkursion nach Frankfurt/ Main im Mai 2011 geplant.
Für Seminar und Modellbau werden jeweils 4 Punkte vergeben

Das Seminar erfolgt in Zusammenarbeit mit dem IFAG/ Christiane Fülischer

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.1.1 Grundlagen der Gbk II - Wahlpflichtfach

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4480
Prüfernummer 01989

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Vorträge, Analyse, Dokumentation

Termine mittwochs 9.30 -13.00 Uhr
1.Termin Mittwoch, den 27.04.2011 um 13.00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Lisa Fritz, Michael Ragaller, Tim Schmitt

stuttgart 21 - „trotzdem“ - „regardless“

Zu Beginn der 1960er Jahre finden David Greene, Peter Cook und Michael Webb aus einem gemeinsamen Gefühl der Frustration über die konservativen Auffassungen des Britischen Architektur-Establishments zusammen. Sie halten die Zeit reif für ein Umdenken. Um sich mit ihren Ideen Gehör zu verschaffen, geben sie 1961 die erste Ausgabe ihres Magazins Archigram heraus. Zeichnungen utopischer Stadtentwürfe werden vermengt mit Comic-Handlungen und poetischen Gedichten.

„You can roll out steel – any length. You can blow up a balloon – any size. You can mould plastic – any shape. Blokes that built the Forth Bridge – they didn't worry.“

Ergänzend zum gleichnamigen Entwurfsthema werden wir uns mit Beispielen von Architekturvisionen beschäftigen. Insbesondere die 60-er Jahre waren geprägt von unterschiedlichen Ansätzen und mündeten in Schlagwörter wie Living City, Plug-in-City, Walking City oder Trickling Towers. Inspiriert durch Arbeiten wie „New Babylon“ des Künstlerarchitekten Constant wandte sich der holländische Journalist Rem Koolhaas der Architektur zu und beschäftigte sich seinerseits in Schriften wie Delirious New York mit der „Kultur der Verdichtung“. Die Dichte der Großstadt und ihre verwirrende innere Widersprüchlichkeit in ästhetischer, sozialer und kultureller Hinsicht machen nach seiner Interpretation deren Reiz und Qualität aus. Viele Bauten und Entwürfe von Koolhaas sind von diesem Verständnis der Stadt geprägt.

Bjarke Ingels' „Yes is more - an archcomic on architectural evolution“ ist erst mit der Kenntnis dieser Ideen und Utopieentwürfe einzuordnen - hier finden wir die comichaften Darstellungen Ron Herrons genauso wieder und erkennen die Bezüge zu dessen Lehrer Koolhaas.

Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Utopieentwürfe der Vergangenheit und Gegenwart vermitteln und Inspirationsgeber für die gleichnamige Entwurfsarbeit sein.



Institut Wohnen und Entwerfen

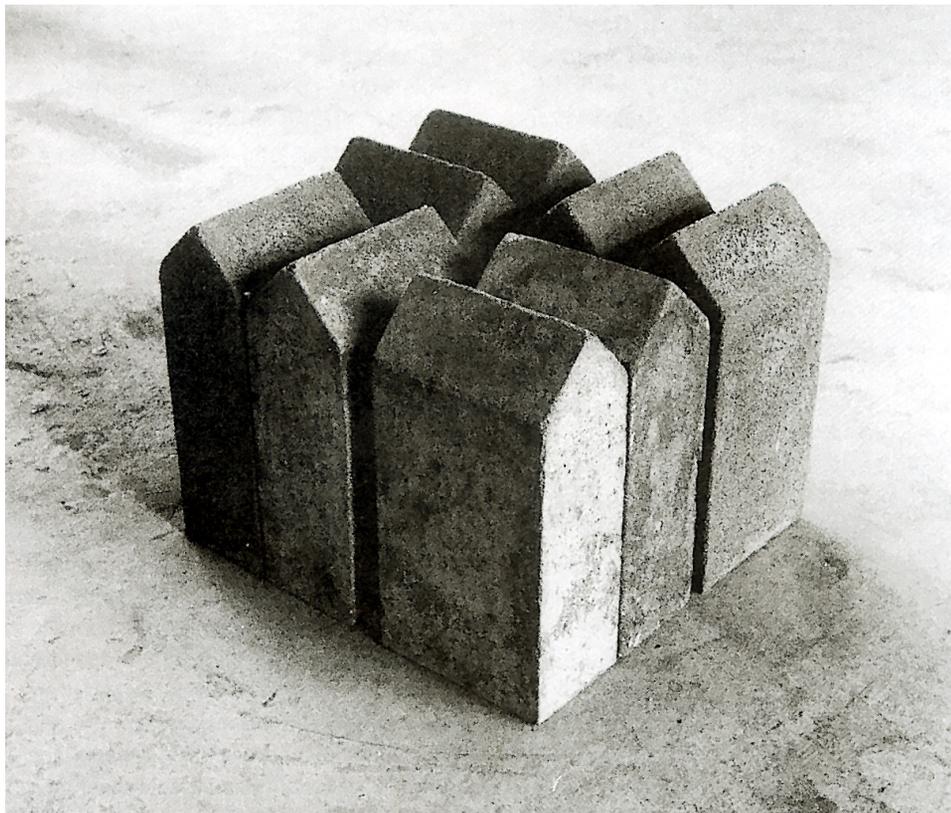
Nr./Fach It Studienplan 4.1.2 Wohnbau Wahlpflichtfach

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4413
Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Vorlesungen und Entwurfsübungen
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend

Termine jeweils, montags, 9:30 - 17:00 Uhr
1.Termin Montag, 02.05.2011, Einführung 9:30 Uhr
Raum siehe Aushang IWE
Lehrpersonen Thomas Jocher, Sigrid Loch und externe Betreuer



wohn(bau)steine

In diesem Wahlpflichtfach werden Kompetenzen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau erarbeitet. Die Lehrveranstaltung baut auf den Grundlagen der Gebäudelehre im Bereich des Wohnbaus auf. Das Seminar ist dreiteilig konzipiert:

Vorlesung

systematische Analyse und Diskussion von unterschiedlichen Wohnbaukonzeptionen, Wohnbautypologien und relevanten wohnbauspezifischen Themen.

Vortragsreihe

Architektinnen und Architekten berichten aus der Praxis - diese Veranstaltungen finden vorlesungsbegleitend statt.

Übungen

Wesentliche Bausteine des Wohnbauentwurfs, wie z.B. Gebäude- und Grundriss-typen, Erschließungssysteme, Orientierung, Barrierefreiheit und Flexibilität werden mittels überschaubarer betreuter Entwurfsübungen trainiert und vertieft.

Lehrcluster

Punktzahl 04
Prüfungsnummer 4482
Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung studienbegleitend, Referat / Analyse mit schriftlicher Ausarbeitung

Termine dienstags 09:30 Uhr - 13:00 Uhr

1.Termin Dienstag 03.05.2011

Raum siehe Aushang

Lehrpersonen Thomas Jocher, Katharina Schmitt, Gastreferenten

?reface

Transformation gab es in der Architektur zu allen Zeiten. Am deutlichsten ablesbar an der Gebäudehülle. Unterschiedlich motiviert, immer aber Ausdruck der jeweiligen Gesellschaft und deren funktionalen und ästhetischen Präferenzen, bleibt die Fassade, die Gebäudehülle auch oder gerade bei Umbauten Spiegel und Ort der Selbstreflexion für die Architektur.

Heute machen sich verändernde Wohnformen, neue, erhöhte Anforderungen zum Wärmeschutz oder der nachhaltige Umgang mit Energie- und Materialverbrauch, die Auseinandersetzung mit der Hüllfläche von Bestandswohnbauten zu einem der wichtigen Themen in der Architektur.

Dabei geht es nicht einfach um eine zyklische Fassadensanierung, sondern um eine Auseinandersetzung zum nachhaltigen Umgang mit Energie- oder Materialverbrauch, maßgeblich mit dem Bestand, um seine funktionale und gestalterische Qualität bezogen auf aktuelle Wohnwünsche und den grundsätzlichen Wesenszügen der Hülle als Übergang und Verbindung zwischen Innen und Außen, zwischen Gebäude und Stadt, zwischen individuellen, privaten Bedürfnissen.

In der Hülle artikuliert sich die räumliche Begrenzung. Sie verbindet oder trennt. Sie ist autonom oder bildet das Innen ab. Sie ist Teil des konstruktiven Systems oder Kleid und kann wie ein solches gewechselt werden. Sie ist maßgeblich verantwortlich für die Gestalt eines Gebäudes.

Das Seminar stellt in Zusammenarbeit mit internen und externen Referenten spezifische Themen vor, die an ausgesuchten Beispielen weiter vertieft und untersucht werden sollen. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Entwurf 'reface' statt.



Institut für Entwerfen und Konstruieren (iek)

Nr./Fach It Studienplan	4.4.1 Konstruktion und Form
Lehrcluster	Gebäudekunde
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4488
Prüfernummer	00234
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Studienbegleitend, Vortrag, 2 Übungen
Termine	Donnerstags, 9.45 Uhr - 13.00 Uhr
1.Termin	28.04.2011, 9.45 Uhr
Raum	voraussichtlich 6.05/6.07
Lehrpersonen	Prof. José Luis Moro, Mauricio Soto, Matthias Rottner und Lehrbeauftragte der Fakultäten 1 und 2

Mit Material entwerfen

Pavillonbauwerke im Stadtgarten Konstruktion und Form

Die komplexe, vielschichtige Wechselwirkung zwischen der Architekturform und der Konstruktion ist Schwerpunkt des Wahlfaches *Konstruktion und Form*, das in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt wird. Das Ziel des Seminars ist nicht nur das Erfassen und Verstehen einer Bauwerkstypologie, sondern darüber hinaus das Begreifen der Wechselbeziehungen zwischen Bauform, Gebäudenutzung, sowie gewähltem Werkstoff und Konstruktion. Dies wird im Sommersemester 2011 am Beispiel von temporären Pavillonbauwerken untersucht. Dazu werden in interdisziplinärer Form Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen angeboten. Das berufstypische fachübergreifende Arbeiten im Team soll dabei geübt und das Verständnis für die Argumentations- und Entscheidungskriterien der beteiligten Fachbereiche gefördert werden.

Die Übungen werden in fachübergreifenden Gruppen abgehalten, die Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten im Team wird als Voraussetzung zur Teilnahme betrachtet.



Institut Entwerfen und Konstruieren (iek)

Nr./Fach It Studienplan 4.4.3 Sondergebiete der Gebäudekunde II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer
Prüfernummer 00234

Art der Veranstaltung Seminar mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung Exkursionsteilnahme und Seminarbeitrag
(Vortrag und Mitarbeit am Exkursionsreader)
Termin Exkursion nach Helsinki (Finnland) und Umgebung
1. Termin 01. - 09.10.2011

Raum
Lehrpersonen Prof. José Luis Moro, Mauricio Soto, Matthias Rottner

Exkursion nach Helsinki / Finnland

Das Institut für Entwerfen und Konstruieren bietet Anfang Oktober eine Exkursion nach Finnland an. Schwerpunkt der Reise ist Helsinki und Umgebung.
Wir bitten bis Anfang Juni um verbindliche Anmeldung am Sekretariat des IEK.

Im Rahmen der Vorbereitung sollen einzelne Bauwerke von den Exkursionsteilnehmer/innen analysiert und als Beitrag für einen Exkursionsreader ausgearbeitet werden.



SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

**IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Fachgebiet Raum und Gestalt**

Nr./Fach It Studienplan 4.5.1 Seminar Raum und Gestalt I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4492
Prüfernummer 00365

Art der Veranstaltung Seminar mit 15 Teilnehmern
Art/Umfang der Prüfung Seminarteilnahme, Referat mit Analyse, Ausarbeitung, Übungen

Termine mittwochs, 9:30-13:00 Uhr
1.Termin Mittwoch, 27. April, 9:30 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann

**BASICS
Organisation of space**

Welche Form generiert Bewegung, welche Verweilen?
Was ist zentriert, was ist gerichtet?
Architektur ist unter anderem die Organisation von Bewegung und Stillstand, von Zentrieren und Ausrichten. Durch die physische wie metaphorische Wirkung architektonischer Elemente und deren gewählten Form wird unterschiedliche Dynamik zum Ausdruck gebracht, die das Verhalten von Menschen im Raum beeinflusst. Im Seminar untersuchen wir die punktuellen, linearen, flächigen und räumlichen Elemente und wie mit Hilfe ihrer Formen unterschiedliche Räume und deren dynamische Wirkung bestimmt wird.
Welche sozialen und kulturellen Unterschiede treten hier auf? Anhand architektonischer Beispiele werden wir unterschiedliche räumliche Folgen wie einfache Additionen, Erweiterungen, Hierarchien, Überlagerungen, Durchdringungen usw. analysieren und unsere Erkenntnis durch Übungen erweitern.
Support in English as well.

IRGE I Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Fachgebiet Raum und Gestalt

Nr./Fach It Studienplan 4.5.2 Räumliches Gestalten II

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4493
Prüfernummer 00365

Art der Veranstaltung Mehrtägiger Entwurfs-Workshop mit japanischen Studierenden in Kyoto/Japan. Schriftlicher Bericht mit Dokumentation Workshop und Fieldtrip.
Art/Umfang der Prüfung

Termine April 2011
1.Termin Teilnehmer stehen bereits fest, kein Neuzugang möglich
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann, Peter Braumann (Uni Stuttgart)
Prof. Thomas Daniell, Esther Tsoi (Kyoto Seika Univ.),
Prof. Takayuki Suzuki (Kyoto Seika Univ.)

NIHON II - 21st Century Tea House
International Design Workshop

京都

This will be a three-day design workshop combining students from Stuttgart University and Kyoto Seika University. The design project is to create a tea house for the 21st century. The site will be adjacent to Basho-an, the existing tea house at Konpuku-ji temple. Students are invited to create a design that complements or contrasts with the existing architecture, based on their interpretation of traditional tea house design. Students will work in small groups of at least two people. Ideally, each group will include at least one Japanese student and one German student.

The final presentation will be made using okoshi-e-zu, the foldup drawings used in the design of the traditional tea house. The basic design should be represented using a single sheet of paper that folds up to create a three-dimensional form, representing the tea house design at a scale of 1:10. Additional materials and elements may be included. All other decisions may be freely made by the students.

日本



Nr./Fach It Studienplan 4.5.3 + 4.5.4 Innenraumgestaltung I + II

Lehrcluster

Punktzahl 2 + 2
Prüfungsnummer 4494 + 4495
Prüfernummer 01390

Art der Veranstaltung Seminar
Art/Umfang der Prüfung Seminarteilnahme, Referat mit Analyse, Ausarbeitung

Termine freitags 10-13 Uhr
1.Termin Freitag, 29. April 2011, 10 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Kyra Bullert, Bettina Klinge

VERGÄNGLICHKEIT – TRANSIENCE – EVANESCENSE

„Das eigentlich Charakteristische dieser Welt ist ihre Vergänglichkeit“
Franz Kafka

Der Vergänglichkeit alles Irdischen, dem Los des Verblühens steht der Prozess ständiger Erneuerung gegenüber und schon der römische Dichter Syrus sieht im Vergehen und Entstehen das Gesetz der Welt. Durch das Wissen um die eigene Vergänglichkeit ist der Umgang mit dem Lauf der Zeit allerdings durch Widersprüche gekennzeichnet. Erfreut sich einerseits die Patina als sichtbare Spur der Alterung durch ihren ästhetischem Reiz immer größerer Beliebtheit, oder wird gar künstlich erzeugt, verschwinden andererseits die alten Gesichter in einer Gesellschaft die dem Jugendwahn verfällt. Ein Altern in Würde ist nicht mehr „angesagt“. Ähnlich verhält es sich in der Architektur, in der sowohl die Negierung, aber auch die Chancen der Vergänglichkeit sichtbar werden: Dem Wunsch nach Dauerhaftigkeit und dem Versuch, der Zeit zu trotzen, stehen nicht nur die Phasen der Verwandlung, oder der Neubeginn gegenüber, sondern auch der Reiz des Ephemereren und des Temporären, sowie das Potential verlassener Orte und Bauwerke, die Zeugnisse der Vergangenheit und Träger von Erinnerung sind.

Das Seminar untersucht die Aspekte des Vergänglichen in Gesellschaft, Kunst und Architektur.

IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Fachgebiet Raum und Gestalt

Nr./Fach It Studienplan 4.5.3 Innenraumgestaltung I

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4494
Prüfernummer 00365

Art der Veranstaltung Referate mit mündlicher Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung, Teilnahme an der Exkursion
Art/Umfang der Prüfung

Termine April 2011
1. Termin Teilnehmer stehen bereits fest, kein Neuzugang möglich
Raum Japan
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann, Peter Braumann

NIHON I
Field Trip To Japan

Voraussetzung für ein Verständnis des Landes und seiner Bewohner, wie auch deren Denkweise ist die Kenntnis der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen, Grundlagen und ihrer aktuellen Zusammenhänge. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung können diese Aspekte in groben Zügen vermittelt werden.

Um die Studierenden auf die Exkursion und einen integrierten Workshop vorzubereiten, ist eine intensive Seminarphase im März vorgesehen. Dort sollen sich die Studierenden gezielt mit den in Japan anstehenden Fragestellungen und Themen befassen und das Zielland und seine Architektur vorab in der Theorie kennenlernen.

Im anschließenden Exkursionsteil besichtigen wir die Metropole Tokyo sowie eine Reihe von weiteren Orten wie Sendai, Yokohama, Kyoto, Osaka sowie Kanazawa und die Insel Naoshima, die sich durch innovative Architekturprojekte auszeichnen. Das Ziel der Reisephase ist die Erlangung eines breit angelegten fachlichen sowie landeskundlichen Einblickes und kulturellen Austausches. Hierfür nutzen wir unter anderem die persönlichen Einladungen und direkten Kontakte zu japanischen Architekten. Die Reise dient wesentlich der unmittelbaren architektonischen Anschauung und Erfahrung aktueller und einflussreicher Bauten sowie deren realer und kritischer Analyse. Wohnbauprojekte und öffentliche Bauten bilden dabei einen fachlichen Schwerpunkt.

日本



**Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (IGMA)
Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)**

Nr./Fach It Studienplan 4.6.1 Grundlagen Moderner Architektur I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4431 IGMA oder 4590 ILPÖ
Prüfernummer 01277 de Bruyn oder 02898 Stokman

Art der Veranstaltung Seminar mit einwöchiger Exkursion nach Barcelona
Art/Umfang der Prüfung Expeditionsdurchführung und -dokumentation

Termine donnerstags 14:00 - 17:00
1.Termin 28.04.2011, 14:00
Raum siehe Aushang und www
Lehrpersonen Prof. Gerd de Bruyn, Prof. Antje Stokman
Ferdinand Ludwig, Eva Nemcova

Landschaftslabor Stadt

Sie lieben Expeditionen ins Ungewisse? Sie wollen gewohnte Sichtweisen auf Stadt und Landschaft in Frage stellen? Sie sind gerne draußen und unterwegs? Dieses Seminar – eine Kombination aus Vorträgen, Entdeckertouren und Reiseberichten – befasst sich mit den sichtbaren und unsichtbaren Landschaftssystemen, die eine Stadt ausmachen. Es hinterfragt bestehende Auffassungen und antiquierte Leitbilder der Stadtlandschaft, möchte Absurditäten eingeschliffener Auffassungen zur Diskussion stellen und eine Neu-positionierung vornehmen. Die Stadtlandschaften Stuttgarts und Barcelonas stellen unser Experimentierfeld für gemeinsame Entdeckerreisen dar, die wir im Rahmen des Seminars entwerfen, durchführen und dokumentieren. Das Konzept, Städte aus der Landschaft „herauszulesen“ liefert einen Ansatz, menschengemachte und „natürliche“ Räume als eng miteinander verwoben zu begreifen und die faktische Koexistenz von natürlichen Systemen, technischen Infrastrukturen und architektonischen Objekten als kreative Planungsaufgabe anzunehmen.

Die Seminararbeit beinhaltet eine Einführung und Diskussion verschiedener Theorien und Sichtweisen auf Landschaft und Stadt. In Kleingruppen werden unterschiedliche Expeditionsrouten zur Erkundung der Stadtlandschaften in Stuttgart und Barcelona konzipiert, die Landschaften aus ungewöhnlichen Blickwinkeln zeigen. Die Expeditionen werden im Rahmen mehrerer Seminartermine sowie einer einwöchigen Exkursion nach Barcelona in der Pfingstwoche (optional) gemeinsam durchgeführt. Ergebnisse des Seminars sind experimentelle Reiseberichte, die Hintergründe und Erscheinungsformen urbaner Landschaftssysteme dokumentieren.

Das Angebot richtet sich an alle Studierenden des Hauptstudiums, vor allem aber an die Teilnehmer des Entwurfs „Landschaftslabor Stadt“ (IGMA/ ILPÖ).

Sprache: Deutsch und/oder Englisch



Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.6.1 Grundlagen der modernen Architektur I

Lehrcluster

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4431
Prüfernummer 01713

Art der Veranstaltung Blockseminar
Art/Umfang der Prüfung Referat und Übung

Termine
1.Termin Donnerstag, 28.4.2011, 10 Uhr
Raum 604 und Casino IT
Lehrpersonen Prof. Dr. Asli Serbest, Prof. Dr. Mona Mahall



MAISONS DU MAL

(dt: **Schurken Schuppen**, engl: **Villain Villa**)

„Die Blumen des Bösen“ (Les Fleurs du Mal) heisst der Gedichtband, der heute als Beginn der ästhetischen Moderne gilt. Sein Autor, der französische Lyriker Charles Baudelaire, stellte darin die Großstadt von ihrer dunkelsten Seite dar. Er wurde wegen Beleidigung der öffentlichen Moral verurteilt. Hundert Jahre zuvor musste sich der Marquis de Sade schon für die Darstellung von obszönen Gewaltorgien verantworten. Aber auch er hat die moderne Kultur entscheidend beeinflusst. Heute ist klar, dass die Guten, wenn sie nur gut sind, uninteressant werden und ästhetisch banal. Dagegen steht das Böse seit Freud, Bataille, Dalí, etc. im Zentrum der Aufmerksamkeit. Das Böse als Abweichung ist sogar zum Symbol des Widerstands, der Emanzipation und der Auflösung aller Formen von Herrschaft aufgestiegen.

Bis jetzt gibt es für das Böse kaum moderne Architektur. Die Bösen bewohnen bestenfalls Höhlen, Lebkuchenschuppen oder ruinöse Burgen. Das wollen wir ändern und zwar in Form von Entwürfen zu einer Villa am Killesberg in Stuttgart. Es geht darum, das Haus eines berühmten Antihelden zu entwickeln, mithilfe der Geschichte, des Märchens, Comics oder Films, der ihn bekannt gemacht hat.

Die Veranstaltung besteht aus dem Entwurf und einem Blockseminar am Anfang des Semesters, das neben Positionen zum Bösen, auch Begriffe wie Konzept, Abstraktion und Visualisierung diskutiert. Es wird einen Workshop für Cinema 4D geben.

Gastvorträge von Stiefmutter, Minotaurus, Gargamel.

Vorbereitende Literatur von Konrad Paul Liessmann: Faszination des Bösen. Über die Abgründe des Menschlichen, Wien 1997

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.6.2 Grundlagen moderner Architektur II

Lehrcluster

Punktzahl 2
Prüfungsnummer 4179
Prüfernummer 01277

Art der Veranstaltung Lektürekurs/ Seminar
Art/Umfang der Prüfung Referat und mündliche Mitarbeit

Termine mittwochs, 11 Uhr
1.Termin Mittwoch, 27.4.2011, 11 Uhr
Raum 604
Lehrpersonen Prof. Dr. Gerd de Bruyn



ÄSTHETISCHE THEORIE

Die Ästhetik ist in der ökonomisierten Welt das verdrängte Thema der Architektur. Die Auffassung, dass sie eine Kunst ist, mag zwar wieder salonfähig sein, dennoch wird hierzulande weder ein architekturästhetischer Diskurs geführt, noch darf man davon ausgehen, dass Architektinnen und Architekten eine klare Vorstellung davon haben, was unter Ästhetik zu verstehen ist. Schüchterne Ansätze, eine Schönheitsdebatte zu beginnen, zeigen, wie unbeholfen unsere Zunft mit diesem Thema umgeht.

Um diesem Dilemma abzuhelpfen, wollen wir den bedeutendsten neomarxistischen Beitrag zur modernen Ästhetik lesen und verstehen, der im 20. Jahrhundert verfasst wurde. Er stammt aus der Feder des Philosophen und Komponisten Theodor W. Adorno (1903-1969), der in seinen letzten Lebensjahren an einem Buch schrieb, das unvollendet blieb und 1970 unter dem Titel „Ästhetische Theorie“ herausgegeben wurde.

Literatur zur Vorbereitung:
Theodor W. Adorno: Ästhetische Theorie, Gesammelte Schriften Band 7, Suhrkamp: Frankfurt am Main 1970 (bei Amazon für ca. 15,- Euro)

Adorno. Eine Bildmonographie, hg. v. Theodor W. Adorno Archiv, Suhrkamp. Frankfurt am Main 2003

Heinz Paetzold: Neomarxistische Ästhetik I und II, Schwann: Düsseldorf 1974

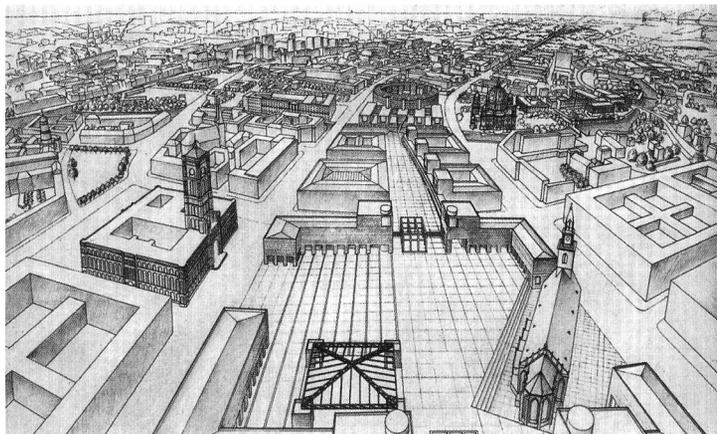
Rolf Wiggershaus: Die Frankfurter Schule, Hanser: München 1986

Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan 4.6.3 Städtebauliche Leitlinien der Moderne

Lehrcluster

Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4496
Prüfernummer	00354
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referat und Hausarbeit
Termine	dienstags, 9 Uhr
1.Termin	Dienstag, 3.5.2011, 9 Uhr
Raum	604
Lehrpersonen	Prof. Wolfgang Schwinge



AUFBAU • UMBAU • RÜCKBAU OST II - Hautstadt(ver)suche Berlin

Mit dem Hauptstadtbeschluss des Deutschen Bundestags am 20. Juni 1991, vor zwanzig Jahren also, wurde der Sitz des Parlaments der – bald „Berliner“ genannten – Republik erneut an die Spree bestimmt. Wieder begann ein gewaltiges Umbauprogramm für die Mitte der bald 800jährigen Stadt; wieder machte sich die Stadt auf, ein städtebauliches Leitbild für ihre herausragende Funktion als Hauptstadt zu finden und erneut rückte sie in den Mittelpunkt heftiger städtebauteoretischer und städtebaudeologischer Auseinandersetzungen.

Zwanzig Jahre später ist die Neugestaltung der Bundeshauptstadt weitgehend Realität. Dass dies im Ergebnis mehr Umbau als Aufbau, in der Praxis wie in der Idee vor allem auch Rückbau ist, machen die anhaltenden Diskussionen über noch fehlende Schlussbausteine des neuen Stadtbilds deutlich – die über den Wiederaufbau des Stadtschlusses und die recht neue Vision einer Rekonstruktion von Alt-Berlin, die der ehemalige Senatsbaudirektor und Staatssekretär Hans Stimmann als „Wiederauferstehung“ fordert, für die die Zeit nach der „Verstaatlichung der Mitte durch die DDR“ reif sei.

Dass der Städtebau Berlins immer schon Ausdruck der jeweiligen Staatsverständnisse (und ihrer Konkurrenzen) war und dass die jeweiligen Leitbilddiskussionen nicht nur, aber auch von den jeweils geltenden „Hauptstadtverordnungen“ bestimmt wurden und werden, soll den zweiten Teil des Seminars Aufbau • Umbau • Rückbau Ost beschäftigen.

Eine Exkursion zum Ort der Handlung im Mai soll Erfahrungen und Erkenntnisse vertiefen.

Das Seminar ist offen für Studentinnen und Studenten der Oberstufe.

Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sind Voraussetzung.

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Städtebau-Institut

Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan 5.1.2 Orts- und Regionalplanung

Lehrcluster Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 4
Prüfungsnummer 4580
Prüfernummer 00321

Art der Veranstaltung Vorlesung
Art/Umfang der Prüfung Hausarbeit - studienbegleitend-

Termine montags 15.45 -17.15 Uhr
1.Termin Montag, 2. Mai 2011
Raum 1.08
Lehrpersonen Jessen

STADTENTWICKLUNG UND RÄUMLICHE PLANUNG

Urban Development and Spatial Planning

Die Vorlesung vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Orts- und Regionalplanung.

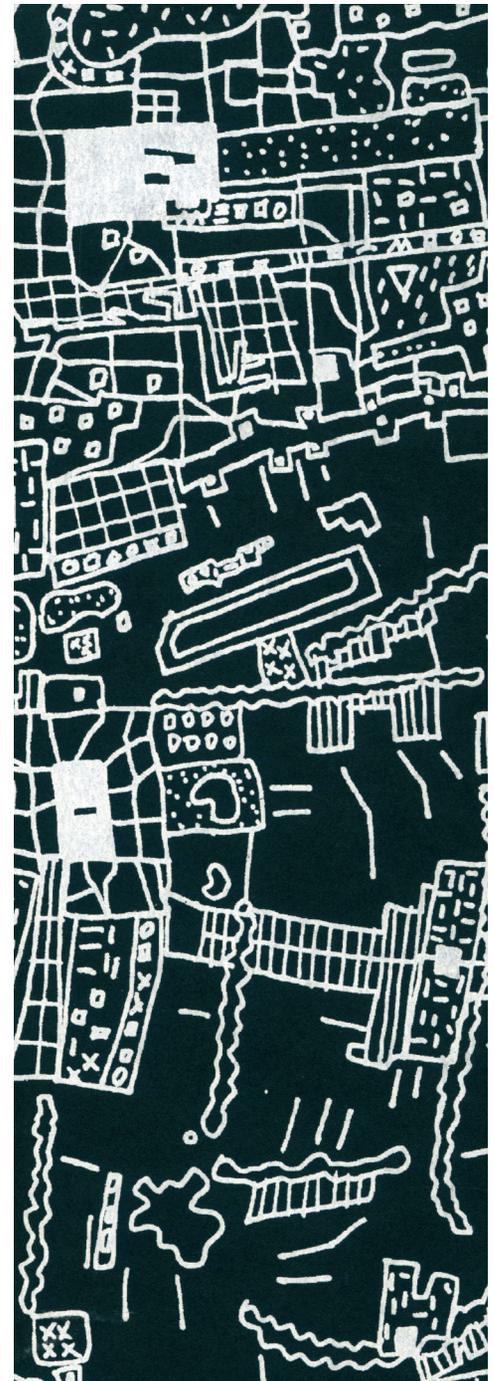
Themenschwerpunkte

- Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung)
- Aufgaben der Planung (Stadterweiterung, Stadtumbau, Stadterhaltung)
- Stadtmodelle, Stadtkonzepte
- Rechtliche und organisatorische Grundlagen der überkommunalen und kommunalen Planung
- Stadtstruktur und ihre Elemente (Dichte, Funktion etc.)
- Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung in der Bundesrepublik

Zur Illustration werden konkrete Fallbeispiele (Städte, Planungen, Projekte) herangezogen. Stadt- und Regionalplaner berichten als Gastreferenten aus ihrer Planungspraxis.

BEMERKUNGEN

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Architektur und Stadtplanung, der Geographie Nebenfach Städtebau und der Immobilienwirtschaft und Immobilientechnik



Städtebau-Institut Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan	5.2.1	Europäische Stadtplanung
Lehrcluster	5	Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4	
Prüfungsnummer	4581	
Prüfernummer	00321	
Art der Veranstaltung	Seminar	
Art/Umfang der Prüfung	Exkursion, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
1.Termin	Dienstag, 26.4.11 16:00 Uhr	
Raum	8.28	
Lehrpersonen	Jessen/Schönle	

Moskau +

Reise in die größte Stadt Europas
Fieldtrip to europes largest city

Nach dem Moskauer Architekt und Stadtplaner Jewgenij Ass hat seine Heimatstadt in den letzten hundert Jahren „fünf Variationen von wahrgewordener Zukunft“ erlebt. Die erste Zukunft vor dem ersten Weltkrieg war eine kapitalistische, gefolgt von einer avantgardistisch-revolutionären, die Ideologie, Ästhetik und Technologie versöhnen wollte. Darauf folgte eine totalitäre Zukunft, von Stalin festgeschrieben im Generalplan von 1935. Die „Taufperiode“ brachte Moskau die vierte, modernistische Zukunft, welche die Reformen der Perestrojka unter Gorbatschow ab 1985 einleitete. Praktisch über Nacht wurde Moskau dann zu einer kapitalistischen Stadt, die sich den Gesetzen des Marktes und den Bedingungen privater Eigentumsverhältnisse unterwerfen musste und zu einer *Global City* wurde.

In dem Seminar wollen wir den Spuren dieser Entwicklungen nachverfolgen und ihre baulichen und strukturellen Hinterlassenschaften erforschen. Auch wollen wir der Frage nachgehen, ob die globale Wirtschaftskrise 2008 den Beginn einer weiteren Zukunft mit veränderten Rahmenbedingungen markiert.

Teil der Veranstaltung ist eine einwöchige Exkursion nach Moskau Mitte Juni. Es sind Besuche vor Ort bei den einschlägigen Planungsbehörden und Architekturschulen vorgesehen. Die Vorbereitung erfolgt teilweise in Kompaktveranstaltungen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Für die Teilnahme ist eine bindende Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich.

Ass, Jewgenij: Moskau - Geisel zweier Systeme. In: Eichwede, W.; Kayser, R.: Berlin Moskau. Metropolen im Wandel. Berlin 2003



SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Städtebau-Institut – Stadtplanung und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	5.2.1 Europäische Stadtplanung
Lehrcluster	5.1.3 Europäische Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4581
Prüfernummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung)
Termine	Dienstags 14:00 bis 17.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 03.05.2011, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Hartmut Friedel, Lynn Mayer

Europäische Stadt: Amsterdam



Warum faszinieren uns europäische Städte, was sind die charakteristischen Merkmale ihrer urbanen Räume? Diesen Fragen gehen wir in einer Folge von Stadtanalysen auf den Grund. Stationen dieser Erkundungen waren in den letzten Jahren Lissabon, London, Madrid, Kopenhagen sowie zuletzt Paris. Ziel dieser Seminare ist es, durch intensives Studium jeweils einer Stadt - ihrer Geschichte und Kultur, ihrer Stadträume und Architektur, ihrer städtebaulichen Projekte und Planungsprozesse - Kenntnisse über die besonderen Eigenschaften des europäischen Stadtypus zu gewinnen.

Amsterdam ist bereits seit langem eine der Städte, die für visionären Städtebau und experimentelle Wohnformen stehen. Seit 2008 wird an dem Plan „Amsterdam 2040“ gearbeitet – die Vision einer dynamischen und nachhaltigen Metropole im Fokus. Neun Zukunftsbilder für die Entwicklungsräume Amsterdams wurden bereits anlässlich der 4. Architekturbiennale in Rotterdam präsentiert.

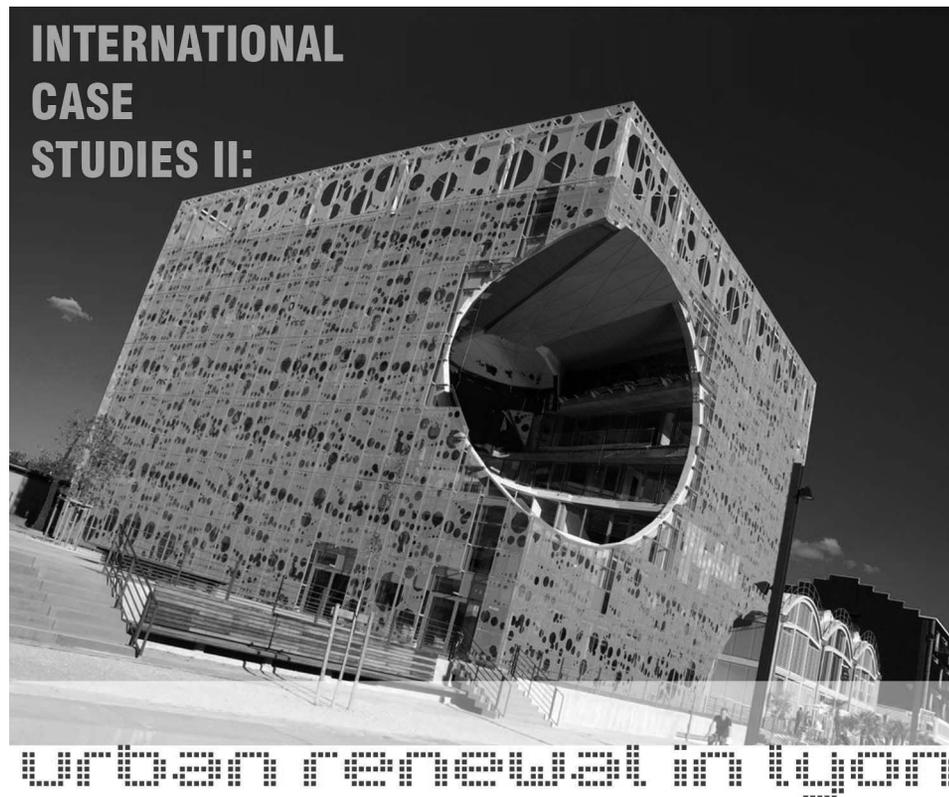
Diese aktuellen Konzepte bilden den Ausgangspunkt für unsere Beschäftigung mit der niederländischen Hauptstadt.

Das Seminar ist wie folgt aufgebaut: Wir beginnen mit einleitenden Übungen zur Stadtgeschichte und Stadtentwicklung, an die sich Analysen urbaner Transformationsprozesse anschließen. Ausgehend von dieser Plattform werden aktuelle Themen von Architektur und Städtebau behandelt: die Bedeutung der Metropolregion, die Renaissance der Innenstadt, die Qualität des öffentlichen Raums, die Kreativquartiere, die neuen Wohngebiete und die experimentelle Architektur als „Marke“ in der globalen Städtekonkurrenz.

Die Exkursion nach Amsterdam findet in der Pfingstwoche statt.

Teilnehmerzahl: max. 30 Studierende

Nr./Fach It Studienplan	5.2.3 Sonderkapitel „Städtebau International“
Lehrcluster	5.1.3 Europäische Stadtplanung
Punktzahl	2
Prüfungsnummer	4583
Prüfernummer	00728
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Projektanalysen mit schriftlicher Ausarbeitung
Termine	Blockveranstaltung / mittwochs, 9:45h - 13:00h
1.Termin	Mittwoch, 27.04. 12:00h Raum 8.06
Raum	vorauss. 8.06
Lehrpersonen	Sigrid Busch, Antonella Sgobba



Die ehemalige Industriemetropole Lyon, deren wirtschaftliche Bedeutung auf die im 15.JH eingeführte Seidenweberei zurückgeht, lag lange Zeit hinsichtlich ihrer ökonomischen und stadtgesterischen Entwicklung im Schatten von Paris. Aufgrund fehlender Investitionen und dem Niedergang des industriellen Sektors litt die Stadt in den 80er Jahren unter sozialen Spannungen und starken baulichen Defiziten.

Um die stadträumlichen Qualitäten des Altstadt-kerns wiederherzustellen wurde im Jahre 1989 durch die Communauté Urbaine de Lyon eine Strategie der Neugestaltung des öffentlichen Raumes in der Innenstadt beschlossen, die bis Mitte der 90er Jahre zum fußgängerfreundlichen Umbau der Uferzonen und zur Neugestaltung zahlreicher Plätze geführt hat.

Der Erfolg dieses Stadtumbaus spiegelt sich heute in der Ernennung der Altstadt Lyons zum **UNESCO-Weltkulturerbe** wieder.

Aufbauend auf diesen Erfolg werden derzeit weitere Flächen im Gebiet des Zusammenflusses von Rhône und Saône („confluence“) südlich der Altstadt durch neue Architektur sowie umgestaltete Uferzonen und Grünanlagen aufgewertet.

Das Seminar „urban renewal in lyon“ setzt sich um Ziel, während mehrerer Blockveranstaltungen (04.05./11.05./18.05./13.07.) und einer

_EXKURSION MIT WORKSHOP

vor Ort vom 01.-06.06.2011

diese zeitgenössischen Projekte des Stadtumbaus zu besichtigen und deren Einbettung in eine gesamtstädtische Entwicklungsstrategie kennenzulernen.

Das Seminar wird begleitend zum Entwurf „lyon - carré de soie“ angeboten.

Städtebau-Institut Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521, 4522, 4523
Prüfernummer	00321
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	mündliches Referat/ schriftliche Ausarbeitung
Termine	dienstags 10 - 13 Uhr
1.Termin	Dienstag, 3. Mai 2011
Raum	8.28
Lehrpersonen	Jessen/ Baumgärtner

Ideastores, Brede School, Stadtoasen etc.. Neue Konzepte für städtische Infrastrukturen New Concepts for urban infrastructure

Ideastores sind Stadtteilbibliotheken neuen Typs in Londoner Citylagen mit Medienangeboten, die von allen Altersgruppen und Ethnien aufgesucht werden; die *Brede School* ist eine Schule neuen Typs in den Niederlanden, die gleichzeitig Quartierszentrum, Kindergarten und Altenheim ist; *Stadtoasen* sind ein städtischer Freiraum neuen Typs, den sich Jugendliche im bayrischen Rosenheim selbst geschaffen haben. Beispiele für innovative Modelle städtischer Infrastruktur...

Ohne leistungsfähige öffentliche Einrichtungen kann eine Stadt nicht funktionieren und diese müssen immer wieder an veränderte Bedürfnisse und Anforderungen angepasst werden – eine sehr wichtige Aufgabe auch für Architekten und Stadtplaner.

Im Seminar wollen wir uns mit dem urbanen Kontext, mit Programm und Betrieb, mit Standort, Gestalt und Architektur, mit Trägern und Nutzern neuer städtischer Infrastruktur befassen. Hintergrund bildet ein Forschungsprojekt, das wir am Fachgebiet zum Thema durchgeführt haben. Am Beispiel der Stadt Stuttgart werden wir uns des weiteren in Exkursionen, Führungen vor Ort und Vorträgen mit ausgewählten technischen und sozialen Versorgungseinrichtungen verschiedener Träger (Kommune, Kirchen, Verbände, Initiativen) vertraut machen: von der Kinderkrippe bis zum Friedhof, von der Kläranlage bis zur Kunsthalle



SI Fachgebiet Internationaler Städtebau
ICD Institut für Computerbasiertes Entwerfen
Institut Grundlagen moderner Architektur (Igamma)

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 /3 /4 Städtebau I / II / III, 2.2.8 Theorie des Computerbasierten Entwerfens, 1.2.1. Architekturtheorie I
Lehrcluster	-
Punktzahl	4,0
Prüfungsnummer	4521/ 22/ 23, 4178, 4239
Prüfernummer	02837, 01277, 02442
Maximale Teilnehmerzahl	20
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	Referate und zeichnerische Analysen
1.Termin	Einführung: 5. Mai 2011, 11Uhr
2.Termin	Öffentliche Konferenz: 14. Juli 2011, 18-22Uhr
3.Termin	Endabgabe: 1.September, 2011
Raum	8.05
Lehrpersonen	Gerd de Bruyn, Achim Menges, Philipp Misselwitz mit Nina Gribat und Matthias Görlich.

Die vergessene Stuttgarter Schule

Wenn von der „Stuttgarter Schule“ die Rede ist, verstehen darunter die Vertreter verschiedener Fachdisziplinen höchst Unterschiedliches. Kulturwissenschaftler und Informatiker denken an die Zeit, als der Kybernetiker Max Bense an der hiesigen Universität Technikphilosophie lehrte. Ganz anders die Architekten und Bauhistoriker. Sie fühlen sich sogleich an mehrere Etappen des Neuen Bauens erinnert: an die Zeit, als Theodor Fischer in Stuttgart lehrte, aber auch an seine Schüler Paul Bonatz und Paul Schmitthenner, die in den Zwanziger und Dreißiger Jahren Vertreter der „gemäßigten Moderne“ waren. Nicht weniger beansprucht die Zeit des Wiederaufbaus, in der sich Richard Döcker in unserer Universität für ein nahtloses Wiederanknüpfen an die von den Nazis vertriebene Moderne engagierte, den Titel einer Stuttgarter Schule und desgleichen die ihr auf den Fuß folgende Ära, die von Frei Otto und dem Primat des intelligenten Konstruierens geprägt war.

Doch kann noch eine weitere Phase als Stuttgarter Schule der Architektur bezeichnet werden: In den frühen 1970iger Jahren war das K1 Schauplatz für das heute vergessene Radikalexperiment einer Fakultät ohne Professoren. Politisiert durch die 68er-Bewegung organisierten die Studierenden Seminare, Entwürfe und Prüfungen selbstständig, debattierten über Politik und Partizipationsmodelle, über den gesellschaftlichen Nutzen der Architektur, auch über die Reform der Lehre und Erneuerung der Entwurfsmethodik, druckten Flugblätter und gründeten Zeitschriften. Das prominenteste Produkt dieser Zeit, das bis heute den Architekturdiskurs in Deutschland maßgeblich bestimmt, ist die ARCH+.

Unser Seminar verfolgt das Ziel, die „vergessene Stuttgarter Schule“ zu recherchieren und zu analysieren. Darüber hinaus werden wir die im Mittelpunkt der Stuttgart-Initiative unserer Fakultät stehende Fragestellung, was soll entworfen werden, durch die Frage, wie soll entworfen werden, erweitern. Angestoßen werden soll eine neue Debatte um Lehrformen und Inhalte unserer Fakultät, die Anschluss suchen an aktuelle und notwendige (kultur)politische Debatten unserer Gesellschaft.



SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreif

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I, II, III
Lehrcluster	5.2.2. Stadterneuerung 3.2.2. Schwerpunkte der Stadterneuerung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfernummer	00237
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und Referat)
Termine	mittwochs 9.00 - 10.30 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 27.04.2011, 9.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Gerd Baldauf

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlicher Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen.

Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am Höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

Städtebauliches Projektmanagement (dargestellt an Beispielen der Innenentwicklung)



Ablauf:

Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 / 5.3.3 / 5.3.4 Städtebau I,II, III
Lehrcluster	5.2.3 Stadtgestalt und Stadtentwicklung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfernummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übungen
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung)
Termine	Dienstags 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin	Dienstag, 03.05.2011 - 9.45 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Franz Pesch, Britta Hüttenhain, Timo Kegel

Innenstädte im Wandel

Konzepte für attraktive und lebenswerte Innenstädte



Deutschland verfügt über ein kleinteiliges und flächenendeckendes Stättenetz. In den Großstädten leben rund 30 Prozent, in den Mittel- und Kleinstädten weitere 55 Prozent der Einwohner. Städte sind Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung und unterliegen einem steten Wandel.

Unser Bild der europäischen Stadt ist geprägt von unseren Innenstädten. Sie sind Zentren des Handels, der Dienstleistung und Kultur. Hier verbringen wir zunehmend wieder unsere Freizeit und auch das Wohnen gewinnt neue Attraktivität. Auf der anderen Seite sind Leerstände und eine geringe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum unübersehbar.

Von der baulichen Attraktivität, der Vielfältigkeit und Lebendigkeit der Innenstädte hängt es ab, ob Städte und Regionen wettbewerbsfähig sind – und bleiben. Bundes- und Landesprogramme wie „Mitten drin ist Leben“ sehen eine Zukunftsaufgabe darin, die Innenstädte zu stabilisieren und mit Leben zu erfüllen, um die wirtschaftliche Prosperität zu sichern und den ökologischen Herausforderungen zu begegnen.

Welche Perspektiven haben die Innenstädte? Welche Nutzungs- und Gestaltungskonzepte tragen dazu bei, attraktive, lebenswerte Innenstädte zu erhalten? Um sich einen aktuellen Überblick zum Thema ‚Innenstadtentwicklung‘ zu verschaffen, werden wir in einer ersten Phase interessante Projekte aus Vergangenheit und Gegenwart analysieren und diskutieren. Im zweiten Schritt werden wir Konzepte für eine attraktive, lebendige und lebenswerte Innenstadt von Göppingen erarbeiten.

Begleitend finden Fachvorträge und Tagesexkursionen statt.

Städtebau-Institut – Stadtplanung und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2 / 5.3.3 / 5.3.4 Städtebau I,II, III
Lehrcluster	5.2.3 Stadtgestalt und Stadtentwicklung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfernummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar mit Übungen
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und schriftl. Ausarbeitung)
Termine	Donnerstags 9.45 - 13.00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011 - 9.45 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Britta Hüttenhain, Johannes Kappler

Einer der wichtigsten Bausteine der europäischen Stadt ist der urbane Block. Mit ihm gelingt es auf besondere Weise, eine funktionsfähige Differenzierung öffentlicher, gemeinschaftlicher und privater Räume im Kontext einer Stadt erlebbar zu machen. Im Laufe der geschichtlichen Entwicklung hat sich gezeigt, wie flexibel und vielfältig dieser Stadtbaustein immer wieder an neue gesellschaftliche Rahmenbedingungen angepasst werden konnte. Auch in der zeitgenössischen Debatte um eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung unserer Städte spielt der urbane Block eine wesentliche Rolle. Bekannte Trendquartiere wie der Prenzlauer Berg in Berlin, der Stuttgarter Westen und München Schwabing basieren auf diesem Grundmodul.

NEW URBAN BLOCK



Wir nehmen die Popularität des urbanen Blocks zum Anlass, uns mit diesem Stadtbaustein genauer auseinander zu setzen. Wir werden die Eigenschaften und Qualitäten der wesentlichen Prototypen anhand innovativer Referenzbeispiele bestimmen und ihr Potential für die Stadtentwicklung ausloten. Wir suchen Antworten auf die Frage, wie sich der urbane Block aufgrund neuer Lebensstile, Wohnwünsche, Arbeitsformen und Energiekonzepte in der Zukunft wandeln wird.

In die Untersuchungen beziehen wir aktuelle Wettbewerbsverfahren wie für die „A101 Block City“ in Moskau, die „Neue Mitte Altona“ in Hamburg oder die „Neue Esslinger Weststadt“ ein. Begleitet wird der Lernprozess von interdisziplinären Fachvorträgen und Tagesexkursionen.

Für eine praxisbezogene Anwendung der im Seminar gewonnenen Erkenntnisse empfehlen wir die Teilnahme am Entwurf „Oslo: Fjordcity“.

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.2/3/4 Städtebau I,II,III
Lehrcluster	5.2.5. Verkehrsplanung
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4521 / 4522 / 4523
Prüfernummer	00337
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme, Kurzreferate, Übungen)
Termine	montags 14-tägig 9.30 - 12.30 Uhr
1.Termin	Montag, 02.05.2011, 9.30 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Dr.-Ing. Ralf Huber-Erlor

Städtischer Verkehr



Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden.

Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und an praktischen Beispielen selbst anwenden zu lernen.

- Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung (Verkehrsentwicklungsplanung)
- Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte
- Entwurf von Verkehrsanlagen
- Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren
- Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)
- Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space)

Der Stoff wird an Hand von Beispielen aus der eigenen Planungspraxis dargestellt und von den Studierenden durch Übungsbeispiele und Kurzreferate vertieft.

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreif

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Städtebau-Institut

Nr./Fach It Studienplan	5.3.5 Sonderkapitel Städtebau I
Lehrcluster	5.3.5. Bau- und Planungsrecht 3.2.4. Bau- und Planungsrecht
Punktzahl	4
Prüfungsnummer	4585
Prüfernummer	01698
Art der Veranstaltung	Seminar
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend (Seminarteilnahme und schriftliche Seminararbeit)
Termine	Donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Hans Büchner

Die Rolle des Planungs- und Bauordnungsrechts wird in der Architektur und im Städtebau immer bedeutsamer. Bauvorhaben in der Praxis werden wesentlich von baurechtlichen Vorschriften berührt und beeinflusst.

Im Seminar wird anhand von praktischen Beispielen eine Einführung in das Planungs- und Bauordnungsrecht vermittelt. Im Zentrum stehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung eines Bauvorhabens. Dabei werden auch die Neuregelungen der LBO 2010 berücksichtigt.

Themenübersicht:

- Die Bedeutung des privaten und des öffentlichen Rechts als Handlungsrahmen
- Die Gegenstände des öffentlichen Baurechts (Städtebaurecht/ Bauordnungsrecht/Baunebenrecht)
- Behördliche Kontroll- und Eingriffsbefugnisse
- Die städtebaurechtliche Zulässigkeit von Vorhaben und deren Steuerung durch die Bauleitplanung

Inhalt der Seminararbeit:

Den Teilnehmern wird gegen Ende des Seminars schriftlich ein rechtlich relevanter Sachverhalt geschildert, zu dem dann konkrete Fragen gestellt werden. Es ist Aufgabe der Seminarteilnehmer, die Fragen schriftlich mit Hilfe des im Seminar gewonnenen Wissens und der juristischen Literatur und der Rechtsprechung zu beantworten. Während der Ausarbeitungszeit werden Betreuungstermine angeboten. Die Abgabe findet am Ende des Semesters statt.

Planungs- und Bauordnungsrecht



Stegreife Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 11

Nr./Fach It Studienplan	Stegreifreihe
Lehrcluster	auf Anfrage
Punktzahl	3 x 3,33
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfnummer	01385
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Stegreifreihe
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	wird noch bekanntgegeben
1.Termin	03.05.2011
Raum	wird noch bekanntgegeben
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Armin Kammer

SHELTER_{me}



CSH 32

energy-balanced
comfortable
residential buildings

Stellen Sie sich angesichts knapper werdender Ressourcen, klimatischer Veränderungen, zunehmender Naturkatastrophen vor, wie wir im Jahr 2040 leben bzw. wohnen werden. In Kooperation mit dem Seminar „FUTURE REWINDED“ des IGP, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, hierfür architektonische Visionen zu entwickeln.

Wir starten mit einem noch völlig „freien“ Stegreifentwurf. Aufbauend auf die wissenschaftliche Vorarbeit im Seminar „FUTURE REWINDED“ können Sie dann Szenarien entwickeln, die Ihnen als Basis für Ihren eigenen Stegreifentwurf dienen. Dieser Stegreifentwurf soll dann in einer weiteren Phase energetisch bzw. klimatisch optimiert und zu einem überzeugenden Endergebnis weiterentwickelt werden.

- Phase 1: Stegreifentwurf 1
wissenschaftliche Vorarbeit
- Phase 2: Stegreifentwurf 2
Simulationsworkshop (5 Tage)
- Phase 4: Stegreifentwurf 3

Wir erwarten eine fundierte Auseinandersetzung mit den Szenarien und den sich daraus ergebenden Bedingungen (Klima, Energiebilanz, Behaglichkeit, Materialität, Technik, Konstruktion).

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, müssen entsprechende Kompetenzen und Fertigkeiten vorhanden sein. Die Teilnahme an unserem Seminar **ENERGY & COMFORT** in Form eines Intensivworkshops ist unbedingt empfehlenswert, die Teilnahme am Seminar „FUTURE REWINDED“ obligatorisch.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Energie- und Klimakonzept, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Teilnehmerzahl: maximal 15

Institut für Entwerfen und Konstruieren (iek)

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit / Stegreif
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion (mögliche Anrechnung)
Punktzahl	3 x 3,33
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	0234
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Montags, 9.45 Uhr
1.Termin	09.05.2011, 9.45 Uhr
Raum	Seminarraum iek
Lehrpersonen	Prof. José Luis Moro, Matthias Rottner u.a.

Stegreifentwürfe Stuttgart

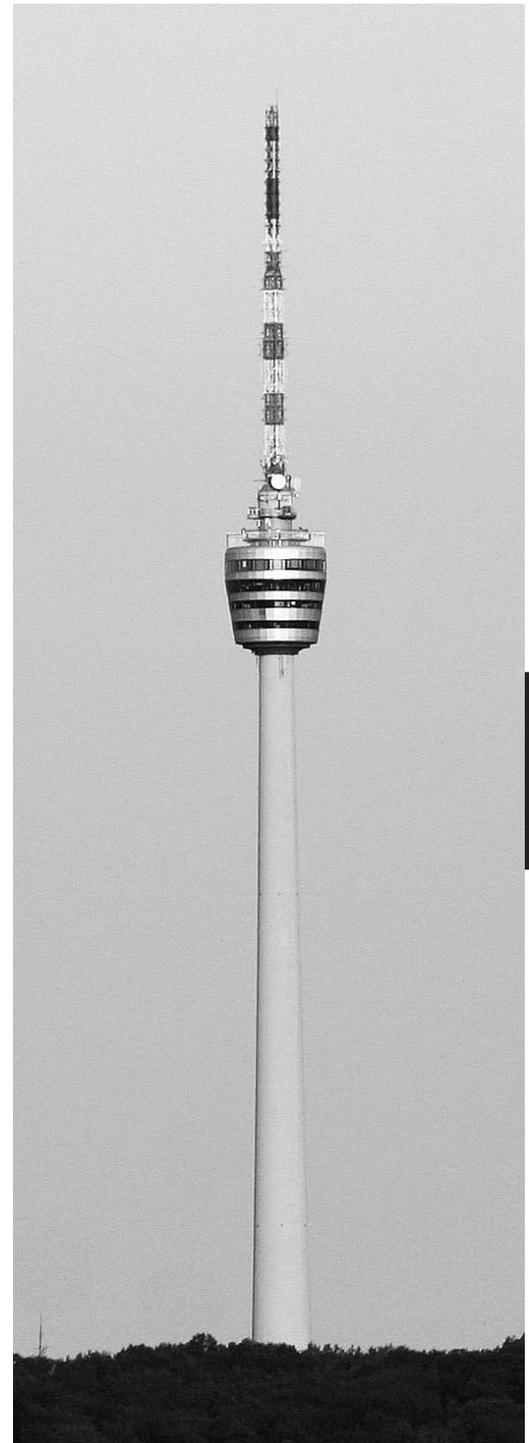
3 Stegreifentwürfe in Zusammenarbeit mit Bauingenieurstudenten/innen

Im Rahmen der gemeinsamen Lehre der beiden Bau fakultäten werden im Sommer 2011 sowohl für Studierende des Bauingenieurwesens und der Immobilien technik und Immobilienwirtschaft als auch für Architekturstudenten/innen 3 Stegreifentwürfe (Bearbeitungszeit ca. 4 Wochen / Stegreif) mit einem konstruktiven Schwerpunkt angeboten.

Die 3 Übungen sollen jeweils als Gruppenarbeit (Architekt/Ingenieur) bearbeitet werden.

Entwurfsstandort ist Stuttgart, als Einzelthemen werden ein Aussichtsturm, eine Höhengaststätte und ein kleines Verwaltungsgebäude angeboten.

Die Entwurfsabgaben finden nach Absprache im laufenden Semester statt!



Institut für Entwerfen und Konstruieren (iek)

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit / Stegreif
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion (mögliche Anrechnung)
Punktzahl	3 x 3,33
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	0234
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Bauwerk, Vortrag
Termine	Dienstags, 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
1.Termin	10.05.2011, 14:00 Uhr
Raum	Seminarraum iek
Lehrpersonen	Prof. José Luis Moro, Mauricio Soto

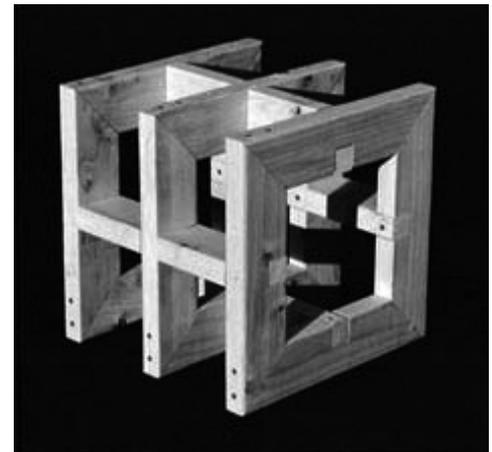
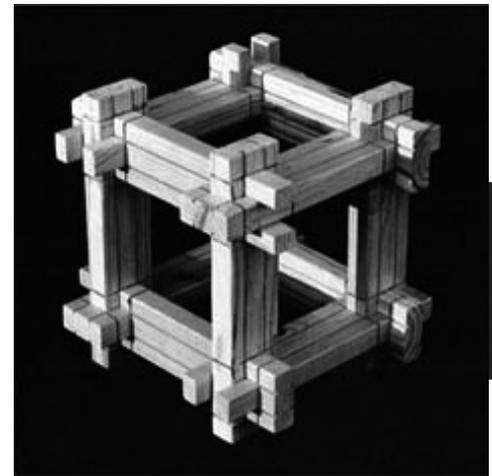
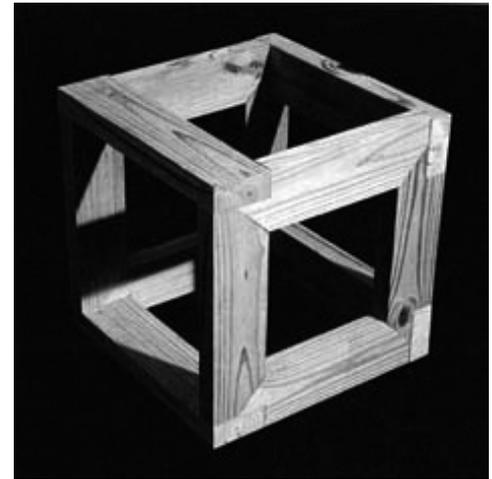
The Cube Project

Linking Form and Materiality.

In architecture, we typically work with abstractions. Architects make drawings and models that by definition refer to something else. As useful as they are as tools, these abstractions have two major limitations that are essential to architecture: Scale and Materiality. We cannot encounter the spatial and behavioral properties of the materials they represent or fully experience the physical consequences of our decisions through these modes of representation alone.

This exercise is intended to close the gap between conceptual speculation and material reality. The assignment consist in the production of 1 to 3 objects. These objects are not models or fragments, they are full-scale and autonomous. The central idea is to develop a system or language that sustains a resonant relationship between the form (a cube) and the material (wood).

This Design Studio will be held in English language.



SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Städtebau-Institut,
Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen - Fachgebiet Internationaler Städtebau

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster 5. Städtebau und Stadtplanung

Punktzahl 3,33

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00728 oder 02837

max. Teilnehmeranzahl 15

Art der Veranstaltung Stegreif

Art/Umfang der Prüfung Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)

Termine 2.4.2011 - 9.4.2011

1.Termin

Raum

Lehrpersonen Prof. Helmut Bott, Prof. Philipp Misselwitz, Thorsten Erl



São Paulo ist eine der größten städtischen Agglomerationen weltweit. Die Stadt selbst wuchs in den letzten 100 Jahren von 300 000 auf 10 Millionen Einwohnern. Jedes Jahr ziehen ca. 100 000 Menschen neu in die Stadt.

Auf Einladung der Fakultät für Architektur und Städtebau der Universidade Presbiteriana Mackenzie werden Studierende der Universität Stuttgart gemeinsam mit brasilianischen Studierenden städtebauliche Strategien und Konzeptionen für eine große Entwicklungsfläche erarbeiten. Vernetzung und Freiraumqualitäten im Urbanisierungsprozess einer Megacity bilden die Schwerpunktthemen des Workshops.

Das Gelände des Flughafens Campo de Marte nördlich des Zentrums steht für eine zukünftige, städtebauliche Entwicklung offen. Die Aufwertung der Uferzonen am Zusammenfluss des Rio Tietê und Rio Tamanduaté und die Wiedergewinnung von öffentlichem Raum sind wichtige Integrationsfaktoren für die umgebenden Quartiere. Die Nachbarschaft des Anhembi-Areals, und des Busterminals Tietê beeinflussen Entwicklungsdruck, Siedlungsprozess und die Vernetzung bis zum Park D. Pedro II.

Der Workshop wird sich u. a. der Frage widmen, ob die Idee von João Batista Vilanova Artigas, „Das Haus wie die Stadt, die Stadt wie das Haus“ in einer Megacity wie São Paulo Bestand haben kann. In Tradition der Architekturschule „Escola Paulista“, dominieren heute wieder jüngere Architekten den fachlichen Diskurs über die gesellschaftliche Relevanz der Disziplin. „Kondensatoren“ oder „Transformatoren“ nennen viele jüngere Architekten ihre Interventionen im urbanen Netz der Megastadt São Paulo. Es entstehen Projekte „unvorgesehener“ Urbanität.

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreif

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Nr./Fach It Studienplan	Stegreif
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	02898
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Workshop in Andernach
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme am Workshop, Entwurfspräsentation
Termine	30.05. - 6.6.2011
1.Termin	28.04, 16 Uhr
Raum	siehe Aushang und www
Lehrpersonen	Prof. Antje Stokman / Dipl.-Ing. Eva Nemcova Dr. Ute Arnold (Universität Bonn)



Die essbare Stadt

Die Mehrheit der Menschen in Deutschland lebt in mittelgroßen Städten. Die Pflege, Bewässerung und Düngung aufwändig geschmückter Blumenrabatten und akkurat gemähter Rasenflächen können sich viele Städte jedoch nicht mehr leisten. Gleichzeitig entstehen Kosten für die aufwändige Entsorgung städtischer Reststoffe wie organische Haushaltsabfälle, Abwässer und Abwärme sowie Rückstände aus der Freiraumpflege. Das Leben in den Städten wird durch den Klimawandel bedingte Verlängerung der Hitzeperiode im Sommer geprägt. Wie sehen diese Städte in der Zukunft aus? Wie kann man ihre Freiräume attraktiv und erlebbar gestalten?

Am Beispiel der Stadt Andernach (30.000 Einwohner) sollen gemeinsam mit Studenten der Landwirtschaft der Universität Bonn innovative Konzepte einer urbanen Landwirtschaft entwickelt werden, die einerseits die Lebensqualität in Städten erhöhen und dabei gleichzeitig von den vorhandenen Ressourcen wie Energie, Abwasser und sekundären Rohstoffen profitieren. Welche Arten von urbanen Räumen bieten sich als grüne, produktive Freirauminfrastruktur an? Sind es die Fassaden und Dachflächen, Brachen, Restflächen oder Parkanlagen? Wie können diese Flächen gleichzeitig zu attraktiven und nutzbaren Landschaften werden? Welche Synergien ergeben sich zwischen den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten der Flächen? Wem gehören sie, wer bewirtschaftet sie und wer nutzt sie? Die Ergebnisse des Entwurfsworkshops werden der Stadtverwaltung Andernachs, den Bürgern und interessierten Landwirten präsentiert (Ausstellung) und bilden eine Diskussionsgrundlage für den Planungsprozess vor Ort. Die Stadt Andernach sowie die Universität Bonn stellen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)

Nr./Fach It Studienplan Stegreif

Lehrcluster

Punktzahl	3,33
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	02898
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Stegreif mit 5-tägigem Lehm-bau-Workshop
Art/Umfang der Prüfung	Teilnahme am Workshop und schriftliche Ausarbeitung
Termine	25. bis 29. Mai
1.Termin	Dienstag, den 3. Mai, 10:00
Raum	s. Aushang Institut und www
Lehrpersonen	Dominique Gauzin-Müller (Gastprofessorin)

Lehmbauworkshop in Frankreich

Das Festival Grains d'Isère findet jährlich in den Grands Ateliers de L'Isle d'Abeau, in der Nähe von Lyon, statt, dieses Jahr vom 1. bis 5. Juni. Er wird vom Laboratoire CRATerre, UNESCO-Lehrstuhl für Lehm-bau von der Architekturschule von Grenoble, organisiert. Er ist für jedermann offen und bietet alles rund um das Thema Lehm an: Vorträge, Workshops für Profis, Basteln für Kinder, Kunstveranstaltungen...

Dieses Jahr wird es auch eine Ausstellung geben über die verschiedenen Techniken: Adobe, Stampflehm, Wellenbau, gepresste Lehmblöcke, Flechtwerk mit Lehmverstrich, usw. Zehn Studierende aus Stuttgart dürfen an der Vorbereitung dieser Ausstellung mit den Studenten des „Lehm-Masters“ aus Grenoble teilnehmen. Dies ist eine einmaligen Chance das Material, seine Fähigkeiten und auch seine Grenzen hautnah in einer freundlichen Atmosphäre kennen zu lernen.

Zusätzlich zu der handwerklichen Arbeit (bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitnehmen) werden mehrere Vorträge über besondere Projekte, sowie über die Beschaffenheit der „Körner“ (Physique des grains) und die Anwendung dieser Erkenntnisse im Lehm-bau angeboten.

Wir werden in der Nähe der Werkhalle in einem Studenten Wohnheim übernachten mit Selbstversorgung in der Wohnküche der Grands Ateliers. Teilnahme und Übernachtung werden ca. 200 € kosten (ohne Reisekosten). Davon werden 100 € von der Fakultät übernommen.

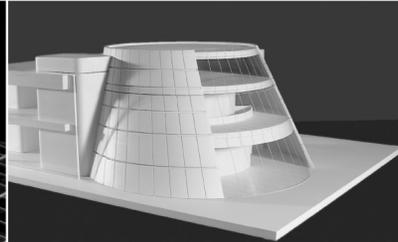
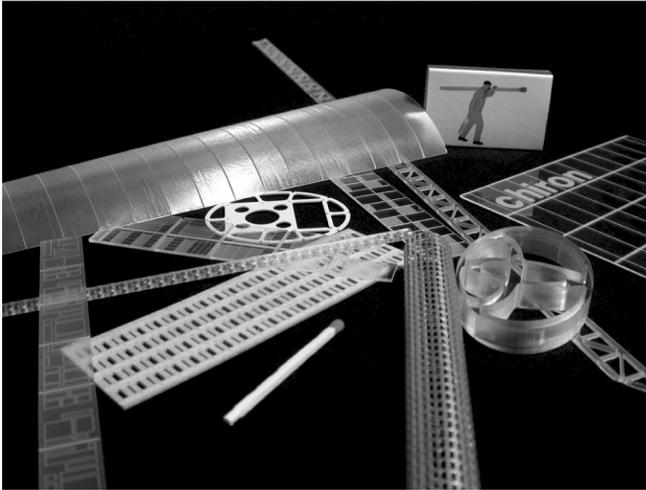
Maximal 10 Studenten





schwabstraße 80/1 | 70193 stuttgart | tel. 0711-6209461 | www.lochiatto.de | modellbau@lochiatto.de

MICHAEL LO CHIATTO
ARCHITEKTURMODELLBAU



| CAD/CAM FRÄSEN + SCHNEIDEN | LASERCUT | RAPID-PROTOTYPING | 3D PLOT | MODELL- UND MODELLTEILEFERTIGUNG |

Entwürfe Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 11

Entwurfsvergabeverfahren

Die Fakultät vergibt ihre Entwurfsplätze mit einem webbasierten Verfahren. Es erhöht wesentlich die Chancen, einen Entwurf bevorzugter Wahl bearbeiten zu können und berücksichtigt bei der Vergabe den Studienfortschritt (Viert-Entwerfer haben Priorität).

Informationen zum Verfahren:

1. Am Dienstag, 26.04.2011 findet wie üblich die Vorstellung aller im SS 2011 angebotenen Entwürfe statt. (siehe S.4)
2. Nach der Vorstellung tragen die Studierenden im Internet, unter **www.entwurfsvergabe.de/** ihre vier Entwurfswünsche, geordnet nach 1. bis 4. Priorität, ein. Die hierfür benötigte Entwurfsvergabenummer können Sie der Lehrangebotskarte (siehe Beispiel) entnehmen.

Beispiel:

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster auf Anfrage möglich

Entwurfsvergabenummer **05**

Punktzahl 3 x 3.33

Prüfungsnummer

Prüfernummer 01494

Die Eingabemaske steht am 26. April von 9:00 bis 16:00 Uhr in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Unter dem Menüpunkt **Hilfe** kann der Benutzer online eine Anleitung zur korrekten Eintragung abrufen.

Auf der Seite werden abgefragt:

Vorname, Nachname, Matrikelnummer, ob man Viert-Entwerfer oder Erasmusstudent ist und die Vier-Entwurfs-Wünsche in der Prioritätenfolge 1. Wunsch bis 4. Wunsch.

Bei Dritt- und Viertentwerfern öffnet sich zusätzlich ein eigenes Fenster, auf dem der Nachweis über die bereits absolvierten Entwürfe eingegeben wird.

Studierende, die sich mehrmals ins System eintragen, werden vom Entwurfsvergabeverfahren ausgeschlossen!

3. Jeder Studierende, der einen Account vom RUS hat, kann sich von den Arbeitsplatzrechnern und von den entsprechenden RUS-Pools (z.B. Bibliothek K1, Breitscheidstrasse, VPN etc...) einwählen. Da es sich um eine normale www-Seite handelt, ist die Einwahl selbstverständlich von jedem Rechner mit Internetzugang möglich. Wem absolut keine der vorgenannten Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, soll sich am Dienstag, 26. April innerhalb des angegebenen Zeitfensters im CASINO IT melden.

4. Zeitraum für die Eintragung der Entwurfswünsche:
Dienstag, 26. April von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr unter

www.entwurfsvergabe.de/

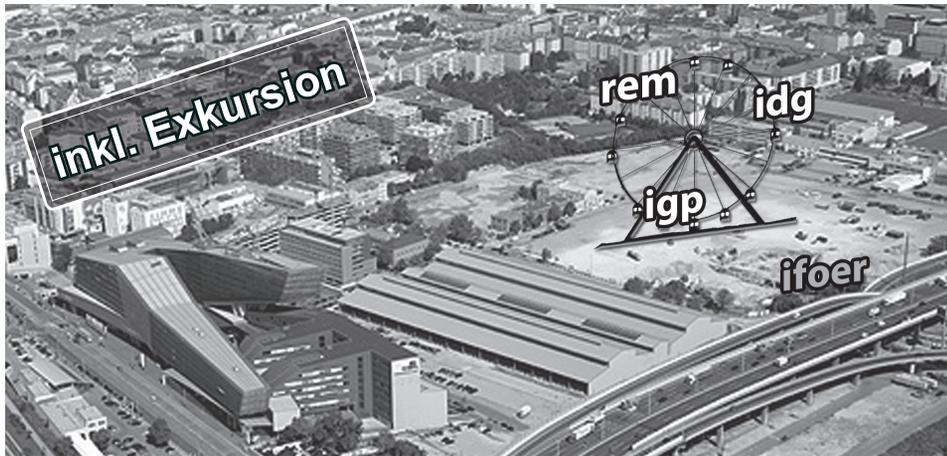
Die Studierenden sind selbst verantwortlich, ihren Eintrag während des zur Verfügung stehenden Zeitfensters vorzunehmen.

5. Diplomarbeiten, einzelne Stegreifentwürfe und Seminare werden nicht in diesem Verfahren vergeben.
6. Die Ergebnisse des Entwurfsvergabeverfahrens mit den Teilnehmerlisten werden voraussichtlich am Dienstag, 26. April ab 20:00 Uhr im Foyer K1 ausgehängt.

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	Geeignete Themen werden als Entwurfs-/Projektarbeiten im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt.
Entwurfsvergabenummer	01
Punktzahl	10 (+2 +2)
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfernummer	00351
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Integrierte Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung, Abgabe der Arbeit 07.09.2011, Präsentation 22.09.2011
Termine	Mittwoch 9:15 - 13:00 Uhr (teilweise ganztägig)
1.Termin	Mittwoch, 27.04.2011, 9:15 Uhr
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Univ. Prof. Dr.-Ing. W. Schönwandt, Dipl.-Ing. E. Stumpp, Dr. J. Atmanagara, Dipl.-Ing. J. Steiner, Prof. Dr. habil. E. Herzberger

TAKE THREE GOES VIENNA

Integriertes Projekt: Planungsmethodik – Gestaltungskonzepte – Ökonomie



Bestandteile der Entwurfs-/Projektarbeit sind:

- a) die **Exkursion** nach Wien vom 31.05.2011 - 05.06.2011.
Für An- und Abreise, Unterkunft und ÖPNV-Wochenticket sind Fördermittel beantragt, so dass für die Teilnehmer voraussichtlich nur Verpflegungskosten anfallen.
- b) die **Seminare** »Idee sucht Standort sucht Kapital« (Dipl.-Ing. J. Steiner, REM Assets) und »Freies Formen« (Prof. Dr. habil. E. Herzberger, IDG): deren Prüfungsleistung wird im Rahmen dieser Entwurfs-/Projektarbeit erbracht und mit jeweils zwei Seminarpunkten angerechnet.

Diese Entwurfs-/Projektarbeit vereint drei wichtige Bestandteile eines Planungsprozesses in sich:

- a) die passgenaue Identifizierung eines Planungsproblems und daraus generierte Nutzungsanforderungen bzw. ein Raumprogramm,
- b) ein Grundkonzept für die baulich-ästhetische Ausformung eines oder mehrerer Gebäude sowie
- c) ökonomische Aspekte inkl. Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit.

Ziel der Entwurfs-/Projektarbeit ist es, über den rein gestalterischen Entwurf hinaus zu gehen – abgeleitet aus der Tatsache, dass der klassische »Bauentwurf« heute nur noch eine unter vielen Aufgaben im Berufsalltag von Architekten ist.

Wir haben für diese Entwurfs-/Projektarbeit in Wien den Standort »St. Marx« zur Bearbeitung ausgewählt. Das ehemalige Schlachthofareal liegt im Zentrum von Wien – im Westen flankiert von der Konversionsfläche »Südbahnhof«, dem zukünftigen Hauptbahnhof Wiens, im Osten von den bekannten »Gasometern«. Hier soll ein Büro- und Technologiestandort entstehen, der durch begleitende Angebote aus Veranstaltung, Kultur und Gastronomie eine urbane Belebung erhält. Die ehemaligen Rinderhallen auf dem Gelände werden schon genutzt und sollen erhalten bleiben.

Ihre Aufgabe wird es sein, vor dem Hintergrund lokaler Gegebenheiten (Workshop vor Ort in Kooperation mit der TU Wien) die Aufgabenstellung und Ziele einer eigenen Projektidee zu konkretisieren (IGP), die bauliche Ausformung zu entwickeln (IDG) und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte (REM Assets) die Idee zur Projektentwicklung zu führen.

Die Entwurfs-/Projektarbeit soll, wenn möglich, in 2er- und 3er-Teams bearbeitet werden.

Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer	02
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	01713
max. Teilnehmeranzahl	12
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Abgabe Entwurf
Termine	donnerstags, 14 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 28.4.2011, 10 Uhr
Raum	604
Lehrpersonen	Prof. Dr. Asli Serbest, Prof. Dr. Mona Mahall

MAISONS DU MAL

(dt: **Schurken Schuppen**, engl: **Villain Villa**)

„Die Blumen des Bösen“ (Les Fleurs du Mal) heisst der Gedichtband, der heute als Beginn der ästhetischen Moderne gilt. Sein Autor, der französische Lyriker Charles Baudelaire, stellte darin die Großstadt von ihrer dunkelsten Seite dar. Er wurde wegen Beleidigung der öffentlichen Moral verurteilt. Hundert Jahre zuvor musste sich der Marquis de Sade schon für die Darstellung von obszönen Gewaltorgien verantworten. Aber auch er hat die moderne Kultur entscheidend beeinflusst. Heute ist klar, dass die Guten, wenn sie nur gut sind, uninteressant werden und ästhetisch banal. Dagegen steht das Böse seit Freud, Bataille, Dalí, etc. im Zentrum der Aufmerksamkeit. Das Böse als Abweichung ist sogar zum Symbol des Widerstands, der Emanzipation und der Auflösung aller Formen von Herrschaft aufgestiegen.

Bis jetzt gibt es für das Böse kaum moderne Architektur. Die Bösen bewohnen bestenfalls Höhlen, Lebkuchenschuppen oder ruinöse Burgen. Das wollen wir ändern und zwar in Form von Entwürfen zu einer Villa am Killesberg in Stuttgart. Es geht darum, das Haus eines berühmten Antihelden zu entwickeln, mithilfe der Geschichte, des Märchens, Comics oder Films, der ihn bekannt gemacht hat.

Die Veranstaltung besteht aus dem Entwurf und einem Blockseminar am Anfang des Semesters, das neben Positionen zum Bösen, auch Begriffe wie Konzept, Abstraktion und Visualisierung diskutiert. Es wird einen Workshop für Cinema 4D geben.

Gastvorträge von Stiefmutter, Minotaurus, Gargamel.

Vorbereitende Literatur von Konrad Paul Liessmann: Faszination des Bösen. Über die Abgründe des Menschlichen, Wien 1997



Institut für Landschaftsplanung und Ökologie (ILPÖ)
Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (IGMA)

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	Geeignete Themen können im Cluster 5, Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden.
Entwurfsvergabenummer	03
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	02898 Stokman oder 01277 de Bruyn
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung) und studienbegleitende Dokumentation (Zeichnungen, Modelle)
Termine	Dienstags 14-17 Uhr
1.Termin	03.05., 14 Uhr
Raum	siehe Aushang und www
Lehrpersonen	Prof. Antje Stokman, Prof. Gerd de Bruyn, Moritz Bellers, Ferdinand Ludwig

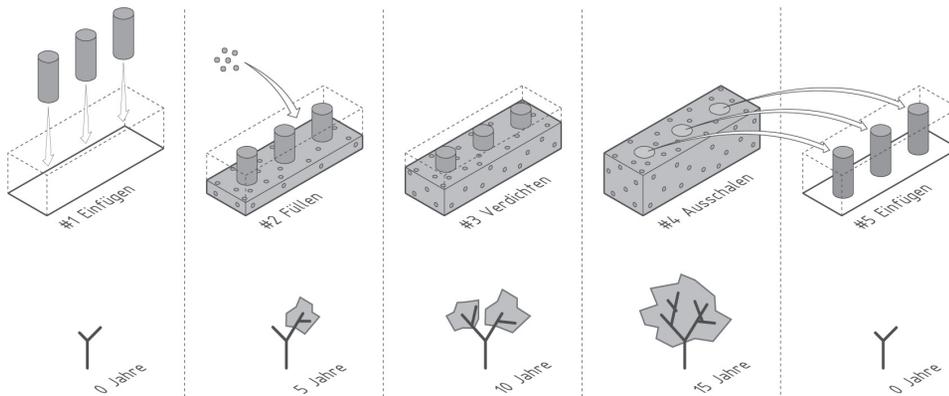
Landschaftslabor Stadt

In welchem Stuttgart wollen wir in Zukunft leben?

Welche Orte suchen wir auf und wie sieht unser Alltag aus, wenn der Klimawandel spürbare Wirklichkeit wird?

Wie wollen wir das Miteinander von Stadt- und Landschaftsraum gestalten?

Und welche Projekte entsprechen einer modernen urbanen Existenz unter veränderten natürlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen?



Grafik: Studentische Konzeptdarstellung Projekt Airtree, Madrid (Ecosystema urbano)

Als eine sich immer deutlicher abzeichnende Katastrophe welthistorischen Ausmaßes gibt der Klimawandel Anlass, bestehende Konzepte und antiquierte Leitbilder der Stadt zu hinterfragen und Absurditäten eingeschliffener Auffassungen aufzudecken. Den ausschließlich kulturell verstandenen Stadtraum zum Antipoden des vermeintlich natürlichen Landschaftsraum zu erklären, ist eine solche Absurdität.

Am Beispiel ausgewählter Orte Stuttgarts werden wir Situationen identifizieren, bei denen menschengemachte und „natürliche“ Räume eng miteinander verwoben sind oder verwoben werden könnten. Für diese Orte werden wir Projekte entwickeln, bei denen natürliche und technische Strukturen - beispielsweise in Form eines baubotanischen Projekts - miteinander verknüpft werden und so ein komplexes, urbanes Landschaftssystem entsteht, dessen Entwicklungsprozess zu entwerfen und zu beschreiben ist.

Ziel ist im Verlauf des Semesters grundlegende konzeptionelle, ökosystemare und architektonische Entwürfe für konkrete Orte in Stuttgart zu entwickeln und experimentell zum Einsatz zu bringen.

Die verschiedenen Entwürfe sollen zu einer Veränderung der Stadtlandschaft im Sinne eines utopischen Stadtmodells der Zukunft beitragen und in einem Gesamtmodell aller Teilnehmer zusammengeführt werden.

Der Entwurf richtet sich an alle Studierenden des Hauptstudiums, vor allem aber an die Teilnehmer des Seminars „Landschaftslabor Stadt“ (ILPÖ/ IGMA).

Sprache: Deutsch und/oder Englisch



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	04
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	02212
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	schriftliche Ausarbeitung, Präsentation
Termine	nach Vereinbarung
1. Termin	Dienstag, 26.04.2011
Raum	Institut für Bauökonomie
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Prof. Dr. Christian Stoy

Marktanalyse vor Produkteinführung: Stahl-Leichtbau im deutschen Wohnungsbau

Der Werkstoff Stahl ist im bundesdeutschen Wohnungsbau immer noch eine Rarität - zumindest im Vergleich mit der ansonsten breiten Anwendungspalette dieses Werkstoffs, bzw. auch verglichen mit seinen Marktanteilen im Wohnungsbau anderer Nationen. In letzter Zeit sind allerdings vielfältige Aktivitäten in diese Richtung entstanden.

Seit einigen Jahren bietet ArcelorMittal in Frankreich mit *Styltech*TM eine Stahl-Leichtbausystem an, das sich erfolgreich auf dem dortigen Wohnungsbaumarkt etablieren konnte.

Die vorliegende Aufgabenstellung beinhaltet eine Marktanalyse für die Einführung dieses Produkts in Deutschland sowie daraus abgeleitete Vorschläge zur Produkteinführung.

Die vorgeschlagenen Arbeitsschritte im Einzelnen:

- Analyse der bisherigen Produktkonzeption
- Analyse der bisherigen Märkte des Produkts
- Produktspezifische Analyse der bundesdeutschen Reglementierungen
- Analyse der betreffenden Marktakteure und bestehender Strukturen bzw. Gewohnheiten
- Kostenvergleich der verschiedenen Systeme im Wettbewerb
- Bedarfsanalyse hinsichtlich des Endverbrauchers und seiner Vorstellungen
- Ausarbeitung eines Maßnahmenplans zur Produkteinführung in Süddeutschland.

Inhaltliche Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, Interesse jedoch schon!
Ihre Arbeit entsteht in enger Zusammenarbeit mit ArcelorMittal (Luxembourg) sowie Profil du Futur (Colmar). Sprachkenntnisse werden nicht grundsätzlich vorausgesetzt. Kenntnisse in Englisch bzw. Französisch können jedoch von Vorteil sein.

Die Projektarbeit kann auch als Diplomarbeit bearbeitet werden.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Entwurfsvergabenummer	05
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfnummer	00038
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurfs- / Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Farbige Metallskulptur und Fotomontagen
Termine	Di, 10.00h
1.Termin	03.05.11, 10.00h
Raum	Metallwerkstatt, Breitscheidstr. 2 + Fotowerkstatt
Lehrpersonen	BK S.Albrecht, M.Preisack, B.Miklautsch

Crash architecture Farbige Metallplastik

Die offene Form des Fragments erlaubt die dynamische Neuformung gewohnter Muster zu innovativen Figurationen. In diesem Sinne werden hier Formfragmente üblicher Muster des kommerziellen Architekturbetriebs zu einer plastisch bewegten Reliefwand verarbeitet.

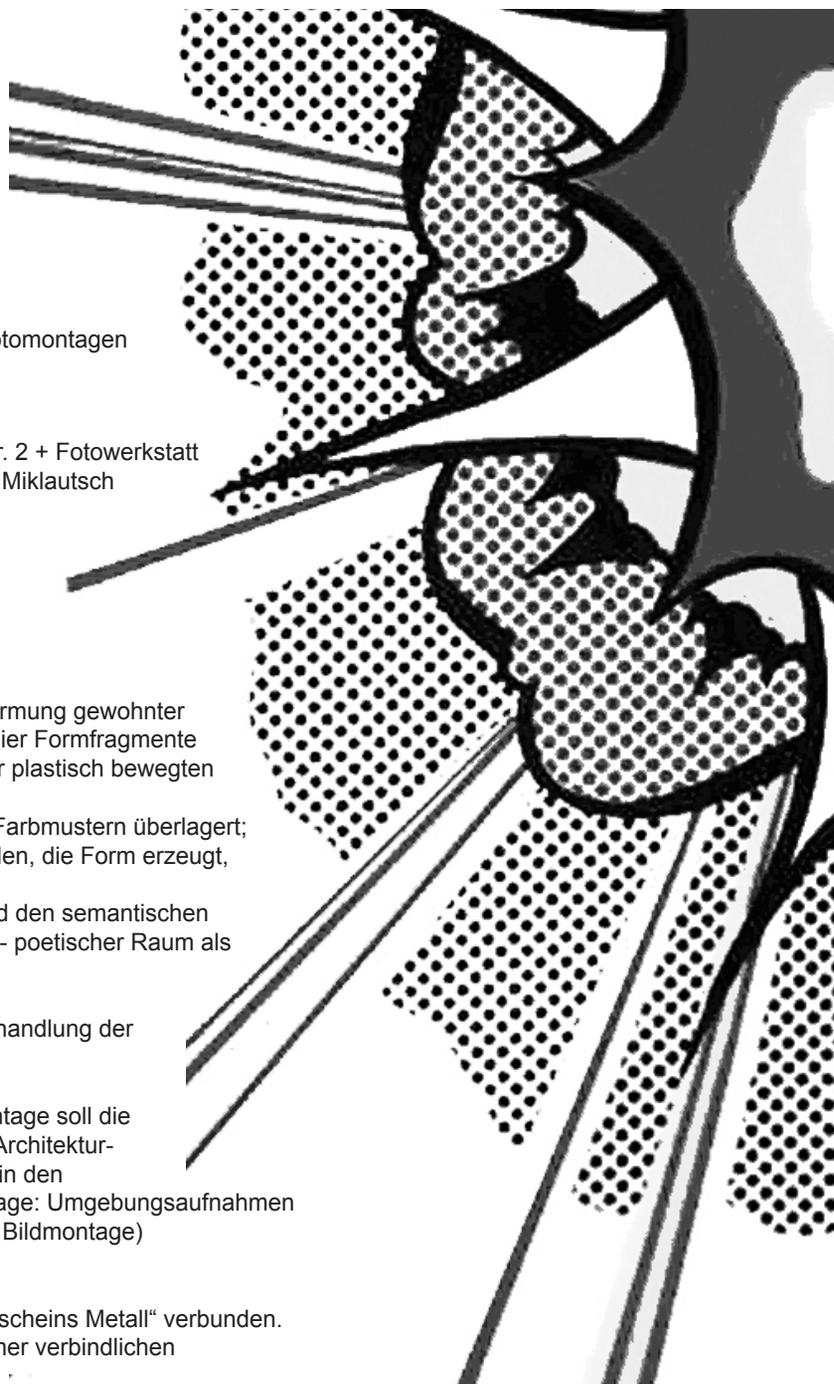
Die Formgeste wird von einer eigenständigen Bewegung von Farbmustern überlagert; Farbe wird hier als eigenständige Informationsschicht verstanden, die Form erzeugt, akzentuiert oder auflöst.

Zwischen den ästhetischen Schichten von Farbe und Form und den semantischen Verweisen der Fragmente soll sich ein tektonisch - plastischer - poetischer Raum als Einheit in der Vielfalt eröffnen.

Entwurfsprocedere: Collagen, Kartonskizzen, Metallobjekt, Behandlung der Oberflächen mit Mustern farbiger Lacke.

Farbräumlichkeit im urbanen Kontext: Im Medium der Fotomontage soll die farbige Plastik als gedachte Vestibülfassade vor redundanten Architekturoberflächen Farbe Form und Bewegung als urbane Stimulanz in den öffentlichen Raum Stuttgarts tragen. (Arbeitsschritte Fotomontage: Umgebungsaufnahmen / Objektaufnahmen unter identischen Aufnahmebedingungen / Bildmontage)

Die Teilnahme am Entwurf ist mit dem Erwerb des „Maschinenscheins Metall“ verbunden. Der dazugehörige Theorieteil findet im für die Entwurfsteilnehmer verbindlichen Blockseminar „Theorie und Praxis der Farbe“ statt.



Nr./Fach It Studienplan Entwurf

Entwurfsvergabenummer 06
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 - 3904
Prüfnummer 00326
max. Teilnehmeranzahl 15
Art der Veranstaltung Entwurfs- / Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung Skizzen, Computerzeichnungen, Modell

Termine Mo 10.30h - 14.00h
1.Termin 09.05.11, 10.30h
Raum R 2.08
Lehrpersonen Prof. W. Knoll

Die Geometrie der Form Gestalten am Rechner

The geometry of form

Aus abgeleiteten Geometrien und geometrischen Strukturen werden Räume und Raumfolgen entwickelt.

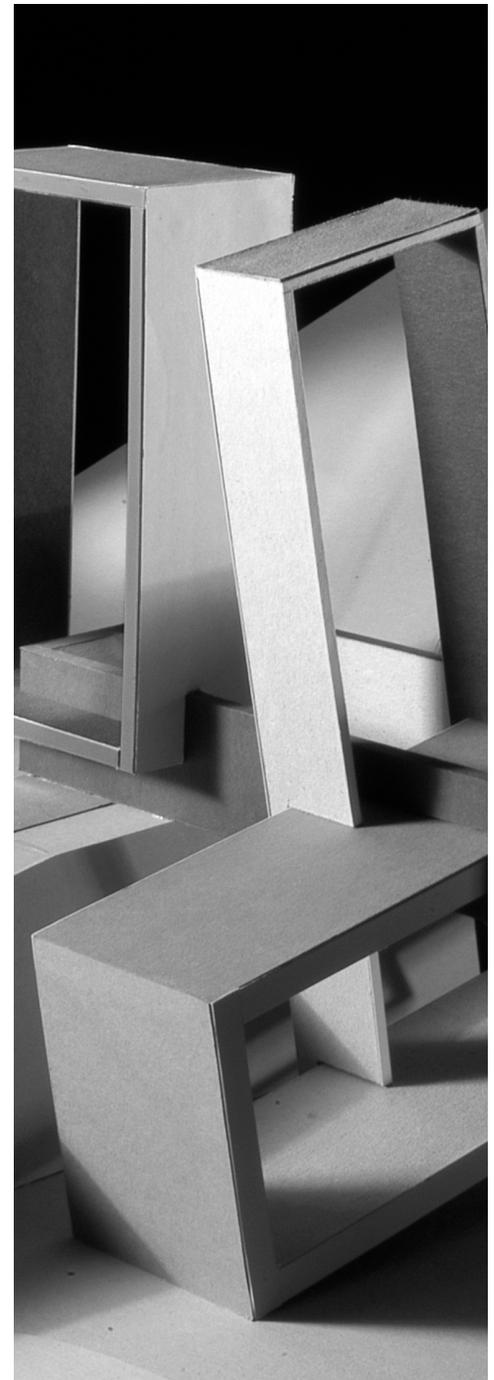
Arbeitschritte:

1. Geometrische Analyse eines Gegenstandes / einer Naturform
2. Daraus abgeleitete Geometrie und geometrische Strukturen und Anordnungsgeometrien
3. Entwicklung einer Raumform am Rechner
4. Entwicklung einer Raumfolge am Rechner

Leistungen:

1. Darstellung der geometrischen Analyse
2. Beschreibung der Geometrie und der geometrischen Strukturen
3. Beschreibung der Vorgehensweise und Arbeitsschritte
4. Darstellung der neu entwickelten Raumform und Raumfolge und deren geometrischer Grundlage
5. Darstellung einer Raumform, oder einer Raumfolge oder eines Ausschnittes (in Absprache mit dem Dozenten) als physisches Modell

Alle Leistungen mit Ausnahme der Leistung unter Punkt 5 werden am Rechner erbracht.



Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Entwurfsvergabenummer	07
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 - 3904
Prüfnummer	02561
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurfs- / Projektarbeit mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung	Objekt + Arbeitsmodellskizzen in 1:1, Skizzenbuch, Kohlezeichnungen, Fotos, Bildarchiv
Termine	Do 10.00h - 13.00h
1.Termin	28.04.11, 10.00h
Raum	Atelier, Breitscheidstr. 2, R -1.062
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl

Schlafhaus Übernachtungsobjekte in Stuttgart Slumber box

Das Ausgangsthema des Entwurfs ist die plastische und skulpturale Auseinandersetzung mit dem Raum des Schlafens. Wie viel Raum benötigt der Mensch zum schlafen, welche Form, welcher Schutz ist nötig um zu schlafen?

Der Entwurf wird vor dem Hintergrund plastischer und skulpturaler Objekte, die als Schlafstätten dienen durchgeführt. Ein besonderes inhaltliches Gewicht des Entwurfs liegt in der Beziehung zwischen Körper und Raumform. Der Entwurf sieht vor, dass die über Maßstabsobjekte und lebensgroße Modellstudien entstandenen, finalen Entwurfs-Objekte im Monat August in einer tatsächlich den Stuttgartern und dem Stuttgart-Tourismus angebotenen Übernachtungssituation getestet werden.

Der Entwurf ist einerseits um das für die Entwurfsteilnehmer verbindliche Zeichenseminar „Karton - Die Box als Ort“ von Astrid Schindler erweitert. Hier soll die zeichnerische Vertiefung untermauert werden. Eine empfohlene Voraussetzung für den Entwurf ist andererseits die Teilnahme am Theorieseminar „Innenwelt und Außenwelt“ sowie am Blockseminar „Gipsnegativformtechnik“ für eine technische Einführung.

Der Entwurf ist als Kooperationsprojekt mit dem ältesten deutschen Künstlerhaus „Villa Romana“ mit einer viertägigen Exkursion nach Florenz verknüpft (12.–17.05.2011).

Der Entwurf richtet sich an Teilnehmer mit besonderem Interesse an plastischem und skulpturalem Arbeiten. Bitte melden Sie sich im Institut, wenn Sie über das Losverfahren nicht berücksichtigt wurden.



**Institut für computerbasiertes Entwerfen ICD &
Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen ITKE**

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/Projektarbeit

Lehrcluster -

Entwurfsvergabenummer 08
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfervummer 02442 & 01265
max. Teilnehmeranzahl 10
Art der Veranstaltung Entwurf
Art/Umfang der Prüfung 1:1 Umsetzung, Dokumentation

Termine Do., 10-14.30 Uhr / in der Bauzeit nach Vereinbarung
1.Termin Do., 28.04.2011, 10.00 Uhr
Raum ICD Raum 10.23
Lehrpersonen Prof. A. Menges, Prof. Dr.-Ing. J. Knippers,
M. Gabler, S. Reichert, T. Schwinn, F. Waimer

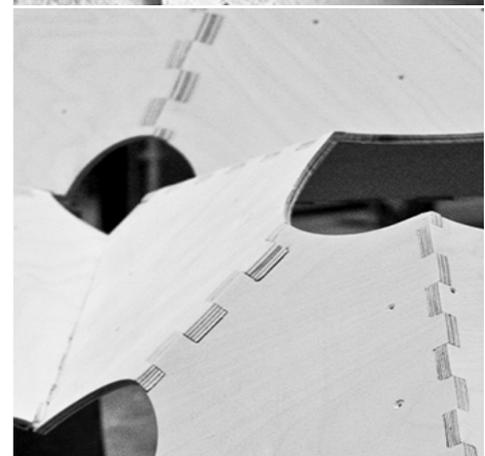
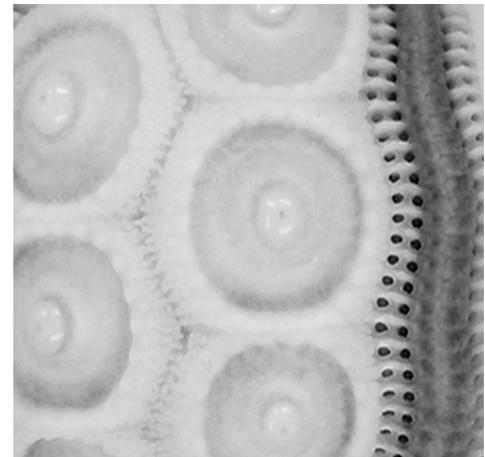
Realisierung ICD/ITKE Forschungspavillon 2011

Im Mittelpunkt dieses Entwurfes steht die Realisierung eines Versuchsbaus auf dem Vorplatz zwischen den Gebäuden K1 und K2 der Universität. Als Grundlage dafür dient ein spezifisches Konstruktionsprinzip, das im Kontext des Entwurfs „Performative Morphologie“ in Anlehnung an biologische Vorbilder entwickelt wurde: biegesteife Plattenstrukturen, die u.a. in Seeigeln zu finden sind, werden durch spezielle Zinkenverbindungen zueinander gefügt. Dadurch werden Kräfte, die auf die Struktur einwirken, als reine Scherkräfte über das ganze Plattensystem verteilt. Die geometrische Komplexität der Verbindungen im Zusammenspiel mit der computergestützten Fertigung bieten dabei die Möglichkeit zu einer differenzierten und zugleich ressourcenschonenden Struktur.

Ein Team aus Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern wird in der ersten Phase des Entwurfs ein digitales Informationsmodell erstellen, in dem zusätzlich zur Entwurfsgeometrie alle Herstellungsparameter und Materialeigenschaften integriert werden. Durch Ergebnisse aus Strukturanalysen sowie physikalischen Belastungstests wird das digitale Modell kontinuierlich aktualisiert. Parallel dazu werden die Studenten den Umgang mit der robotischen Fertigung erlernen und deren Möglichkeiten in das digitale Modell einarbeiten. Besondere Beachtung wird dabei der reibungslosen parametrischen Verknüpfung des Informationsmodells und der Produktion der Bauteile durch den Roboter geschenkt werden. In der letzten Phase soll der Prototyp wie im letzten Jahr im Maßstab 1:1 realisiert werden.

Ziel des Projektes ist es, Planung und Ausführung des Entwurfs im zeitlichen Rahmen eines Semesters umzusetzen. Es bietet den Studenten die Möglichkeit, computerbasierte Entwurfs-, Planungs- und Fertigungsmethoden in einem integrierten Prozess auf ein reales Projekt anzuwenden.

Voraussetzung: Motivation für ein ambitioniertes Projekt und Spaß am Bauen!



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	09
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	0297 (Cheret)
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurfs-/Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündl. Prüfung
Termine	dienstags 9.00-12.00, wöchentlich
1.Termin	Dienstag, 03. Mai 2010, 9:00 Uhr
Raum	siehe Webseite
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Frank Schäfer, Martin Arvidsson

HOLZ hoch hinaus **TIMBER** high rise

Mit der weitgehenden Überwindung der naturgegebenen Anisotropie und den ökologischen Vorteilen des nachwachsenden Rohstoffes kann Holz auch in konstruktiver Hinsicht Stahl und Beton überlegen sein. Trotz der zukunftsweisenden Eigenschaften ist jedoch der Durchbruch von Holzkonstruktionen in der Stadt bisher ausgeblieben. Die Gründe dafür sind ebenso komplex wie trivial: zum einen ist das Wissen um den „neuen“ Holzbau noch wenig verbreitet, zum anderen setzen sich technische Innovationen jenseits der gewohnten Standards nur zögerlich durch.

In der Stuttgarter Innenstadt gibt es einige markante Bauten aus den 1960er und 1970er Jahren. Auf Grund ihrer Struktur und der guten Lage lassen sich diese Gebäude sehr gut durch gezielte Sanierungsmaßnahmen dem sich verändernden Kontext anpassen. Ein hoher Vorfertigungsgrad, kurze Baustellenzeiten und die angenehme haptische Präsenz prädestinieren Holz als Baustoff für das anspruchsvolle Aufgabefeld der großen Fassadensanierungen und Aufstockungen.

Die Aufgabe im SS besteht darin, eines dieser hohen Bestandsgebäude in der Stuttgarter Innenstadt bis zum Detail planerisch zu untersuchen und entsprechend den gehobenen energetischen wie gestalterischen Anforderungen zu erneuern.

Das Wissen um die planerische Vorgehensweise bei bestehender Bausubstanz wird durch ein begleitendes Seminar vermittelt. Der Besuch der Vorlesungen bzw. die Teilnahme des Seminars Holz wird empfohlen.

Im Entwurf wird besonderer Wert auf handwerkliches Arbeiten in Form von großmaßstäblichen Modellen und Skizzen gelegt.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	10
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	00297 (Cheret)
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	dienstags, 9:00 - 12:30 Uhr
1.Termin	03.05.2011, 11:00 Uhr
Raum	siehe Ankündigung im Internet
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret, Stefan Brech, Maren Pettenpohl, Unjoo Kim

46664

46664 ist Nelson Mandelas Kampagne für die HIV/AIDS-Prävention. Der Name 46664 setzt sich zum einen aus der Inhaftierten-Nummer 466 von Nelson Mandela und zum anderen aus der Jahreszahl 1964 der Inhaftierung zusammen. 46664 Bangle-Organisation ist ein Teil der Mandela-Foundation und stellt hochwertige Armreifen her, deren Erlöse für die Foundation-Programme genutzt werden. So werden die HIV/AIDS-Betroffenen direkt erreicht und in die Lage versetzt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Diese Menschen kommen somit in Arbeit, sie produzieren individuelle Armbänder aus verschiedenen lokalen Edelmetallen und bewerkstelligen den gesamten Produktionsprozess.

Heute umfasst die Bangle-Produktion sieben verschiedene Produktionsstätten in Johannesburg, Südafrika. Um die Produktionsmöglichkeiten zu stärken und mehr Stabilität in die Abläufe zu bekommen, werden flexible, modulare Arbeitsumfelder mit einem Konzept zur Verteilung der Arbeit im ganzen Land benötigt: ein Gebäude aus mobilen, flexibel konfigurierbaren und modularen Werkstattzellen für die Produktion der 46664-Bangles.

Klimatische Bedingungen, regionale, kulturelle Hintergründe sollen in den Entwurf einfließen und sich in Material und Konstruktion widerspiegeln.

Der Entwurf ist von der Firma Softtech als Studentenwettbewerb mit ausgewählten Hochschulen ausgelobt. Die prämierten Arbeiten sollen innerhalb von 2 Jahren in Südafrika als erste funktionstüchtige Werkstätten realisiert werden.



Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-, Projektarbeit
Lehrcluster	2 Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	11
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	00443 / 00471
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung, Dokumentation
Termine	donnerstags, nach Zeitplan
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christof Simon Mitarbeiter des Lehrstuhls

:envihab *environmental habitat*

Wissenschaftler forschen weltweit an der Realisierung eines bemannten Marsfluges. So soll eine Reise zum Mars schon in den Jahren 2020 (NASA) und 2030 (ESA) starten. Zur Vorbereitung dieses Vorhabens werden seit einigen Jahren Versuche unternommen, in denen die zu erwartenden extremen Umwelteinflüsse simuliert und die Reaktionen des menschlichen Körpers erforscht werden können.

Ziel des Projektansatzes :envihab [environmental habitat] ist die Errichtung einer der Öffentlichkeit in Teilbereichen zugänglichen, wissenschaftlichen Forschungsanlage und Plattform, die sich langfristig mit den komplexen Fragestellungen von geschlossenen Lebenserhaltungssystemen und der Wechselwirkung Mensch und Umwelt befasst. Das :envihab dient dabei ganz entscheidend der Lösung immer bedeutsamer werdender Umweltprobleme, der Interaktion Mensch - Umwelt und Umwelt - Mensch. Die Anlage besteht aus Öffentlichkeits- und Forschungsbereichen sowie dem eigentlichen Habitat, in dem Personen unter definierten Umweltbedingungen leben können.

Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.



Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-, Projektarbeit
Lehrcluster	2 Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	12
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	00443 / 00471
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, mündliche Präsentation, Dokumentation
Termine	donnerstags, 14:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Stefan Robanus Mitarbeiter des Lehrstuhls

h t b w

High Technology Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist innerhalb der EU eine der wirtschaftsstärksten und wettbewerbsfähigsten Regionen und gilt als die Region mit der höchsten Innovationskraft in der industriellen Hochtechnologie und bei Forschung und Entwicklung. Nirgendwo in Europa ist der Anteil der Erwerbstätigen in industriellen Hochtechnologiebranchen höher, nirgendwo werden mehr Patente bezogen auf die Einwohner angemeldet.

Insbesondere die Gegend um Stuttgart weist ein hohe Dichte von Weltfirmen aus Elektrotechnik, Automobil- und Maschinenbau und zum Teil sehr innovativen mittelständische Unternehmen auf. Mehr als 10% sämtlicher Forschungs- und Entwicklungsausgaben deutscher Firmen werden von Unternehmen aus dem Stuttgarter Raum investiert. Daneben sind zahlreiche Forschungsinstitute, Technologietransferzentren und Forschungseinrichtungen an den Universitäten und Fachhochschulen ansässig.

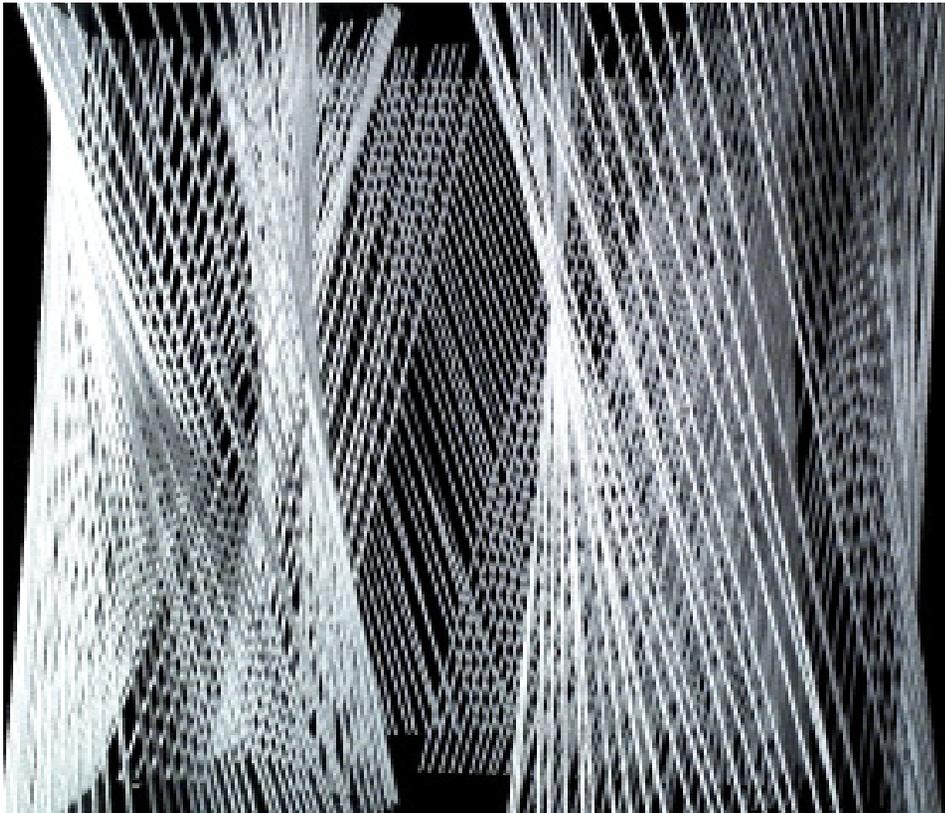
Um dieser Innovationskraft des Landes und seiner Bedeutung als Hochtechnologie- und Forschungsstandort Ausdruck zu verleihen plant das Land Baden-Württemberg ein Innovationszentrum und Technologieforum an prominenter Stelle in Stuttgart im Rahmen von S21 anzusiedeln. Die Entwurfsaufgabe besteht in der Entwicklung eines Gebäudes mit repräsentativer Aussenwirkung, vielseitig bespielbaren Ausstellungsflächen sowie Veranstaltungsräumen für Tagungen und Kongresse.



Teilnahmevoraussetzung ist die gültige Immatrikulation und das Vordiplom.

Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren ILEK

Nr./Fach It Studienplan	Entwurf
Lehrcluster	2. Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	14
Punktzahl	4 / 3,33 / 10
Prüfungsnummer	4383 / 4384 / 3901
Prüfernummer	00440
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Seminar, Stegreif oder Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Modelle, Recherche, mündliche und schriftliche Erläuterungen nach Vereinbarung
Termine	
1.Termin	Freitag, 29.04.11, ab 14.00 Uhr, Präsentation
Raum	Pfaffenwaldring 14, 70569 S-Vaihingen
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Werner Sobek, Pascal Heinz, Institutsmitglieder nach Themengebiet und Absprache



ILEK LAB_feel free

Das ILEK LAB ist aus der Idee entstanden, Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Technologien kennenzulernen und selbst anzuwenden.

Als interdisziplinäres Forschungsinstitut möchte das ILEK Schnittstellen zu anderen Fachbereichen aufbauen, aus denen sich Innovationen schöpfen und auf die Architektur übertragen lassen.

Ziel ist es, gestalterisch und technisch überzeugende Konzepte zu entwickeln und zu erproben, die die Grenzen unseres Fachbereiches erweitern.

Die Teilnehmer wählen und bearbeiten eine gestellte Aufgabe oder verwirklichen eine eigene Idee unter individueller Betreuung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem praktischen Experiment mit neuen Werkstoffen, adaptiven/interaktiven Komponenten, textilen Strukturen, komplexen Geometrien oder neuartigen Verbindungstechniken.

Je nach Umfang der Arbeit kann die Lehrveranstaltung als Seminar, Stegreif oder Entwurf gewertet werden.

Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie bitte die Einführungsveranstaltung am 29.04.11 oder wenden sich direkt an:

pascal.heinz@ilek.uni-stuttgart.

Weitere Informationen über das ILEK LAB, abgeschlossene Projekte und aktuelle Themenstellungen finden Sie unter:

www.ILEKLAB.de

Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- / Projektarbeit
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Entwurfsvergabenummer	15
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	01265
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, mündlich, zeichnerisch, Modell
Termine	Mittwoch, 14.00 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 28. April 2011
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Dipl.-Ing. Thiemo Fildhuth

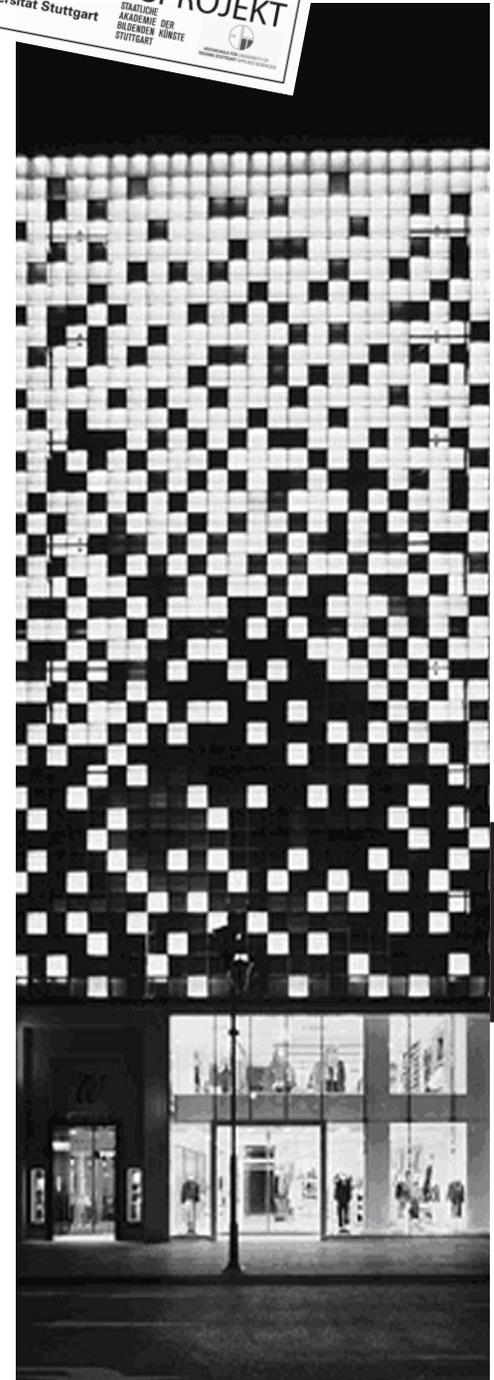
switch 01110011 01110111 01101001 01110100 01100011 01101000

Das geplante Stuttgarter Rosensteinviertel und die umliegenden Quartiere am Nordbahnhof werden über 11.000 neuen Bewohnern Platz in Zentrumslage bieten. Die Qualität der vorgesehenen, dichten Wohnbebauung hängt maßgeblich von der Herausbildung eines urbanen Charakters ab. Dafür ist auch eine ausreichende Versorgung mit unterschiedlichen Geschäften erforderlich. Einzelgeschäfte und Boutiquen können auch in mehr-geschossigen Gebäuden zusammengelegt werden. Die Betreiber verlangen dabei nach Möglichkeiten, ihre Produkte und Aktivitäten nach außen zu kommunizieren. Derzeit werden Fassaden hierfür häufig mit trivialen Werbebannern bekleidet.

Im Entwurf sind dagegen ästhetische und technische Konzepte für größere Fassaden gesucht, die nicht nur kommerzielle Interessen bedienen, sondern mehr noch Wahrnehmbarkeit und Wandelbarkeit thematisieren, mit ihrer Umgebung kommunizieren und einen Beitrag zu städtebaulichen Gliederung und örtlichen Identifikation leisten. Das Verhältnis von Innen und Außen, sowie Transparenz, Transluzenz und Opazität spielen hierbei zusammen mit der Gesamtarchitektur eine wesentliche Rolle.

Für den Entwurf soll das Konzept eines solchen Gebäudes für wechselnde kommerzielle Nutzungen entwickelt und exemplarisch durchgearbeitet werden. Im ersten Schritt beschäftigen Sie sich mit möglichen Orten, Nutzeranforderungen, Raumbildung, Konstruktion und Medientechnik. In der eigentlichen Entwurfsaufgabe vertiefen Sie schließlich ein in seiner Hülle wandelbares, emblematisches Gebäude für die neuen Stadtviertel. Die ästhetischen Möglichkeiten sowie die konstruktiven Lösungen aktiver oder passiver, fester und beweglicher Hüllelemente, Medienfassaden sowie großformatiger Glaskonstruktionen stehen dabei im Mittelpunkt Ihrer Arbeit.

Abgabe: 41. KW



Institut für Entwerfen und Konstruieren (iek)

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	Bautechnik und Baukonstruktion (mögliche Anrechnung)
Entwurfsvergabenummer	16
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	0234
Prüfernummer	
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag
Termine	Dienstags, 14.30 Uhr
1.Termin	03.05.2011, 14.30 Uhr
Raum	Seminarraum iek
Lehrpersonen	Prof. José Luis Moro, Matthias Rottner, Tilman Raff

Foyergebäude Rotebühl

Ein Eingangsgebäude für das Rotebühlareal A New Entrance to the Rotebühl Site

Das Stuttgarter Rotebühlareal ist bis heute durch die U-förmige Anlage der ehemaligen Rotebühlkaserne geprägt. Das im 19. Jahrhundert als Kaserne errichtete Hauptgebäude wurde im 2. Weltkrieg stark beschädigt und nach dem Wiederaufbau des Mittelflügels in den 50er Jahren von der Bau- und Finanzverwaltung des Landes genutzt.

Trotz seiner zentrumsnahen Lage wurde das Areal durch die in den 70er Jahren ausgebaute Rotebühlstraße und den als Parkplatz benutzten großen Innenhof vom Stadtkern abgekoppelt.

Ziel des Entwurfs ist die Darstellung möglicher Verdichtungs- und Entwicklungschancen, die das zentrumsnahe Rotebühlareal bieten könnte. Als mögliche Nutzungen einer Erweiterung sind Räume für die Volkshochschule, ein Kundenzentrum des Finanzamts im EG, Läden und ein Café vorgesehen. Der große Innenhof soll dabei aktiviert und einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden.

Die Entwurfsabgabe findet voraussichtlich in der 32. Kalenderwoche (09.08.2011) statt.



Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Entwurf
Lehrcluster	auf Anfrage
Entwurfsvergabenummer	17
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	00353
max. Teilnehmeranzahl	10
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Grundrisse, Ansichten, Schnitte und Details, Modelle
Termine	Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14:00 Uhr
Raum	Raum wir noch bekanntzugeben.
Lehrpersonen	Professor Peter Schürmann, Dipl.-Ing. Thomas Löffler, MSc. Mandana Alimardani, Dipl.-Ing. Armin Kammer



rosenstein 2040 CSH plus

P r o t o t y p e n

Hinsichtlich des Themas „Rosensteinpark, neues Quartier von morgen“, werden auf Stuttgart viele Fragen zukommen.

Im Rahmen der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit, möchten wir uns der Aufgabe im Zusammenhang von energieeffizientem Bauen in einem städtischen Kontext, d.h. in angemessener Dichte annähern.

Wie kann eine moderne „Gartenstadt“ für Wohnen und Arbeiten unter Berücksichtigung optimaler Anpassung an das örtliche Klima entstehen? Wie ein architektonisch wertvoller Beitrag innerhalb eines Entwurfs z.B. für Stuttgart geleistet werden?

Wir erwarten eine fundierte Auseinandersetzung mit örtlichem Klima, Orientierung, Energiebilanz, Behaglichkeit, Materialität, Technik, Konstruktion und Detail. Wichtig ist dabei die Entwicklung eines schlüssigen architektonischen und technischen Konzepts sowie die Verwendung nachhaltiger Baustoffe. Der Prototyp soll als Gesamtorganismus begriffen, entwickelt und gestaltet werden.

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, müssen entsprechende Kompetenzen und Fertigkeiten vorhanden sein. Die Teilnahme an unserem Seminar **ENERGY & COMFORT** in Form eines Intensivworkshops ist obligatorisch.

Leistungen: Präsentation, Zeichnungen, Arbeitsmodelle, Energie- und Klimakonzept, Dokumentation in Form von A3-Verkleinerung und in Originalgröße als pdf-Datei.

Teilnehmerzahl: maximal 16

Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 18
Punktzahl 10
Prüfungsnummer
Prüfernummer 01989
max. Teilnehmeranzahl 20
Art der Veranstaltung Entwurfs- und Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung

Termine Montag / Dienstag / Mittwoch - Studioarbeit
1.Termin 27.04.2011, 11:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Lisa Fritz,
Michael Ragaller, Tim Schmitt

Eine Oper für Belgrad
„opera house in belgrade“

„Dies ist eine lächerliche Hauptstadt; sogar noch schlimmer, eine anrühige Stadt, schmutzig und desorganisiert. Seine Lage aber ist umwerfend“, schrieb Le Corbusier 1910 über Belgrad.

Mittlerweile hat Belgrad 1,6 Millionen Einwohner und ist die bevölkerungsreichste Stadt Serbiens und eine politische und kulturelle Metropole. Belgrad liegt an der Mündung der Save in die Donau am südöstlichen Rand der Pannonischen Tiefebene und an der Nordgrenze der Balkanhalbinsel. Belgrad wird oft als Tor zum Balkan bezeichnet.

Was Belgrad trotz seines kulturellen Status fehlt, ist eine eigenständige Oper. Bereits 1971 gab es einen Wettbewerb für eine Oper, welche der dänische Architekt Hans Dahl gewann. Doch sie wurde nie realisiert. Der damals favorisierte Standpunkt, an der Save gelegen, zwischen altem und neuem Belgrad, bietet ein spannungsvolles Bindeglied zwischen den zwei konträren Stadtteilen.

Vom 10.5.2011 bis 14.5.2011 ist eine gemeinsame Exkursion nach Belgrad vorgesehen. Neben der Besichtigung des vorgesehenen Standorts der Oper, werden wir unter Anderem Gebäude von Nikola Dobrovic anschauen. Ein Besuch auf der internationalen Belgrader Architekturwoche ist ebenfalls eingeplant.



Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	19
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01989
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Entwurfs- und Projektarbeit
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Montag / Dienstag / Mittwoch - Studioarbeit
1.Termin	27.04.2011 um 12:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Arno Lederer, Victoria von Gaudecker, Lisa Fritz, Michael Ragaller, Tim Schmitt



stuttgart 21 - „trotzdem“

„Wer kennt sie nicht, die potemkinschen dörfer, die der schlaue günstling Katharinas in der Ukraine erbaut hatte? Dörfer aus leinwand und pappe, dörfer, die die aufgabe hatten, eine einöde für die augen ihrer kaiserlichen majestät in eine blühende landschaft zu verwandeln. Aber eine ganze stadt soll der schlaue minister gar fertig gebracht haben?“
Das ist wohl nur in Rußland möglich!“

Der Rahmenplan zu Stuttgart 21 sieht vor, daß etwa 100 ha der derzeitigen Gleisfeldfläche am Rande der Stuttgarter Innenstadt durch dieses Projekt nutzbar gemacht werden sollen - dies bedeutet eine Erweiterung der Zentrumsfläche Stuttgarts um 40 %. Diese Tatsache bietet Architekten aktuell eine unvergleichliche Möglichkeit, bei der Gestaltung des Stuttgarter Stadtbilds wesentlich mitzuwirken. Es sollen innerhalb des Rahmenplanes zu Stuttgart 21 unterschiedliche Grundstücke oder Quartiere bearbeitet werden - vom städtebaulichen Konzept bis hin zur Ausarbeitung einzelner Baukörper - wesentlich ist hierbei der freie Umgang mit der Bauaufgabe - der visionäre, utopische (nicht notwendigerweise realisierbare) Ansatz soll im Vordergrund stehen. In einem mit dem Entwurf gekoppelten gleichnamigen Seminar werden wir uns mit visionären Konzepten aus der Architekturge-schichte und Gegenwart von Archigram über Team X bis hin zu BIG beschäftigen.

„...Die architekten sind schuld daran, die architekten hätten nicht so bauen sollen. Ich muß die baukünstler in schutz nehmen. Denn jede stadt hat jene architekten, die sie verdient. Angebot und nachfrage regulieren die bauformen. Der, der dem wunsch der bevölkerung am meisten entspricht, wird am meisten zu bauen haben. Und der tüchtigste wird vielleicht, ohne je einen auftrag erhalten zu haben, aus dem leben scheiden.“

Auszüge aus Adolf Loos, INS LEERE GESPROCHEN / TROTZDEM, „Die potemkinsche stadt“



Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/ Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer	20
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	00865
max. Teilnehmeranzahl	24
Art der Veranstaltung	Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Präsentation dienstags 9:00 - 16:00 Uhr
Termine	siehe Aushang am IWE, Abgabe 02.08.2011
1.Termin	siehe Aushang IWE
Raum	
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Florian Gruner, Sigrid Loch

OLGA reloaded

Das Olgahospital – von den Stuttgartern liebevoll „Olgäle“ genannt – ist eines von Deutschlands traditionsreichsten und größten Krankenhäuser für Kinder und Jugendliche mit 375 Planbetten und tagesklinischen Behandlungsplätzen. Doch das Gebäude hat bald ausgedient - Das „Olgäle“ soll in zwei Jahren abgerissen werden, seine Nutzungen werden dann im neuen Klinikum Katharinenhospital untergebracht werden.

Wir wollen aber nicht über diesen geplanten Abriss und Neubau nachdenken, sondern alternativ verschiedene Möglichkeiten zum Erhalt und zur Umnutzung einer solchen bestehenden Bausubstanz durchspielen.

Aufgabe ist die Konzeption und Ausarbeitung von Umnutzungsvorschlägen für den Gebäudebestand des OlgaAreal und den umgebenden Stadtraum in Stuttgart-West. Der Werterhalt und die Umnutzung des riegelförmigen Hauptgebäudes bildet den Entwurfsschwerpunkt. Die multifunktional nutzbare Gebäudestruktur sollte zu einem zukunftsträchtigen Wohnbaustein transformiert und städtebaulich eingebunden werden. Die weiteren Gebäude des OlgaAreal stehen zur Disposition. Ziel ist es, aus dem Krankenhausareal ein lebendiges und vielfältiges Wohnquartier zu entwickeln, das eine große Auswahl zu zeitgemäßen Wohnformen ermöglicht.

Ausgabe der Aufgabe siehe Aushang am IWE. Maximale Teilnehmerzahl: 24
Die Bearbeitung ist als Gruppenarbeit in 2er Teams vorgesehen.



Nr./Fach It Studienplan Entwurfs-/ Projektarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer	21
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901-3904
Prüfnummer	00865
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend
Termine	dienstags 09:00-13:00 Uhr
1.Termin	Dienstag 03.05.2011
Raum	siehe Aushang
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Katharina Schmitt, Sigfried Irion

!reface

Transformation gab es in der Architektur zu allen Zeiten. Am deutlichsten ablesbar an der Gebäudehülle. Unterschiedlich motiviert, immer aber Ausdruck der jeweiligen Gesellschaft und deren funktionalen und ästhetischen Präferenzen, bleibt die Fassade, die Gebäudehülle auch oder gerade bei Umbauten Spiegel und Ort der Selbstreflexion für die Architektur.

Heute machen sich verändernde Wohnformen, neue, erhöhte Anforderungen zum Wärmeschutz oder der nachhaltige Umgang mit Energie- und Materialverbrauch, die Auseinandersetzung mit der Hüllfläche von Bestandswohnbauten zu einem wichtigen Themen in der Architektur.

So ist die Erneuerung der Gebäudehülle am realen Objekt, einem städtischen Mehrfamilienwohnhaus im Stuttgarter Süden, Thema des Entwurfs. Dabei geht es nicht einfach um eine zyklische Fassadensanierung, sondern um eine Auseinandersetzung zum nachhaltigen Umgang mit Energie- oder Materialverbrauch, maßgeblich mit dem Bestand, um seine funktionale und gestalterische Qualität bezogen auf aktuelle Wohnwünsche und den grundsätzlichen Wesenszügen der Hülle als Übergang und Verbindung zwischen Innen und Außen, zwischen Gebäude und Stadt, zwischen individuellen, privaten Bedürfnissen. In der Hülle artikuliert sich die räumliche Begrenzung. Sie verbindet oder trennt. Sie ist autonom oder bildet das Innen ab. Sie ist Teil des konstruktiven Systems oder Kleid und kann wie ein solches gewechselt werden. Sie ist maßgeblich verantwortlich für die Gestalt eines Gebäudes.

Parallel zum Entwurf wird das Seminar ‚reface‘ dringend empfohlen.





Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs-/Projektarbeit
Lehrcluster	
Entwurfsvergabenummer	22
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	02163
max. Teilnehmeranzahl	28
Art der Veranstaltung	studienbegleitend, mit Zeichnungen und Modellen
Art/Umfang der Prüfung	Abgabepäsentation: vor. 27. Juli 2011
Termine	Mittwoch, ab 10 Uhr (ganztags) + Donnerstag ab 14 Uhr
1.Termin	Mittwoch, den 27. April 2011, 11.00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen	Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge, N.N.

IRGE AKUT

COME TOGETHER | Leben im Post-Oil-Zeitalter

Das große Wohngebäude, ergänzt mit zusätzlichen Programmen, ist zunehmend wieder in den Fokus der architektonischen Betrachtung gerückt. Diskreditiert durch die Auswüchse der Moderne, in Form von seriellen und monofunktionalen, lediglich unter ökonomischen Gesichtspunkten entwickelten Wohnmaschinen, wird es inzwischen als denkbare Alternative zu den derzeit in der Immobilienwirtschaft gebräuchlichen Typologien wie Punkt, Riegel und Hofgebäude gesehen. Gerade unter dem Aspekt einer ressourcenschonenden kompakten Bauweise, sowie in Anbetracht der Möglichkeit, verschiedenste zeitgenössische Lebensentwürfe abzubilden und Funktionen auf engstem Raum miteinander zu verflechten, bietet das große Wohngebäude ein neu auszuschöpfendes Potential. Die Elektromobilität, der Wunsch nach energetischer Autarkie und die Einflechtung von kulturell und sozial programmierten, sowie der körperlichen Aktivität gewidmeten Nutzungen werden die Entwicklung neuer Typologien befördern. Der Entwurf soll diese Möglichkeiten an einem exponierten Standort im Stuttgarter Raum ausloten.

Für den Entwurf sollten bereits erste Entwurfserfahrungen vorhanden sein. Der Umfang erfordert eine Bearbeitung im Zweier-Team (Teambildung aus den Teilnehmern des offiziellen Vergabeverfahrens).

IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Fachgebiet Raum und Gestalt

Nr./Fach It Studienplan Entwurfsarbeit

Lehrcluster

Entwurfsvergabenummer 23
Punktzahl 10
Prüfungsnummer 3903 oder 3904
Prüfernummer 00365
max. Teilnehmeranzahl 15
Art der Veranstaltung 3. - 4. Entwurf mit Exkursion
Art/Umfang der Prüfung schriftliche Analyse, Ausarbeitung und Präsentation
 Betreuung auch in englischer Sprache möglich
 dienstags, 13:00
Termine
1. Termin Dienstag, den 03. Mai, 13:00 Uhr
Raum siehe Aushang am Institut
Lehrpersonen Prof. Franziska Ullmann, Peter Braumann

NORTH-WING

Nordflügel in S21 oder K21?

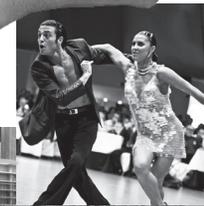
Das frei gewordene Areal des kürzlich abgerissenen Nordflügels des Stuttgarter Hauptbahnhofs bietet interessante Möglichkeiten für einen neuen Gebäudetypus mit ungewöhnlichen innovativen Funktionen.

Als multifunktionaler Vermittler zwischen Bahn und Stadt bietet sich die Möglichkeit, auch bei Weiterbestehen des Kopfbahnhofes mit völlig neuen, vielleicht bis dahin ungedachten Inhalten als zeitgemässer Knotenpunkt belegt zu werden.

Aufgabe der Studierenden ist es, im Rahmen dieses Entwurfs Ideen für ein außergewöhnliches Gebäude zu entwickeln, das die Qualitäten dieses Verkehrsknotenpunktes voll nutzt und zukünftige Entwicklungen andenk: von E-mobil Verleih bis Day Care Center, von Wellness-Möglichkeiten über Lese- und Kurzzeitarbeitsräume und vieles anderes mehr.

Die Neuartigkeit des Konzept sollte sich auch in der Zeichenhaftigkeit des Gebäudes ausdrücken.

3. und 4. Entwurf



SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Städtebau-Institut / Stadtplanung und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	24
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 3902 / 3903 / 3904
Prüfernummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	25
Art der Veranstaltung	1.-4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
Termine	Mittwochs 9.00 - 16.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 27. April 2011, 09.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Hartmut Friedel, Johannes Kappler

Oslo: Fjordcity



Oslo, die norwegische Hauptstadt am Ostseefjord, zählt mit etwa einer halben Million Einwohnern zu den kleineren Metropolen Europas. Dennoch hat sie sich in den vergangenen Jahren zu einem angesagten Design- und Kulturzentrum mit einer jungen Architekturszene entwickelt. Internationale Aufmerksamkeit erweckten die Eröffnung des spektakulären Opern-Neubaus von Snøhetta Architekten im ehemaligen Hafeneareal Bjørvika und die Planungen für den benachbarten Hauptbahnhof des Büros spacegroup.

Doch diese Einzelprojekte sind nur ein Teil des umfassenden Masterplans Fjord City, dem größten Stadtentwicklungsprojekt in der Geschichte Oslos. Sein Fokus liegt auf einem zehn Kilometer langen Streifen, der sich am Fjord auf einer Fläche von rund 200 Hektar von Nordwesten nach Südosten erstreckt. Dies beinhaltet die flächenmäßige Entwicklung neuer Stadtteile, in denen kulturelle und architektonische Impulse als Entwicklungskatalysatoren wirken.

Fjord City zeigt das Bestreben der Stadt die ehemaligen Hafengebiete zu entwickeln und sich zum Fjord hin zu öffnen. Der Entwurf soll mit dieser Lagegunst am Wasser arbeiten. Trotz der enormen Erlöse, die Norwegen momentan noch aus der Offshore-Ölförderung erzielt, sollen die Anforderungen an ein postfossiles Stadtquartier dargestellt werden. Als Einstieg in die Entwurfsaufgabe bieten wir eine Exkursion nach Oslo an.

Exkursion nach Oslo 06.05.-09.05.11
Abgabe: Ende Juli

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	25
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 / 02 / 03 / 04
Prüfernummer	00337
max. Teilnehmeranzahl	25
Art der Veranstaltung	1.-4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
Termine	Mittwoch 9.00 - 16.00 Uhr
1.Termin	Mittwoch, 27. April 2011, 10.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch, Timo Kegel, Lynn Mayer



Wer mit offenen Augen durch Stuttgart geht, stößt immer wieder auf Orte mit großem Potential für den Weiterbau der inneren Stadt. Einerseits sind das Grundstücke, die einige Zeit im Fokus der Öffentlichkeit standen, dann aber liegengeblieben sind. Andererseits sind das Grundstücke, die in der öffentlichen Wahrnehmung bisher keine Rolle spielen, obwohl sie interessante Perspektiven eröffnen. Teilweise sind diese Flächen bebaut, teilweise liegen sie brach. So gibt es überraschenderweise selbst in der Boomtown Stuttgart weiße Flecken auf den mentalen Stadtplänen der Menschen. Solche „verlorenen Orte“ sind die innerstädtischen Entwicklungsgebiete der Zukunft.

In drei Stegreifentwürfen sollen solche Räume aufgespürt, analysiert und experimentell gestaltet werden - sei es als Freiraum, sei es mit temporären Installationen, sei es als hybride Gebäudegruppe. Am Ende jeder Aufgabe soll ein skizzenhaft präsentiertes Statement zur Stadtentwicklung stehen – zur städtischen Lebensweise, zur Qualität der öffentlichen Räume, zu neuen Stadtstrukturen. Je nach Standort der Planungsgebiete stellen sich unterschiedliche Fragen. Welche Formen von Nutzungen und Räumen brauchen diese ungewöhnlichen Orte? Was ist der ideale Nutzungsmix für ihre Entwicklung? Welche räumlichen Angebote tragen zur Belebung bei?

Innerhalb einer Kooperation der Stuttgarter Hochschulen verstehen wir die Stegreiferei als Labor für die städtebauliche Entwicklung der Stadt. Stuttgarts besondere Orte entdecken und experimentelle Räume zu entwerfen, ist das Ziel dieser Aufgabe. Gemeinsam mit anderen Instituten wollen wir Anfang Mai 2011 in einer Auftaktveranstaltung die städtebauliche und architektonische Zukunft der Stadt stuttgart diskutieren und unsere Ideen in einer gemeinsamen Ausstellung Anfang 2012 in der Öffentlichkeit präsentieren. Die Abgabe der drei Stegreife finden innerhalb des SS11 statt.

lost spaces...hidden places



Städtebau-Institut, Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	26
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	00728
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	1.-4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
Termine	dienstags, 9:45h - 13:00h
1.Termin	Dienstag, 26.04. 12:00h Raum 8.06
Raum	Studio
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Stephan Anders, Thorsten Erl



_ANLASS

Die Universität Heidelberg feiert als älteste Universität Deutschlands dieses Jahr ihr 625 jähriges Jubiläum. Sie hat mit ihren Bauten die Stadt in allen Entwicklungsphasen der Stadtbaugeschichte geprägt.

_ENTWURFSAUFGABE

Der Entwurf ‚Wissen schafft Stadt‘ setzt sich zur Aufgabe einen städtebaulichen Masterplan für die Stadt Heidelberg zu entwickeln, der sich an dem Leitbild der „europäischen Wissenschaftsstadt“ orientiert.

Wie kann man wissenschaftliche Exzellenz und Innovation auf die Urbanität einer europäischen Stadt übertragen?

Wie müssen Orte beschaffen sein, damit sie zwischen Wissenschaftswelt und Stadtgesellschaft vermitteln können ?

In der ersten Phase des Entwurfs werden räumliche Strategien gesucht mit denen die unterschiedlichen Wissenschaftsstandorte in der Stadt integriert und untereinander bestmöglich vernetzt werden. In diesem Sinne bekommt die Nutzung und die Gestaltung des öffentlichen Raums, der das verbindende Element der verschiedenen Stadtteile bildet, eine besondere Rolle zugeschrieben. In einer zweiten Phase wird die Strategie des Masterplans mit einem städtebaulichen Entwurf im Stadtteil Bergheim rund um den Hauptbahnhof umgesetzt.

_WETTBEWERB

Der Entwurf richtet sich insbesondere an Studierende mit Spaß am konzeptionellen Entwerfen. Sehr gute Darstellungsfähigkeiten werden vorausgesetzt.

Der Entwurf wird in Kooperation mit der Heidelberger Cement AG als studentischer Wettbewerb durchgeführt. Es ist ein Preisgeld von 5.000 Euro ausgelobt. Die Ergebnisse werden auf dem Bauforum im Herbst 2011 in Heidelberg vorgestellt.

_ENTWURFSABGABE: vorauss. 26.07.11

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfsarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	27
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901 oder 3902 oder 3903 oder 3904
Prüfernummer	00728
max. Teilnehmeranzahl	20
Art der Veranstaltung	1.-4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung)
Termine	mittwochs, 9:45h - 13:00h
1.Termin	Mittwoch, 27.04. 12:00h Raum 8.06
Raum	vorauss. 8.06
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott, Sigrid Busch, Antonella Sgobba



_STANDORT

Lyon als Hauptstadt der Region Rhône-Alpes und zweitgrößte Agglomeration Frankreichs steht heute vor der Herausforderung, sich im Wettbewerb mit Paris und Marseille als moderner Technologiestandort zu profilieren. Im Westen der Stadt, angrenzend an die Gemeinden Villeurbanne und Vaulx-en-Velin, wird daher derzeit das in Teilen brachgefallene Industrieareal „Carré de Soie“ entwickelt, das Raum für neue Wohneinheiten, Dienstleistung, Gewerbe und Freizeitaktivitäten bieten soll.

Den Kern dieses Areals bildet eine ehemalige Seidenmanufaktur, deren historische Werkhallen und Arbeitersiedlungen als Erbe der Industriekultur weitgehend erhalten werden sollen. Im Norden wird das Areal durch den „Canal de Jonage“ begrenzt, dessen denkmalgeschütztes Wasserkraftwerk ebenfalls ein wichtiges Element der Industriekultur Lyons darstellt.

_ENTWURFSZIELE

Der Entwurf „Lyon-Carré de Soie“ zielt darauf ab, ein lebendiges urbanes Quartier mit hochwertigen Baustrukturen und öffentlichen Räumen zu schaffen, die eine optimale Vernetzung mit den umliegenden Grünräumen und dem Kanal gewährleisten. Im Rahmen einer

_EXKURSION MIT WORKSHOP

vor Ort vom 01.-06.06.2011

werden wir das Entwurfsgebiet sowie herausragende architektonische und städtebauliche Projekte besichtigen.

Der Entwurf richtet sich insbesondere an Studierende mit Spaß am konzeptionellen und landschaftsbezogenen Entwerfen und ist auch für Erstentwerfer geeignet. Ergänzend zum Entwurf kann das Seminar „international case studies 2: urban renewal in Lyon“ belegt werden.

_ENTWURFSABGABE: vorauss. 27.07.11

Nr./Fach It Studienplan	Entwurfs- und Projektarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Entwurfsvergabenummer	28
Punktzahl	10
Prüfungsnummer	3901/3902/3903/3904
Prüfernummer	02837
max. Teilnehmeranzahl	15
Art der Veranstaltung	1.-4. Entwurf
Art/Umfang der Prüfung	Entwurfspräsentation (mündl. Prüfung) und studienbegleitende Dokumentation
Termine	Dienstags 11.00-17.00 Uhr
1.Termin	28. April 2011, 11 Uhr
Raum	9.06
Lehrpersonen	Prof. Philipp Misselwitz / Marisol Rivas-Velázquez Shan Jin

Hefei - Slowmotion

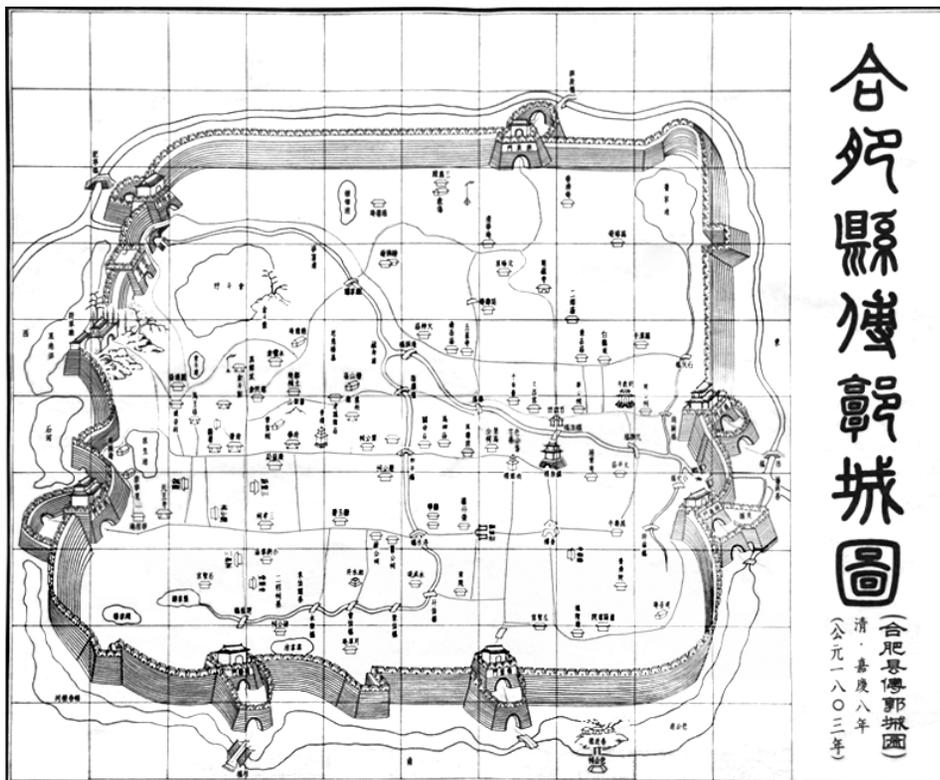
Strategic Design Proposals for Walkable Cities

China is currently experiencing a new peak of urbanization unprecedented globally in speed and extent. This process has changed Chinese cities profoundly, especially at the fast changing periphery where agricultural land posed little obstacle to rapid new development. The fixation on speedy and large-scale development has oddly left out the historically-grown, heterogeneous and complex city centres. Many of them are now struggling with an identity crisis, which negatively impacts on the city as a whole.

Stuttgart University is part of the international research project METRASYS and will lead on an interdisciplinary team to develop exemplary strategies and tools for inner city rehabilitation of the Chinese provincial capital of Hefei. Stuttgart students will be joined by Chinese students of the Anhui University of Architecture in Hefei and Hefei University for field work and the development of design proposals. The notion of "Walkability" will be a guiding theme, which will put the "pedestrian" (local resident, suburban dweller, tourist, entrepreneur, etc.), public space and the streetscape into focus. Can Hefei's city centre be thought of as a "Walkable City"? Can a city centre which foregrounds the desires and needs of walking residents and visitors and which respects the historically evolved social fabric have a positive impact on the city as a whole? Can the perspective of a walking person teach us about ways to achieve a more intense, mixed used pattern of development, more informal human interaction, and to foster health, vitality, cleaner air, public space and safety and to decrease car-dependency?

Sprache: Deutsch/ Englisch

Chinaexkursion: 2.-17. April 2011 (teilfinanziert)



Diplome Prüfungsteil B

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 11

Rund um das Diplom

Wir stellen in letzter Zeit immer wieder fest, dass dem Prüfungsamt bei der Anmeldung zum Diplom nicht alle nach der Prüfungsordnung §16, §20 erforderlichen Noten für Prüfungsleistungen vorliegen. Bitte kümmern Sie sich um die Anmeldung Ihrer Prüfungsleistungen. **Eine Anmeldung zum Diplom ist nur möglich, wenn ALLE Leistungen vorliegen.**

Kurzfassung der wichtigsten Schritte

- Diplomanmeldung im SS 2011: 29.11.2010 - 10.12.2011
- Diplomanden erhalten alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen im Prüfungsamt bei Herrn Siems (Universitätsbereich Vaihingen, Pfaffenwaldring 57)
- Bestätigung über die erbrachten Prüfungsleistungen
- Prüfungsanmeldung: Abgabe bei Herrn Siems
- Diplomprüfungsbogen: Abgabe bei Frau Krüger (3 Prüfer benennen!)
- Gesuch auf Ausstellung des Diplomzeugnisses: Abgabe bei Herrn Siems

Abgabeleistungen

- A3-Mappe mit Verkleinerungen aller Pläne (Endzustand!)
- Modellfotos
- Mappe bitte beschriften: Diplomprüfer, Institut, Bearbeiter, Anzahl Pläne und Fotos

Diplomprüfung

- die Prüfung dauert 40 Minuten, den genauen Prüfungsplan entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Zi 1.22 (der Plan steht spätestens in der ersten Vorlesungswoche fest).

Detaillierte Informationen zum Ablauf und den geforderten Abgabeleistungen siehe Aushänge bei Frau Krüger, Sekretariat des Prüfungsausschusses, K1, 1. Stock, Zi. 1.22

Diplomzeugnis

Das Diplomzeugnis kann nur derjenige erhalten, der dies beantragt. Bitte das Formblatt im Anmeldezeitraum (s. o.) im Prüfungsamt abgeben oder per Hauspost (Hauspost-Briefkasten beim Hausmeister K1) an folgende Adresse schicken:

Universität Stuttgart
Prüfungsamt; Herr Siems , Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 57
70569 Stuttgart

Haben Studierende mehr als die geforderten Prüfungsleistungen erbracht, können sie wählen, welche Fächer in das Diplomzeugnis aufgenommen werden sollen (ggf. Rücksprache mit Herrn Siems).

Auf Initiative von Diplomanden finden rund um das Diplom mehrere Aktivitäten statt, die teils von den Diplomanden, teils von Seiten der Fakultät getragen werden:

Diplomreader K 0110 (verantwortlich: Team von Diplomanden)

Die an einer Präsentation ihrer Arbeiten interessierten Diplomanden erstellen einen Diplomreader; dieser Reader beinhaltet wertungsfrei und gleichberechtigt alle Diplomarbeiten. Der Reader wird beim Diplomfest verkauft.

Diplomausstellung / Diplomp reis

Die Fakultät organisiert in den Fluren und im Foyer des K1 jedes Semester eine Ausstellung aller Diplomarbeiten. Nur ausgestellte Arbeiten nehmen am Diplomp reis teil. Die Jury besteht aus internen und externen Lehrenden, die Anzahl der Preise und Anerkennungen legt die Jury fest.

Diplomurkundenverleihung/ Diplomp reisverleihung

Die Fakultät organisiert eine feierliche Verleihung der Diplomurkunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Diplomp reis verliehen.

Diplomfest (verantwortlich: Diplomanden)

Im Anschluss an die Urkundenverleihung findet im Foyer des K1 oder K2 das Diplomfest statt, welches von den Diplomanden kostendeckend organisiert sein muss. Um den Organisationsaufwand zu reduzieren und den ‚Wissensverlust‘ gering zu halten, übernimmt das Dekanat die Koordination der verschiedenen Aktivitäten.

Termine Diplom WS 10/11

Zentraler Diplomabgabetermin:	21.04.2011
Diplomprüfungswoche:	02.05.11 - 06.05.2011
Diplomurkundenverleihung und Diplomp reisverleihung:	08.06.2011
Diplomausstellung:	30.05.-10.06.2011

Termine Diplom SS 2011

Diplomausgabe:	26.04.2011
Diplomanmeldung:	03.05.-03.06.2011
Zentraler Diplomabgabetermin:	27.10.2011
Diplomprüfungswoche:	Mo.31.10.-einschl. Mo.07.11.11
Diplomurkundenverleihung und Diplomp reisverleihung:	07.12.2011
Diplomausstellung:	28.11.-09.12.2011

Institut für Grundlagen der Planung

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	Geeignete Themen können als Diplomarbeit im Cluster Städtebau/Stadtplanung anerkannt werden.
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00351
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Mittwoch, 27.04.2011, 11:00 Uhr
Raum	6.48 (am IGP)
Lehrpersonen	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt

Diploma 2011

STADT - LAND - RAUM

Die Entwicklung von Urbanität im Kontext von Klimawandel und Demographie

Klimawandel und Demographie sind zwei bedeutende Leitthemen in der Planung. Deshalb bietet das IGP drei hierfür relevante Themen an:

1. Bedeutung klimafreundlicher Dienstleistungen für die Stadtentwicklung
2. Migration und Urbanisierung als Herausforderung für den Städtebau
3. Public Spaces 2030 - Zukunftsszenarien für den öffentlichen Raum

WISSENSCHAFT & PLANUNG

Die Rolle von Architektur und Stadtplanung in der Wissensgesellschaft

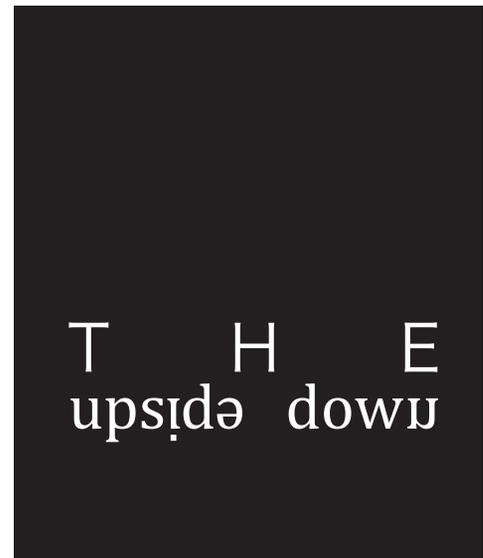
Umfang und Verfügbarkeit von Wissen sind in der Gesellschaft des 21. Jh. von zentraler Bedeutung und beeinflussen die Architektur und Stadtplanung. Deshalb stellt das IGP drei Themen zur Wahl, welche diesen Aspekt näher beleuchten:

1. Wissensgenerierung in der Planung
2. Was ist „Raum“? Bedeutungen eines Begriffs
3. Zwischenstadt - Chimäre oder Realität?

Weitere Informationen zu den einzelnen Themen finden sich als Aushang vor dem Institut.

FREIE DIPLOMARBEITEN

Außerdem betreut das IGP freie Diplomarbeiten. Diese bieten den Studierenden die Möglichkeit, als Abschluss ihres Studiums eine selbstgewählte Aufgabe wissenschaftlich und kreativ zu bearbeiten und damit beispielsweise einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben oder zu einer Promotion vorzubereiten.



Institut für Bauökonomie

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	02212
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Diplomarbeit und -vorstellung, mündliche Prüfung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	nach Vereinbarung
Raum	Institut für Bauökonomie
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Johannes Hawlik, Dipl.-Ing. Martin Strack Prof. Dr. Christian Stoy

Nachhaltiges Bestandsmanagement

Die Anzahl der Baugenehmigungen und damit Neubauten nimmt in Deutschland stetig ab, wobei die Anforderungen an die Immobilien steigen und zur Herausforderung für die Planer werden. Durch die Ressourcenverknappung und die steigenden Rohstoffpreise werden die Nachhaltigkeitsaspekte nicht nur während der Planungs-, sondern auch während der Nutzungsphase immer wichtiger. Hierbei kann nur die Analyse und Ermittlung der Lebenszyklus- und Folgekosten zu einer nachhaltigen Lösung und Bestandsoptimierung führen.

Untersuchen Sie in Ihrer Diplomarbeit Feuerwachen, Pflegeheime, Kindertageseinrichtungen oder Verwaltungsgebäude. Ihr Projektpartner der selbst Eigentümer der Immobilien ist, stellt Ihnen Planunterlagen und Kosten zur Verfügung. Darüber hinaus begehen Sie die Immobilien und erfassen deren Zustand. Um eine bedarfsgerechte Maßnahmenplanung erarbeiten zu können, werden Interviews mit dem Objektmanager und Nutzer geführt. Erstellen Sie auf dieser Basis Ihre Konzepte, die aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht den Bestand optimieren.

Profitieren Sie von einer praxisnahen Diplomarbeit, indem Sie mit realen Daten arbeiten und einen Projektpartner an Ihrer Seite wissen, der Ihre Ergebnisse umsetzen kann.



Institut für Baukonstruktion und Entwerfen, Lehrstuhl 1

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00297
Art der Veranstaltung	Diplom
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	auf Anfrage
Raum	am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret

Zeitungshaus

Newspaper Building

Der ökonomische Druck und der Pragmatismus der 1970er Jahre brachte es mit sich, dass ein Großteil der regionalen Zeitungsredaktionen aus den Stadtzentren in die Vororte verlegt wurde – in nächste Nähe zu den neuen, leistungsfähigen Druckmaschinen. So auch in Stuttgart.

Mit den heute digitalisierten Arbeitsprozessen ist dieser Prozess umkehrbar. Neben den obligat gewordenen Onlineauftritten im Netz streben die namhaften Zeitungen wieder verstärkt nach analoger Präsenz in den urbanen Zentren.

Mitten in Stuttgart, im gewachsenen Umfeld des Hauptbahnhofs, ist dazu ein neuer Gebäudekomplex zu entwickeln. Um den komplexen Anforderungen einer ebenso anspruchsvollen wie unabhängigen Zeitung zu genügen, soll das Gebäude neben den hohen Erwartungen an die Gestaltung mehreren funktionalen Anforderungen gerecht werden: als Arbeitsstätte für Redakteure aus verschiedenen Ressorts dienen, Presseclub samt öffentlichem Lesesaal beherbergen, sowie Bereiche für Gastronomie mit öffentlichem Ticketverkauf und Anzeigenannahme bieten.



Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfervummer	02721 (Grimm)
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Erläuterungen
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Stefan Behling Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Grimm

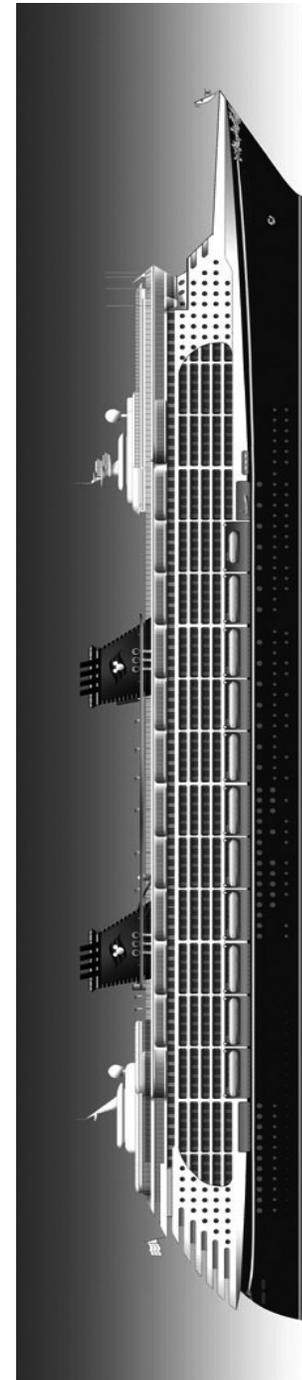
dreamcruiser 2011

dreamcruiser 2011

Eine Kreuzfahrt auf den Meeren dieser Welt ist für eine stetig wachsende Anzahl von Passagieren attraktiv. Auf die wachsende Nachfrage reagieren Reedereien und Werften mit dem Bau immer größerer Schiffe, die bis zu 5000 Passagiere aufnehmen können. Mit einer Länge von mehr als 350 Metern und einer Breite von ca. 40 Metern gehören derartige Schiffe zu den größten Stahlbauten. Bei weitgespannten Brücken und Hochhäusern nimmt die strukturelle Klarheit mit zunehmender Spannweite bzw. mit größerer Höhe zu. Nicht so im Schiffbau: In einer diffusen Zellenstruktur werden die Gurtungen eines Biegetragwerks von Funktionselementen eines hydrodynamisch geformten Unterwasserschiffs und einer seefesten Hülle im Bereich der Decks fusionsartig überlagert. Die planmäßige Trennung der Funktionen Tragwerk und Ausbau kann nicht nur zu erheblichen Materialeinsparungen im Bereich der Rumpfkonstruktion, sondern auch zu bisher nicht gekannten Freiheitsgraden für die Anordnung von Kabinen und Versammlungsräumen auf einem Schiff führen.

Die Diplomarbeit „Dreamcruiser 2011“ betrifft den Entwurf eines großen Passagierschiffs. Die Untersuchung der Möglichkeiten, welche sich aus einer systematischen Trennung der Systeme Tragwerk, Ausbau und Hülle, wie sie im Hochbau von Architekten und Ingenieuren praktiziert wird, ergeben, ist ebenso Bestandteil der Diplomarbeit, wie der Entwurf attraktiver Räume, zum Beispiel ausschließlich tagesbelichteter Kabinen. Die künstliche Anmutung eines nicht mehr zeitgemäßen maritimen Stils aus einem Gepränge von Mahagoniholz und Messing soll vermieden werden.

Die Diplomarbeit wird neben dem Instituts auch von der Meyer Werft in Papenburg betreut. Eine Exkursion zur Meyer Werft ist am Anfang der Bearbeitung vorgesehen.



Institut für Baukonstruktion, Lehrstuhl 2

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	2 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00443
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, schriftliche und mündliche Präsentation, Dokumentation
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag, 28.04.2011, 14:00 Uhr
Raum	siehe Aushang am Lehrstuhl
Lehrpersonen	Prof. Dipl.-Ing. Stefan Behling

Freie Diplomarbeiten *Diploma*

Nach Absprache können am IBK2 von den Studierenden frei gewählte Themen betreut werden.

bioklimatik integration
photovoltaik schlankheit
solarthermie ökologie konstruktion
funktion ästhetik tragwerk
ästhetik fassade energie
ressourcenschonend nachhaltig
visionär neue technologien
vorfertigung automatisierte
fertigung solarenergienutzung
fassade intelligente materialien
bionik umweltbewusst cutting
edge co2neutral graue energie
konstruktion spektakulär montage
natürliche belüftung bioklimatik
integration photovoltaik
schlankheit solarthermie ökologie
konstruktion funktion ästhetik
tragwerk ästhetik fassade
energie ressourcenschonend
nachhaltig visionär neue
technologien vorfertigung
cutting edge automatisierte fertigung
solarenergienutzung fassade
intelligente materialien bionik
umweltbewusst co2neutral
graue energie konstruktion
natürliche belüftung
integration photovoltaik
schlankheit solarthermie
ökologie konstruktion funktion
ästhetik tragwerk vorfertigung
solarenergienutzung
intelligente materialien

Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	2.5.3 Diplomarbeit
Lehrcluster	2.1.3 Bautechnik, Baukonstruktion
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	01265
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Zeichnungen, Modelle, mündliche Prüfung
Termine	3 Betreuungen gemäß Aushang
1. Termin	Dienstag, 26. April 2011
Raum	siehe Aushang am Institut
Lehrperson	für das Prüfungsgebiet Bautechnik: Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

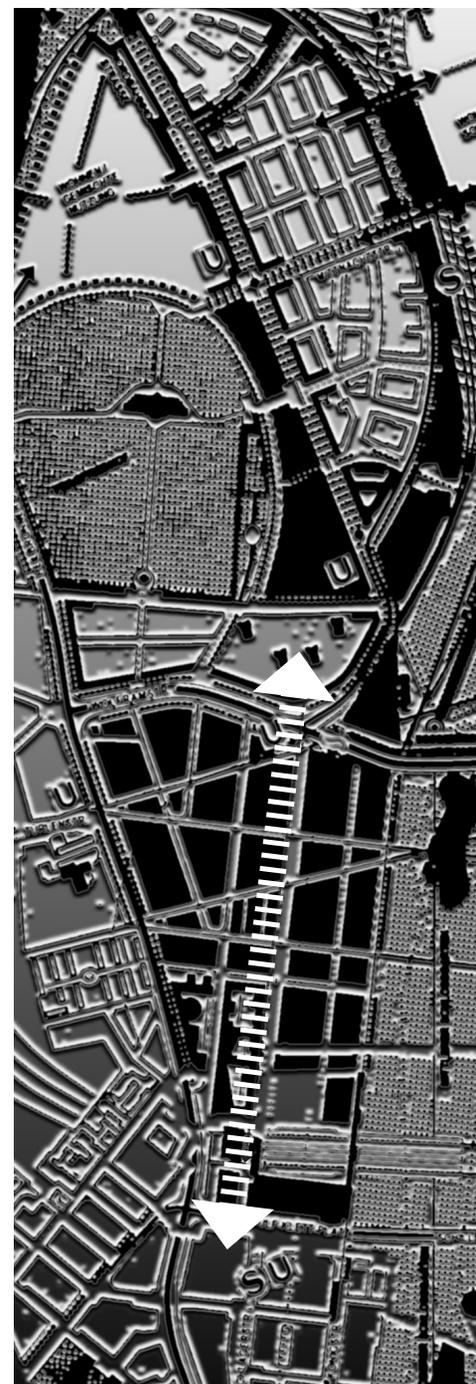
Esplanade des Sciences

Mit der Neugestaltung des ehemaligen Bahnhofsgeländes steht die Innenstadt Stuttgarts vor einer einmaligen architektonischen Herausforderung. Mit einem Schlag erweitert sich das städtische Leben um ganz neue Quartiere und erhält durch Bahnhofs- und Europaviertel, Nord- und Rosensteinviertel einen neuen Schwerpunkt. Wie diese neu entstehenden Bezirke mit der bisherigen Innenstadt verknüpft werden können, ist bislang aber eine unbeantwortete Frage. Wie ist es vor allem möglich, mit der abschottenden Wirkung des Bankenviertels auf der einen Seite und des Bahnhofsvierecks auf der anderen zu brechen?

Die Diplomarbeit soll sich nun dieses komplexen Gefüges ambivalenter Planungsziele annehmen und ausgehend von dieser Ausgangslage eine architektonische Leitlinie entwickeln, die im Stande ist, die Innenstadt mit den neuen Quartieren Stuttgarts städtebaulich, programmatisch, und konstruktiv zu verbinden. Eine mögliche Idee ist dabei das Konzept einer „Esplanade des Sciences“.

Hierbei handelt es sich um die Verschmelzung zweier Konzepte: Einerseits soll zwischen Innenstadt und Europaviertel eine überdachte Esplanade entwickelt werden, die optisch-räumlichen Bezug zu den angrenzenden Gebäuden, Platzsituationen und Parkanlagen bietet. Neben der Hervorhebung der Bezüge zwischen den Stadtquartieren dient die Esplanade auch als Leitlinie für eine fußgängerfreundliche Erschließung und Witterungsschutz für Passanten.

Andererseits soll in dieses Verbindungsbauwerk ein freier „Wissenschaftsparcours“ integriert werden. Hierfür soll ein Gesamtkonzept zusammengestellt werden, das mittels didaktischer Themenpavillons, Informations- und Ausstellungsräumen sowie dem neu zu planenden Planetarium den Besuchern und Passanten neue Erkenntnisse aus Naturwissenschaft und Technik unterhaltsam vermittelt und im speziellen die Rolle des Wissenschafts- und Technikstandortes Stuttgarts mit verschiedenen Sinnen erfahrbar macht.



Institut für Entwerfen und Konstruieren (iek)

Nr./Fach It Studienplan Diplomarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 20
Prüfungsnummer
Prüfernummer

Art der Veranstaltung Diplom
Art/Umfang der Prüfung Zeichnerische Ausarbeitung, Modell, Vortrag

Termine Nach Absprache
1.Termin Mai 2011
Raum Seminarraum iek
Lehrpersonen Prof. Dipl.-Ing. José Luis Moro

Ulm Helmholtz Institute



A New Research Institute for the University of Ulm

Ein neues Forschungsinstitut für die Universität Ulm

An der Universität Ulm entsteht in den nächsten Jahren ein neues Helmholtz-Forschungsinstitut, das von der Helmholtzgesellschaft und weiteren renommierten Forschungseinrichtungen gestiftet wird. Als Standort ist der Campus der Ulmer Hochschule auf dem Eselsberg vorgesehen.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der neuen Forschungseinrichtung liegt auf der Suche nach leistungsfähigen und kostengünstigen Batteriesystemen. Diese sind Voraussetzung für künftige wirtschaftliche Elektromobilität, die im Zuge der CO₂- Reduzierung politisches Ziel der nächsten Jahre ist.

Der Entwurf wird als Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit dem Universitätsbauamt Ulm angeboten.



Institut Wohnen und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan Diplomarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 20
Prüfungsnummer
Prüfernummer 00865

Art der Veranstaltung Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung Entwurfsprojekt

Termine 3 Kolloquien
1.Termin 03.05.2011, 16 Uhr, Raum 10.08
Raum s. Aushang am IWE
Lehrpersonen Thomas Jocher

OLGA privat

Das Olgahospital – von den Stuttgartern liebevoll „Olgäle“ genannt – ist eines von Deutschlands traditionsreichsten und größten Krankenhäuser für Kinder und Jugendliche mit 375 Planbetten und tagesklinischen Behandlungsplätzen. Doch das Gebäude hat bald ausgedient - Das „Olgäle“ soll in zwei Jahren abgerissen werden, seine Nutzungen werden dann im neuen Klinikum Katharinenhospital untergebracht werden.

Wir wollen aber nicht über diesen geplanten Abriss und Neubau nachdenken, sondern alternativ verschiedene Möglichkeiten zum Erhalt und zur Umnutzung einer solchen bestehenden Bausubstanz durchspielen.

Aufgabe ist die Konzeption und Ausarbeitung von Umnutzungsvorschlägen für den Gebäudebestand des OlgaAreal und den umgebenden Stadtraum in Stuttgart-West. Der Werterhalt und die Umnutzung des riegelförmigen Hauptgebäudes bildet den Entwurfsschwerpunkt. Die multifunktional nutzbare Gebäudestruktur sollte zu einem zukunftssträchtigen Wohnbaustein transformiert und städtebaulich eingebunden werden. Die weiteren Gebäude des OlgaAreal stehen zur Disposition - können abgerissen oder ebenfalls umgenutzt werden. Die dadurch frei werdenden Flächen, bzw. die Umnutzungen des OrgaAreal sind vollständig durchzuplanen.

Ziel ist es, aus dem Krankenhausareal ein lebendiges und vielfältiges Wohnquartier zu entwickeln, das eine große Auswahl zu zeitgemäßen Wohnformen ermöglicht.



**IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Fachgebiet Raum und Gestalt**

Nr./Fach It Studienplan Diplomarbeit

Lehrcluster

Punktzahl 20

Prüfungsnummer

Prüfernummer 00365

Art der Veranstaltung Diplomarbeit

Art/Umfang der Prüfung Ausarbeitung, Präsentation

Termine

1. Termin

nach Vereinbarung
Dienstag, den 03. Mai 13:00 Uhr

Raum

siehe Aushang am Institut

Lehrpersonen

Prof. Franziska Ullmann

NORTH-WING

Nordflügel in S21 oder K21?

Das frei gewordene Areal des kürzlich abgerissenen Nordflügels des Stuttgarter Hauptbahnhofs bietet interessante Möglichkeiten für einen neuen Gebäudetypus mit ungewöhnlichen innovativen Funktionen.

Als multifunktionaler Vermittler zwischen Bahn und Stadt bietet sich die Möglichkeit, auch bei Weiterbestehen des Kopfbahnhofes mit völlig neuen, vielleicht bis dahin ungedachten Inhalten als zeitgemässer Knotenpunkt belegt zu werden.

Aufgabe der Studierenden ist es, im Rahmen dieses Entwurfs Ideen für ein außergewöhnliches Gebäude zu entwickeln, das die Qualitäten dieses Verkehrsknotenpunktes voll nutzt und zukünftige Entwicklungen andenk: von E-mobil Verleih bis Day Care Center, von Wellness-Möglichkeiten über Lese- und Kurzzeitarbeitsräume und vieles anderes mehr.

Die Neuartigkeit des Konzept sollte sich auch in der Zeichenhaftigkeit des Gebäudes ausdrücken.



Städtebau-Institut Fachgebiet Grundlagen der Orts- und Regionalplanung

Nr./Fach It Studienplan	Diplom
Lehrcluster	5 Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	
Prüfernummer	00321
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	
Termine	Betreuung nach Vereinbarung
1.Termin	Donnerstag, 28. April 2011, 9.00 Uhr
Raum	8.28
Lehrpersonen	Jessen

Strasbourg – Kehl. Quartier des deux Rives – Quartier der zwei Ufer

Strasbourg – Kehl. Urban Quarter of two riverbanks

Das große französische Strasbourg und das kleine deutsche Kehl sind nur durch den Rhein und eine Landesgrenze getrennt. Mit der Landesgartenschau 2007 entstand ein gemeinsamer Park *Jardin des deux rives – Garten der zwei Ufer*, verbunden mit einem spektakulären Rheinsteg, der Passarelle des deux rives, auf dem die Mächtigen dieser Welt anlässlich des NATO-Gipfels im April 2009 symbolträchtig posierten – ein erster Brückenschlag.

In wenigen Jahren wird eine neue Straßenbahnlinie die beiden Städte miteinander verbinden. Sie eröffnet die Chance, um die Haltestellen beiderseits des Rheins, auch ein *Quartier des deux rives – ein Quartier der zwei Ufer* zu bauen. Alte Zoll- und Industriebrachen auf beiden Seiten eröffnen das einmalige Potenzial für einen urbanen Brückenschlag. Für das kommende Jahr planen die beiden Städte hier einen städtebaulichen Wettbewerb.

Im Diplom besteht die Möglichkeit, schon vorher für diesen besonderen Standort Programmalternativen und einen städtebaulichen Entwurf mit selbstgewählter Vertiefung zu erarbeiten, die den Anforderungen der beiden so unterschiedlichen Städte gerecht werden und zugleich den Anspruch eines wahrhaft „Europäischen Quartiers“ erfüllen.



Städtebau-Institut / Stadtplanung und Entwerfen

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfungsnummer	00337
Prüfernummer	
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Diplomvorstellung (mündliche Prüfung) - § 20,21 der PO
Termine	werden noch bekannt gegeben
1.Termin	Mittwoch, 27. April 2011, 09.00 Uhr
Raum	siehe Aushang u. www.uni-stuttgart.de/si
Lehrpersonen	Prof. Dr. Franz Pesch

Oslo: Fjordcity



Oslo, die norwegische Hauptstadt am Ostseefjord, zählt mit etwa einer halben Million Einwohnern zu den kleineren Metropolen Europas. Dennoch hat sie sich in den vergangenen Jahren zu einem angesagten Design- und Kulturzentrum mit einer jungen Architekturszene entwickelt. Internationale Aufmerksamkeit erweckten die Eröffnung des spektakulären Opern-Neubaus von Snøhetta Architekten im ehemaligen Hafeneareal Bjørvika und die Planungen für den benachbarten Hauptbahnhof des Büros spacegroup.

Doch diese Einzelprojekte sind nur ein Teil des umfassenden Masterplans Fjord City, dem größten Stadtentwicklungsprojekt in der Geschichte Oslos. Sein Fokus liegt auf einem zehn Kilometer langen Streifen, der sich am Fjord auf einer Fläche von rund 200 Hektar von Nordwesten nach Südosten erstreckt. Dies beinhaltet die flächenmäßige Entwicklung neuer Stadtteile, in denen kulturelle und architektonische Impulse als Entwicklungskatalysatoren wirken.

Fjord City zeigt das Bestreben der Stadt die ehemaligen Hafengebiete zu entwickeln und sich zum Fjord hin zu öffnen. Der Entwurf soll mit dieser Lagegunst am Wasser arbeiten. Trotz der enormen Erlöse, die Norwegen momentan noch aus der Offshore-Ölförderung erzielt, sollen die Anforderungen an ein postfossiles Stadtquartier dargestellt werden. Als Einstieg in die Entwurfsaufgabe bieten wir eine Exkursion nach Oslo an.

Exkursion nach Oslo 06.05.-09.05.11
Abgabe Diplom: Oktober 2011

Nr./Fach It Studienplan	Diplomarbeit
Lehrcluster	5. Städtebau und Stadtplanung
Punktzahl	20
Prüfernummer	00728
Art der Veranstaltung	Diplomarbeit
Art/Umfang der Prüfung	Diplompräsentation (mündl. Prüfung) - §20,21 PO
Termine	nach Vereinbarung
1.Termin	Dienstag, 26.04. 13:00h
Raum	Raum 8.06 (Labor 8)
Lehrpersonen	Prof. Helmut Bott



_ANLASS

Die Universität Heidelberg feiert als älteste Universität Deutschlands dieses Jahr ihr 625 jähriges Jubiläum. Sie hat mit ihren Bauten die Stadt in allen Entwicklungsphasen der Stadtbaugeschichte geprägt.

_ENTWURFSAUFGABE

Die Diplomarbeit ‚Wissen schafft Stadt‘ setzt sich zur Aufgabe einen städtebaulichen Masterplan für die Stadt Heidelberg zu entwickeln, der sich an dem Leitbild der „europäischen Wissenschaftsstadt“ orientiert.

Wie kann man wissenschaftliche Exzellenz und Innovation auf die Urbanität einer europäischen Stadt übertragen?
Wie müssen Orte beschaffen sein, damit sie zwischen Wissenschaftswelt und Stadtgesellschaft vermitteln können?

In der ersten Phase des Entwurfs werden räumliche Strategien gesucht mit denen die unterschiedlichen Wissenschaftsstandorte in der Stadt integriert und untereinander bestmöglich vernetzt werden. In diesem Sinne bekommt die Nutzung und die Gestaltung des öffentlichen Raums, der das verbindende Element der verschiedenen Stadtteile bildet, eine besondere Rolle zugeschrieben. Der Neckar und die Planungen unter dem Titel ‚Stadt an den Fluss‘ sollen in die Masterplanung integriert werden. In einer zweiten Phase wird die Strategie des Masterplans mit einem städtebaulichen Entwurf im Stadtteil Bergheim rund um den Hauptbahnhof umgesetzt.

Die Diplomarbeit richtet sich insbesondere an Studierende mit Spaß am konzeptionellen Entwerfen.

Die Ergebnisse werden auf dem Bauforum der Heidelberger Cement AG im Herbst 2011 in Heidelberg ausgestellt und mit Vertretern der Stadt Heidelberg diskutiert.

Wenn Architektur – dann DVA



Eberhard Holder
Sketch and Scrapbook
Architektur und Design
176 S., 273 Abb., Pappband, 19,5 x 21,5 cm
€ 39,95 D | ISBN 978-3-421-03736-7

- » Zeichnen, die Sprache der Gestalter
- » Alles Wissenswerte zu Freihandskizzen und Collagen



Kenneth Frampton
Die Architektur der Moderne
Eine kritische Baugeschichte 1750–2010
ca. 344 S., ca. 350 Abb., gebunden,
24 x 22 cm
€ 39,95 D | ISBN 978-3-421-03768-8

- » Das Standardwerk zur Architektur des 20. Jahrhunderts, in überarbeiteter, erweiterter Neuauflage

Das Paket für ein erfolgreiches Studium



Lorraine Farrelly
Architektur
Das Wichtigste in Kürze
176 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03704-6



John Coles | Naomi House
Innenarchitektur
Das Wichtigste in Kürze
176 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03705-3



Tim Waterman
Landschaftsarchitektur
Das Wichtigste in Kürze
192 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03774-9



Richard Morris
Produktdesign
Das Wichtigste in Kürze
184 S., 200 Abb., Broschur, 20 x 23 cm
€ 29,95 D | ISBN 978-3-421-03773-2

Sonstiges

Sonstiges

Diplome

Entwürfe

Stegreife

Seminare

Studium

Inhalt

SS 11

Inh. Sabine Helmreich
Haußmannstr. 3
70188 Stuttgart
fon 0711 24 42 10
fax 0711 236 61 19

Mühl



Büro- & Zeichenbedarf
Plotterpapiere
Schablonen, Lineale, Cut-Mat
Drucker-Zubehör
Spezialpapiere
Fachrichtung Architektur

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
3901	1. Entwurf/Projektarbeit	10
3902	2. Entwurf/Projektarbeit	10
3903	3. Entwurf/Projektarbeit	10
3904	4. Entwurf/Projektarbeit	10
1. Prüfungsfach:	Allgemeine Grundlagen	
4111	Baugeschichte II	2
4112	Baugeschichtliches Seminar	4
4113	Baugeschichtliche Übung	2
4114	Stadtbaugeschichte (Institut für Architekturgeschichte)	4
4180	Bauforschung	4
4178	Architekturtheorie I	4
4179	Architekturtheorie II	2
4121	Grundlagen der Planung und des Entwerfens II	4
4181	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens I	4
4182	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens II	4
4183	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens III	2
4184	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (EDV)	4
4185	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden II	2
4186	Grundlagen der Ökologie II	4
4187	Ökologie	2
4188	Grundlagen der Bauökonomie II	2
4189	Bauökonomie I	4
4141	Bauökonomie II	2
4190	Bauökonomie III	2
4191	Ökonomie des Gebäudebetriebs	2
4192	EDV in der Bauökonomie	2
4193	Architektur- und Wohnsoziologie I	4
4194	Architektur- und Wohnsoziologie II	2
4195	Privates Baurecht I	2
4196	Öffentliches Baurecht II	2
2. Prüfungsfach:	Gestaltung und Darstellung	
4223	Plastisches und Räumliches Arbeiten I	2
4224	Plastisches und Räumliches Arbeiten II	4
4225	Freies Formen I	2
4226	Freies Formen II	4

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4227	Skulptur	4
4228	Zeichnen	4
4229	Wahrnehmen und Gestalten	4
4230	Architektonisches Gestalten und Design	4
4231	Theorie der Gestaltung	4
4232	Computerbasiertes Entwerfen I	2
4233	Computerbasiertes Entwerfen II	4
4234	Architektur-Geometrie I	2
4235	Architektur-Geometrie II	4
4236	CAAD / CAM I	2
4237	CAAD / CAM II	4
4238	Generierung und Simulation	4
4239	Theorien des Computerbasierten Entwerfens	4
3. Prüfungsfach:	Bautechnik	
4311	Baukonstruktion III	4
4312	Baukonstruktion IV	4
4313	Sonderprobleme der Baukonstruktion I	2
4314	Sonderprobleme der Baukonstruktion II	2
4380	Planen und Bauen im Bestand	4
4381	EDV in der Baukonstruktion I	4
4382	EDV in der Baukonstruktion II	4
4383	Tragkonstruktion III	4
4322	Industriebau	2
4384	Sondergebiete der Tragkonstruktionen I	2
4385	Sondergebiete der Tragkonstruktionen II	2
4386	Sondergebiete der Tragkonstruktionen III	2
4387	Konstruieren lernen an Bauten der Gegenwart	2
4388	EDV-Anwendung bei Tragkonstruktionen	2
4389	Konstruktives Entwerfen I	4
4390	Konstruktives Entwerfen II	4
4391	Konstruktives Entwerfen III	4
4392	EDV-Anwendung beim Konstruktiven Entwerfen	2
4340	Bauphysik II	4
4350	Baustofflehre II	4
4393	Technischer Ausbau II	2
4370	Bautechnische Entwurfsgrundlagen	4

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4375	Energieökonomische Entwurfsgrundlagen	4
4394	Gebäudetechnische Entwurfsgrundlagen	4
4395	Raum- und Bauakustik	2
4. Prüfungsfach:	Gebäudeplanung	
4480	Grundlagen der Gebäudekunde II (Wahlpflichtfach)	4
4413	Wohnbau (Wahlpflichtfach)	4
4414	Nutzung und Konstruktion (Wahlpflichtfach)	4
4481	Gebäudekundliches Seminar	2
4482	Wohnbau I	4
4483	Wohnbau II	4
4484	Wohnbau III	2
4485	Strategien des Planens	4
4486	Methodisches Entwerfen	4
4487	Öffentliche Bauten	4
4488	Konstruktion und Form	4
4489	Sondergebiete der Gebäudekunde I	4
4490	Sondergebiete der Gebäudekunde II	2
4491	Bauen in anderen Kulturen	4
4492	Räumliches Gestalten I	4
4493	Räumliches Gestalten II	4
4494	Innenraumgestaltung I	2
4495	Innenraumgestaltung II	2
4424	Innenausbau	2
4425	Tragwerk und Architektur	2
4431	Grundlagen der modernen Architektur I	4
4432	Grundlagen der modernen Architektur II	2
4496	Städtebauliche Leitlinien der Moderne	4
5. Prüfungsfach:	Stadt- und Landesplanung	
4512	Raumordnung und Entwicklungsplanung	4
4580	Orts- und Regionalplanung	4
4581	Europäische Stadtplanung	4
4582	Städtebau in Asien, Afrika, Lateinamerika	4
4583	Sonderkapitel „Städtebau International“	2
4584	Stadtbaugeschichte (Institut für Städtebau)	4
4521	Städtebau I	4

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

**Neue Prüfungsordnung Studiengang Architektur
Prüfungsnummern Hauptdiplom**

Prüfungsnummer	Prüfung (Langtext)	Punkte
4522	Städtebau II	4
4523	Städtebau III	4
4585	Sonderkapitel des Städtebaus I	4
4586	Sonderkapitel des Städtebaus II	2
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4587	CAD und Simulation im Städtebau I	4
4588	CAD und Simulation im Städtebau II	2
4592	Planen im ländlichen Raum	4
4541	Landschaftsplanung I	4
4542	Landschaftsplanung II	4
4590	Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung	4
4591	GIS-gestützte Planung	2
	Fakultätsfremde Fächer:	
4171	Vermessungskunde	2

Prüfernummern (Auszug)

Nachname/Vorname	Prüfer-Nummer	Instituts-Nr./Institutsbezeichnung
Albrecht, Siegfried	00038	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Allmann, Markus	02163	010100 Inst. für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Arvidsson, Martin	01668	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Baldauf, Gerd	00237	011200 Städtebau-Institut
Baumüller, Jürgen	00074	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Baus, Ursula	01620	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Behling, Stefan	00443	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Bott, Helmut	00728	011200 Städtebau-Institut
Böttger, Matthias	02104	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Braun, Hardo	00293	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Braumann, Peter	01597	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Büchner, Hans	01698	011200 Städtebau-Institut
Bullert, Kyra	01390	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
Cheret, Peter	00297	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
De Bruyn, Gerd	01277	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Deplewski, Christian	01347	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Eisenberg, Bernd	01381	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Engels, Winfried	00304	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Fleck, Michael	00448	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Frels, Ildiko	01298	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Gürtler Berger, Theresia	01975	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Hafner, Thomas	00313	011200 Städtebau-Institut
Harlander, Tilman	00896	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Haubold, Susanne	01713	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Hauffe, Dieter	00436	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Herzberger, Erwin	00317	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Prüfernummern (Auszug)

Jessen, Johann	00321	011200 Städtebau-Institut
Jocher, Thomas	00865	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Kammer, Armin	01385	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Kaune, Michael	01705	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kienle, Hans	01088	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Knippers, Jan	01265	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Knoll, Wolfgang	00326	
Kohl, Sybil	02561	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Kölz, Gunter	00931	011200 Städtebau-Institut
Kraus, Stephan	00329	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Kuhn/Harlander	00968	011400 Institut für Wohnen und Entwerfen
Lauber, Wolfgang	01669	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Lederer, Arno	01989	011100 Inst. f. öffentl. Bauten und Entwerfen
Löffler, Thomas	01493	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Maser, Axel	00334	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Mauler, Henrik	01348	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Meißner, Gerhard	01301	011300 Inst. für Tragko. + Konstruktives Entwerfen
Menges, Achim	02442	011600 Institut für Computation Design
Misselwitz, Philipp	02837	011200 Städtebau-Institut
Möhlenbrink, Wolfgang	00092	020100 Inst.f.Anw.d.Geod.i.Bauw.
Moro, Jose Luis	00234	010600 Inst. für Entwerfen + Konstruieren
Mutscher, Peter	01472	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Ott, Michaela	01349	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Pesch, Franz	00337	011200 Städtebau-Institut
Perez, Cecilia	01492	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau

Prüfernummern (Auszug)

Philipp, Klaus Jan	00465	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Pocanschi, Adrian	00339	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Pörtner, Rudolf	01471	011300 Inst.f.Tragko.+Konstruktives Entwerfen
Renz, Kerstin	01596	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Roser, Frank	01303	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Roth, Hans-Werner	01228	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schäfer, Frank	01543	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schmitt-Vollmer, Dietlinde	00350	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Schmitt, Tim	01991	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Schnell, Günther	00470	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schneider, Judith	01598	011000 Inst. für Landschaftspl. + Ökologie
Schönwandt, Walter	00351	010800 Inst. für Grundl.d.Pl.i.d. Architektur
Scholderer, Hans-Joachim	01485	010100 Institut für Architekturgeschichte
Schreiber, Jürgen	01674	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schubert, Frieder	01296	010403 DV-Werkstatt des Casino IT
Schürmann, Peter	00353	010400 Inst.f.Baustl./Bauphysik/Tech.Ausbau
Schwägerl, Klaus	01670	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Schwinge, Wolfgang	00354	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Seger, Peter	00471	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Sewing, Werner	01621	010700 Inst. für Grdl. mod. Arch. u. Entw.
Sobek, Werner	00440	020900 Inst. für Leichtbau Entwerfen u. Konstr.
Stamm, Isolde	01544	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
Stoy, Christian	02212	010300 Inst für. Bauökonomie

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Prüfernummern (Auszug)

Szymczyk-Eggert, Elisabeth	00475	010100 Inst. für Architekturgeschichte
Treuner, Peter	00049	021100 Inst. für Raumord.+ Entwicklungspl.
Uhl, Johannes	00364	010500 Inst. f. Darstellen + Gestalten
Ullmann, Franziska	00365	010900 Inst. für Innenraumgestaltung + Entw.
von Einsiedel, Sandro	01270	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 1
von Gaudecker, Victoria	01992	011100 Inst. für öffentliche Bauten + Entwerfen
Wagner, Friedrich	00366	010200 Inst. für Baukonstruktion/Lehrstuhl 2
Wedler, Lilly	01545	010200 Inst. für Baukonstruktion/ Lehrstuhl 1

Für Betreuer/Prüfer, die keine eigene Nummer haben, bitte die Nummer des/der jeweiligen Institutsprofessors /-professorin verwenden.

Telefonverzeichnis

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel			Werkstätten/ Labors/ Service	
IAG	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Klaus Jan Phillip	8 3296	Herr Hechinger	8 3222
			Prof. Theresia Gürtler Berger	8 3203	Herr Heyer	8 3219
IBK1	Frau Stork	8 3245	Prof. Peter Cheret	8 2183	Herr Preisack	8 2776
IBK2	Frau Moeller	8 3253	Prof. Stefan Behling	8 3254	Frau Walla	8 2181
Bauök	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy	8 3310	Herr Tondera	8 3270
IBBTE	Frau Herting	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231		
	Frau Heller		Prof. Jürgen Schreiber	8 3232	Fachschaft	8 3286
IDG	Frau Brodbeck-	8 3220	Frau Kohl	8 3612	Fakultäts- Bibliothek	8 3345
	Keinarth				Casino IT	8 4228
ICD	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges	8 2771		
IEK	Frau Jentner	8 6215	Prof. José Luis Moro	8 6216		
IGMA	Frau Röck	8 3320	Prof. Gerd de Bruyn	8 3321	Hausmeister K1	8 3600
	Frau Ortiz de Harle				HM Siemens	8 3888
IGP	Frau Neuhaus	8 3329	Prof. Walter Schönwandt	8 3228		
ILEK	Frau Guy	6 3599	Prof. Werner Sobek	8 6226	Bafög- Amt	957408
	Frau Brüggeboes	6 6227				
IRGE	Frau Rauscher	8 3260	Prof. Markus Allmann	8 3670		
	Frau Setzen	8 3605	Prof. Franziska Ullman	8 3955		
IWE	Frau Gollhofer	8 4201	Prof. Thomas Jocher	8 4202		
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Tilman Harlander	8 4203		
ILPÖ	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Antje Stokman	8 3380		
IÖB	Frau Lutz	8 3340	Prof. Arno Lederer	8 3340		
SI1	Frau Ebert	8 3361	Prof. Helmut Bott	8 3360		
SIAAL	Frau Hermelin	83370	Prof. Philipp Misselwitz	8 3370		
SI2	Frau Williams	8 3350	Prof. Franz Pesch	8 3965		
			Prof. Johann Jessen	8 2213		
ITKE	Fr Denzel-Seewald	8 3280	Prof. Jan Knippers	8 2754		
Dekanat			Frau Wesiak	8 3223		
Assistenz des Dekans			Frau Heidemann	8 4400		
Öffentlichkeitsarbeit			Frau Ottmar	8 4912		
			Frau Bühler-Schmidt	8 4153		
Bachelor-/Master-Umstellung			Frau Hajek	8 4275		
Prüfungsamt			Herr Siems (Vaihingen)	6 5125		
Prüfungsausschuss			Frau Krüger	8 3226		

SS 11

Inhalt

Studium

Seminare

Stegreife

Entwürfe

Diplome

Sonstiges

Hinweise Nachtarbeitserlaubnis:

Diese Vordrucke liegen beim Dezernat Technik und Bauten, Geschw.-Scholl- Str. 24C, Hausdienst Keplerstr. 11 und im Dekanat der Fakultät 1 aus.

Für die studentischen Arbeitsräume gilt folgende Regelung:

- Die Nachtarbeitserlaubnis wird max. für die Dauer eines Semesters erteilt.
- Bei rechtzeitiger Antragstellung kann der Antrag beim Hausdienst Keplerstr. 11 abgegeben und nach Genehmigung auch dort wieder abgeholt werden (dies dauert ca. 2-3 Tage wg. Laufzeit mit der Hauspost).
- Bei kurzfristiger Antragstellung kann der Antrag direkt beim Dezernat Technik und Bauten eingereicht werden.

Für "CAD- und CAAD-Labor" sowie "Architektur-Photogrammetrie" gilt abweichend die Maßgabe, daß die Nachtarbeit ausschließlich aufgrund der Rechnerkapazität notwendig ist:

- die Nachtarbeitserlaubnis wird für die gesamte Dauer der gestellten Aufgabe erteilt
- diese besondere Notwendigkeit ist vom Institut zu bestätigen
- hinsichtlich Abwicklung der Antragstellung ist wie oben beschrieben zu verfahren.

Entwerfer SS 11

1. + 2. Vorlesungswoche

Mi 27.04 - Mo 02.05.2011, 12:00 h

Arbeitsplatz-Anmeldung online

Mi 27.04 - Mo 02.05.2011, 12:00 h

Anmeldezeitraum für studentische Arbeitsplätze unter:
www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe
 Alle Studenten müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können.
 Für die Anmeldung wird ein Account beim Casino IT benötigt. Bitte rechtzeitig darum kümmern. Das Ende des Anmeldezeitraums ist Montag der **02.05.2011 um 12:00h**.
 Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und die Studenten per E-Mail informiert.

persönliche Übergabe der Arbeitsplätze

Do 04.05.2011, 14:00 h

Die Arbeitsplätze im K1 werden persönlich an die Entwerfer übergeben.
 Ein genauer Zeitplan wird den Entwerfern per E-Mail zugesandt.

Ausgabe der Arbeitsplatz-Schlüssel

ab Do 04.05. - bis Mo 16.05.2011, 12:00 h

Ausgabe aller Schlüssel für die Arbeitsplätze am Dekanat (zu den Öffnungszeiten) nach Einzahlung von **100,- € Kautions** in die Unikasse. Die Schlüssel für die Räume auf der Nordseite im K1 werden nach einem separaten Zeitplan persönlich zugeteilt.
 Die Studenten werden entsprechend informiert.
 Alle Schlüssel, die nicht bis zum **16.05.2011 um 12:00 h** abgeholt worden sind, werden nachverlost!

3. + 4. Vorlesungswoche

ab Mo 23.05. - Do 26.05.2011, 12:00 h

Neuverlosung der NICHT abgeholten Schlüssel

ab Mo 23.05.2010 12:00 h

Alle Arbeitsplätze für die die zugehörigen Schlüssel nicht abgeholt wurden, werden neu verlost! Die Schlüssel können nach Bekanntgabe der zusätzlichen Arbeitsplätze am Dekanat abgeholt werden.

Ausgabe der neuverlosten Schlüssel

ab Mo 27.05. - Mo 03.06.2011, 12:00 h

Ausgabe aller Schlüssel für die neu verlosten Arbeitsplätze am Dekanat.
 Die Schlüssel für die Räume auf der Nordseite im K1 werden nach einem separaten Zeitplan persönlich zugeteilt. Die Studenten werden entsprechend informiert.

Aufräumen der Arbeitsplätze

bis Mo 19.09.2011

Gemeinsames Aufräumen aller Arbeitsräume und Auszug aus den Räumen. Die Studenten organisieren Ihren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen.
 Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme am **21.09.-22.09.2011** komplett aus den Räumlichkeiten zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben.
 Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen.
 Die Schlüssel können schon vor der Abnahme beim Dekanat abgegeben werden.
 Diese Möglichkeit sollte von möglichst vielen Student/Innen wahrgenommen werden.

3 Wochen vor Vorlesungsbeginn 2011

Arbeitsplatzabnahme

GSS24 ab Mi 21.09.2011, 9:00 h

K1 ab Do 22.09.2011, 9:00 h
 Abnahme aller Räume durch die Raumkommission. Die Anwesenheit der Studenten ist erforderlich. Gegebenenfalls haben diese für einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, zu sorgen. Ab Montag den **04.10.** können die Auszahlungsanordnungen unter Vorlage der Kautionsquittung beim Dekanat abgeholt und das Guthaben bei der Kasse ausbezahlt werden.

Abgabe aller Schlüssel

bis Do 29.09.2011, 12:00 h

Ende der Abgabe aller Schlüssel. Gegebenenfalls haben die Studenten dafür zu sorgen, dass ein Vertreter den Schlüssel abgibt. Bei nichtabgegebenen Schlüsseln wird die Kautions einbehalten.

Öffnungszeiten Arbeitsplatzvergabe

Mo 14:00 - 16:00 h
 Do 10:00 - 12:00 h

Öffnungszeiten Dekanat

Mo - Do 9:00 - 12:00 h
 Mi 13:00 - 15:00 h

Diplomanden SS 11

1. + 2. Vorlesungswoche

Mi 27.04 - Mo 02.05.2011, 12:00 h

Arbeitsplatz-Anmeldung online

Mi 27.04 - Mo 02.05.2011, 12:00 h

Anmeldezeitraum für studentische Arbeitsplätze unter:
www.uni-stuttgart.de/arbeitsplatzvergabe
 Alle Studenten müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Für die Anmeldung wird ein Account beim Casino IT benötigt. Bitte rechtzeitig darum kümmern. Das Ende des Anmeldezeitraums ist Montag der **02.05.2011 um 12:00h**. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und die Studenten per E-Mail informiert.

5. Vorlesungswoche

Mi 18.05.2009, 14:00 h

persönliche Übergabe der Arbeitsplätze

Mi 18.05.2009, 14:00 h

Die Arbeitsplätze werden persönlich an die Diplomanden übergeben.
 Ein genauer Zeitplan wird den Diplomanden per E-Mail zugesandt.

Ausgabe der Arbeitsplatz-Schlüssel

ab Do 19.05.2011

Ausgabe aller Schlüssel für die Arbeitsplätze am Dekanat (zu den Öffnungszeiten). Eine frühere Ausgabe der Schlüssel ist aufgrund des vorherigen Diplomsemesters nicht möglich.

Aufräumen der Arbeitsplätze

bis Mi 09.11.2011

Gemeinsames Aufräumen aller Arbeitsräume und Auszug aus den Räumen. Die Studenten organisieren Ihren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme am **10.11.2011** komplett aus den Räumlichkeiten zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen. Die Schlüssel können schon vor der Abnahme beim Dekanat abgegeben werden. Diese Möglichkeit sollte von möglichst vielen Student/Innen wahrgenommen werden.

1 + 2 Woche nach Diplomprüfungswoche

Arbeitsplatzabnahme

**GSS24 ab Do 10.11.2011, 9:00 h
 Seidenstraße ab Do 11.11.2011, 11:00 h**

Abnahme aller Räume durch die Raumkommission. Die Anwesenheit der Studenten ist erforderlich. Gegebenenfalls haben diese für einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, zu sorgen. **Ab Montag den 14.11.** können die Auszahlungsanordnungen unter Vorlage der Kautionsquittung beim Dekanat abgeholt und das Guthaben bei der Kasse ausbezahlt werden.

Abgabe aller Schlüssel

bis Mi 16.11.2011, 12:00 h

Ende der Abgabe aller Schlüssel. Gegebenenfalls haben die Studenten dafür zu sorgen, dass ein Vertreter den Schlüssel abgibt. Bei nichtabgegebenen Schlüsseln wird die Kautions einbehalten.

Öffnungszeiten Dekanat

Mo - Do 9:00 - 12:00 h
 Mi 13:00 - 15:00 h

Stand 07.07.2009, Raumkommission Fakultät 1

Design DIN1045 **Planung**

Beton **Architektur Ideen**

www.karl-kraemer.de

Landschaft Holzbau Eiffel

Bauen Archicom LBO

Antike **Bauschinör** Raumpilot

Le Corbusier Bauwesen

VOB Bücher? **ach** was!

lesen kreativ Stahlbau

Wohnen yes is more

Taut **HOAI** mehr **Architektur-**

und **Baufachbücher als**

sonst irgendwo **DIN1045**

Karl Krämer Fachbuchhandlung

Inspirationen Stadt

Material Rotebühlstasse 42

DIN 276 **Stuttgart**

EnEV form follows **Kosten**

Flachdach Traumhaus

Möbel Inside out **Garten**